

**Fakultät für
Kulturwissenschaften**

**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis**

Wintersemester 2011 / 2012

Bachelor of Arts „Kulturwissenschaften“

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2011/2012 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Erstsemester unter Ihnen willkommen heißen und Sie zur **Einführungsveranstaltung** der Kulturwissenschaftlichen Fakultät und des Fachschaftsrats, Ihrer Studierendenvertretung, einladen:

<i>Dienstag, 11.10.2011</i>		<i>Ort: GD HS2*</i>
ab 9.30 Uhr	Begrüßung und Vorstellung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät und Einführung ins Studium für Bachelor und Master durch Prof. Dr. Klaus Weber	

*GD HS2 = Hörsaal 2 im Gräfin-Dönhoff-Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

**Achtung – an alle Lehrenden und Studierenden:
Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am
*Montag, den 17.10.2011 !!!***

Mit der Bitte um Kenntnissnahme:

Plagiate in der Wissenschaft

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ hat gerade in diesem Jahr hohe mediale Wellen geschlagen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung im Internet ermöglicht. Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von **allen** weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen und exmatrikuliert. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ erklärt.

Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende auf dieser Liste des Prüfungsausschusses landen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

Hinweis zu den Einführungsveranstaltungen im BA-Studium

Mit den doppelten Abiturjahrgängen und der Abschaffung der Wehrpflicht erwarten die Hochschulen in diesem Herbst einen verstärkten Andrang von Studierenden. Um einer möglichen Überfüllung in einigen Veranstaltungen vorzubeugen, verweist die Fakultät auf folgenden Sachverhalt:

Die Kurse „Einführung in die Kulturwissenschaften“ (Module 1a und 1b) müssen von den Studienanfänger/innen nicht unbedingt im ersten Semester belegt werden. Sie können diese Einführungen auch in einem späteren (möglichst im zweiten) Semester absolvieren.

Ihr Studiendekan
Prof. Dr. Klaus Weber

Inhaltsverzeichnis

Teil I

Personalübersicht	5
--------------------------	----------

Teil II

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur:

Bachelor	17
Kolloquien	22

Teil III

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge

Geordnet nach Dozierenden	23
----------------------------------	-----------

Abkürzungen der Gebäude:

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude, Große Scharnstraße 59

CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Stubice

IBZ = Internationales Begegnungszentrum, Sophienstraße 6

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 2
(Ecke Große Oderstraße)

AB = Sprachenzentrum August-Bebel-Straße
[Straßenbahnlinie 2 Richtung Messegelände,
Haltestelle Witzlebenstrasse aussteigen]

Teil I

Personalübersicht Fakultät für Kulturwissenschaften

Fakultät für Kulturwissenschaften Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

*Große Scharrnstraße 59,
15230 Frankfurt (Oder)*

*Postadresse:
Postfach 1786,
15207 Frankfurt (Oder)*

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Das Studienangebot im Überblick

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Diplomgrade und das Erste Juristische Staatsexamen sind gleichrangige Grundvoraussetzungen für ein Promotionsstudium. Bachelorgrade berechtigen erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion (s. Weiterführende Studiengänge).

Kulturwissenschaften

*Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester*

Interkulturelle Germanistik

*(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester*

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

European Studies

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Europäische Kulturgeschichte

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Intercultural Communication Studies

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Soziokulturelle Studien

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i. d. R. entgeltpflichtig.

Schutz europäischer Kulturgüter

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Kulturmanagement und Kulturtourismus

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Komplementäre Medizin Kulturwissenschaften Heilkunde

*Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester*

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist ein Diplom-, Master- oder Magistergrad oder ein Erstes Juristisches Staatsexamen. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen:

- **Graduiertenkolleg „Lebensformen + Lebenswissen“**

(gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Anselm Haverkamp	HG 014	☎ 5534 2303
	Prof. Dr. Hans-Peter Krüger		Universität Potsdam
<i>Sekretariat</i>	Marlies Vater	HG 272	☎ 5534 2573
			Fax 5534 2493
			weslit@europa-uni.de
<i>Koordinator</i>	Dr. Dirk Mende	HG 274	☎ 5534 2814

- **Graduiertenkolleg „Zivilgesellschaft und externe Demokratisierung im postsozialistischen Europa“** (gefördert von der Böll-Stiftung)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Timm Beichelt	IBZ W09	☎ 5534 2537
	Prof. Dr. Frank Schimmelfennig		ETH Zürich
<i>Sekretariat</i>	Mady Gittner	IBZ W09	☎ 5534 2530
			Fax 5534 2278
			politik3@europa-uni.de

- **Graduiertenkolleg „Transformation in Global Governance. Europe and the World Order in Historical Perspective“**

(finanziert aus Haushaltsmitteln)

<i>Sprecher</i>	Prof. Dr. Jürgen Neyer	IBZ 01.1	☎ 5534 2821
	Prof. Dr. Alexander Nützenadel		HU-Berlin
<i>Sekretariat</i>	Jacqueline Haake	IBZ 01.2	☎ 5534 2821
			Fax 5534 2826
			politik2@europa-uni.de

Dekanat

<i>Dekanin</i>	Prof. Dr. Konstanze Jungbluth	HG 059	☎ 5534 2580
<i>Prodekan</i>	Prof. Dr. Michael Minkenberg	HG 015	☎ 5534 2257
<i>Prodekan für Prüfungsangelegenheiten</i>	Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp	HG 209	☎ 5534 2237
<i>Studiendekan</i>	Prof. Dr. Klaus Weber	HG 063	☎ 5534 2242
<i>Sekretariat</i>	Roswitha Hinz	HG 058	☎ 5534 2581
			Fax 5534 2225
			hinz@europa-uni.de
<i>Dekanatsassistentin</i>	Stefani Sonntag	HG 057	☎ 5534 2251
			sonntag@europa-uni.de
			kuwi @europa-uni.de
<i>Vertretung Sekretariat und Organisation Viadrina Summer University (VSU)</i>	Kathrin Göritz	HG 062	☎ 5534 2314
			goeritz@europa-uni.de

Studienfachberatung

Studienfachberatung für BA Kulturwissenschaften

Allgemeine Fragen

Stefani Sonntag HG 057 ☎ 5534 2251
sonntag@europa-uni.de
Sprechzeiten Donnerstag 14.30 – 16.00 Uhr

Literaturwissenschaften

Maria Smyshliaeva HG 205 ☎ 5534 2835
smyshliaeva@europa-uni.de
Sprechzeiten Donnerstag 13.00 – 14.00 Uhr

Linguistik

Dr. Ulrike Wrobel AM 120 ☎ 5534 2735
wrobel@europa-uni.de
Sprechzeiten Donnerstag 12.00 – 13.15 Uhr

Kulturgeschichte

Christian Hörnlein HG 80 ☎ 5534 2250
hoernlein@europa-uni.de
Sprechzeiten Mittwoch 13.45 – 15.15 Uhr

Sozialwissenschaften

Prof. Dr. Stefan Krätke HG 068 ☎ 5534 2389
wisogeo@europa-uni.de
Sprechzeiten Montag 16.00 – 17.00 Uhr

Studienfachberatung für Masterstudiengänge

Sprechzeiten siehe Homepage der einzelnen Ansprechpartner

Europäische Kulturgeschichte (Master)

Ansprechpartner Prof. Dr. Gangolf Hübinger HG 012 ☎ 5534 2223
huebinger@europa-uni.de

Intercultural Communication Studies (Master)

Ansprechpartner Dr. Gundula Gwenn Hiller CP 132 ☎ 5534 16 445
Sönke Matthiessen CP 132 ☎ 5534 16 445

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (Master)

Ansprechpartner Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 ☎ 5534 16 487
benecke@europa-uni.de

Soziokulturelle Studien (Master)

Ansprechpartner Dr. Peter Rosenberg AM 135 ☎ 5534 2743
mass@europa-uni.de

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie (Master)

Ansprechpartner Dr. Dirk Mende HG 274 ☎ 5534 2814
mende@europa-uni.de

European Studies (Masterstudiengang aller drei Fakultäten)

Leiter des Studienganges Prof. Dr. Timm Beichelt IBZ W09 ☎ 5534 2537

**Koordinatorin/
Studienberatung** Nina von Wächter IBZ W10 ☎ 5534 2822
Fax 5534 2278
vonWaechter@europa-uni.de

Sprechzeiten Dienstag 11.30 – 12.30 13.30 – 14.30
Mittwoch 11.30 – 12.30 13.30 – 14.30
Donnerstag 11.30 – 12.30 13.30 – 14.30

<i>Mitarbeiter/-innen</i>	Christiane Barnickel Christina Ücker Dr. Nicolai von Ondarza Dr. Jarosław Jańczak	IBZ W11 IBZ W11 IBZ W09 IBZ W10	☎ 5534 2504 ☎ 5534 2504 ☎ 5534 2839 ☎ 5534 2616
<i>Koordinatorin</i>	Lilly Hornung	IBZ W10	☎ 5534 2503
<i>Doppeldiplom Bilgi-Universität Istanbul</i>			bilgi@europa-uni.de
<i>Sekretariat</i>	Mady Gittner	IBZ W09	☎ 5534 2530 Fax 5534 2278 mes@europa-uni.de
<i>Honorarprofessoren</i>	Günter Verheugen Prof. Dr. Christoph Helm	IBZ W09	☎ 5534 2509 Fax 5534 2278 ☎ 5534 2530
<i>Stiftungsprofessor Akad. Mitarbeiter</i>	Prof. Dr. jur. Jens Lowitzsch Dr. Stefan Hanisch	IBZ W01 IBZ W01	☎ 5534 2565 ☎ 5534 2413
<i>Franz. Gastprofessuren</i>	Dr. Arnaud Lechevallier Dr. Thomas Serrier	IBZ W09 IBZ W09	☎ 5534 2829 ☎ 5534 2828
Schutz europäischer Kulturgüter (Master)			
<i>Leiter des Studienganges</i>	Prof. Dr. P. Paul Zalewski	CP 111b	☎ 5534 16 417
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Izabella Parowicz Dr. des. Joanna Drejer	CP 110 CP 111	☎ 5534 16 443 ☎ 5534 16 460 ☎ 5534 16 460
<i>Sekretariat</i>	N.N.		Fax 5534 16 460
Kulturmanagement und Kulturtourismus (Master)			
<i>Leiterin des Studienganges</i>	Prof. Dr. Andrea Hausmann	HG 010	
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Laura Murzik Lorenz Pöllmann	HG 009 HG 009	
<i>Sprechzeiten</i>	nach Vereinbarung		master-kuma@europa-uni.de
<i>Sekretariat</i>	Bärbel Ziegerick		☎ 5534 2389

Vorsitzende des Prüfungsausschusses (nach Zuständigkeiten)

Kulturwissenschaften (Bachelor of Arts)			
<i>Prof. Dr. Dariusz Aleksandrowicz</i>		HG 278	☎ 5534 2502
Kulturwissenschaften (Master Kulturwissenschaften und Diplom)			
<i>Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp</i>		HG 209	☎ 5534 2818
Europäische Kulturgeschichte (Master)			
<i>Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp</i>		HG 209	☎ 5534 2818
Intercultural Communication Studies (Master)			
<i>Prof. Dr. Cornelia Müller</i>		AM 122	☎ 5534 2730
Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (Master)			
<i>Prof. Dr. Werner Benecke</i>		CP 149	☎ 5534 16 487
Soziokulturelle Studien (Master)			
<i>Prof. Dr. Dariusz Aleksandrowicz</i>		HG 278	☎ 5534 2502
Kulturmanagement und Kulturtourismus (Master)			
<i>Prof. Dr. Andrea Hausmann</i>		HG 010	☎ 5534 2204
European Studies (Master)			
<i>apl. Prof. Dr. Reinhard Blänkner</i>		HG 079	☎ 5534 2453

Professuren

Professur für Philosophische Grundlagen kulturwissenschaftlicher Analyse

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Dariusz Aleksandrowicz	HG 278	☎ 5534 2502
<i>Sekretariat</i>	Diana Ambroselli	HG 279	☎ 5534 2495 Fax 5534 72495
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Jan Radler	HG 281	☎ 5534 2854
	Michal Czapara	HG 280	☎ 5534 2247
<i>Privatdozenten</i>	PD Dr. Hans Günther Ruß	HG 279	☎ 5534 2495
<i>Stipendiatin</i>	Eda Keskin	HG 281	☎ 5534 2854

Professur für Vergleichende Kultursoziologie

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Andreas Reckwitz	HG 008	☎ 5534 2924
<i>Sekretariat</i>	Sibylle Seiring	HG 007	☎ 5534 2939 Fax 5534 2926
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Sophia Prinz	HG 006	☎ 5534 2930
	Hannes Christian Krämer	HG 019	☎ 5534 2928
	Mareike Clauss	HG 006	☎ 5534 2929
	Hilmar Schäfer	HG 019	☎ 5534 2931

Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Werner Schiffauer	HG 249	☎ 5534 2646 Fax 5534 72646
<i>Sekretariat</i>	Elke S. Teichert	HG 250	☎ 5534 2644 Fax 5534 72270
<i>Projektmitarbeiterin</i>	PD Dr. Heidrun Frieze	HG 250	☎ 5534 2644
	Nina Mühe	HG 250	☎ 5534 2644
	Dr. Frank Peter	HG 250	☎ 5534 2644
<i>Lehrbeauftragte</i>	Dr. Felicitas Macgilchrist	HG 250	☎ 5534 2644
	Dr. Fabian Engler	HG 250	☎ 5534 2644
<i>apl. Professorin</i>	apl. Prof. Dr. Barbara Wolbert	HG 250	☎ 5534 2644
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Barbara Christophe	HG 250	☎ 5534 2644

Professur für Vergleichende Politische Soziologie

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Anna Schwarz	AM 133	☎ 5534 2907
<i>Sekretariat</i>	Birgit Reitzig	AM 132	☎ 5534 2905 Fax 5534 2906
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Sebastian Mehling	AM 125	☎ 5534 2912
<i>Lehrbeauftragte</i>	Dr. Jörg Jacobs	AM 125	☎ 5534 2912
	Nadine Arnold	HG 269	☎ 5534 2568
	Verena Henkel	AM 125	☎ 5534 2912

Professur für Vergleichende Mitteleuropastudien (am CP)

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Michal Buchowski	CP 134	☎ 5534 16 422
<i>Sekretariat</i>	Antonina Balfanz	CP 136	☎ 5534 16 465 Fax 5534 16 435
<i>Akad. Mitarbeiterin</i>	Dr. Anika Keinz	CP 134	☎ 5534 16 422

**Professur für Politikwissenschaft: Vergleichende
Analyse politischer Systeme, Bewegungen und Kulturen**

Professurinhaber Prof. Dr. Michael Minkenberg HG 015 ☎ 5534 2257
Sekretariat Jacqueline Haake HG 018 ☎ 5534 2694
Fax 5534 2280

Akad. Mitarbeiterinnen Dr. des. Anja Hennig HG 016 ☎ 5534 2281
Katharina Blumberg-Stankiewicz HG 016 ☎ 5534 2281

Lehrbeauftragte Dr. Jürgen Treulieb ☎ 5534 2694

Artur Kopka kopka@europa-uni.de

Apl. Professor apl. Prof. Dr. Gert-Rüdiger Weg-
marshaus HG 016 ☎ 5534 2281

**Professur für Politikwissenschaft und/ oder Sozialwissenschaft:
Die institutionelle Ordnung der Europäischen Union**

Professurinhaber Prof. Dr. Jürgen Neyer IBZ 01.1 ☎ 5534 2820

Professurvertretung Dr. Anne Faber IBZ 01.1 ☎ 5534 2820

bis Ende WS 2011/12

Sekretariat Jacqueline Haake IBZ 01.2 ☎ 5534 2821
Fax 5534 2826

Akad. Mitarbeiter Dr. Katrin Auel IBZ 02 ☎ 5534 2823

Julien Deroin IBZ 02 ☎ 5534 2823

Ulrike Ehling IBZ 06 ☎ 5534 2531

Luana Martin IBZ 06 ☎ 5534 2821

Professur für Europa-Studien

Professurinhaber Prof. Dr. Timm Beichelt IBZ W09 ☎ 5534 2537

Sekretariat Mady Gittner IBZ W09 ☎ 5534 2530

Fax 5534 2278

politik3@europa-uni.de

Akad. Mitarbeiter Dr. Jarosław Jańczak IBZ W10 ☎ 5534 2822

Professur für Wirtschafts- und Sozialgeographie

Professurinhaber Prof. Dr. Stefan Krätke HG 068 ☎ 5534 2640

Sekretariat Bärbel Ziegerick HG 067 ☎ 5534 2389

Fax 5534 2341

Akad. Mitarbeiter Dr. Stephan Lanz (beurlaubt) HG 064 ☎ 5534 2384

Dr. Kathrin Wildner HG 066 ☎ 5534 2219

Birke Otto HG 064 ☎ 5534 2384

**Professur für Vergleichende Kulturgeschichte
der Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung
der philosophischen Bezüge der Kulturwissenschaften**

Professurinhaber Prof. Dr. Gangolf Hübinger HG 012 ☎ 5534 2473

Sekretariat Sibylle Seiring HG 013 ☎ 5534 2223

Fax 5534 2249

Akad. Mitarbeiter Christian Hörnlein HG 080 ☎ 5534 2250

Projektmitarbeiter Andreas Terwey HG 080 ☎ 5534 2250

Dr. Barbara Picht HG 080 ☎ 5534 2250

Max Spohn HG 080 ☎ 5534 2250

Kathrin Wemmer HG 080 ☎ 5534 2250

Professur für Geschichte Osteuropas

Professurinhaber Prof. Dr. Karl Schlögel HG 203 ☎ 5534 2810

Sekretariat Heidrun Hotzan HG 202c ☎ 5534 2563

Fax 5534 2819

Akad. Mitarbeiter Dr. Jan Musekamp HG 204 ☎ 5534 2327

Privatdozentin PD Dr. Olga Kurilo HG 011 ☎ 5534 2689

Projektmitarbeiterin Dr. Beata Halicka HG 204 ☎ 5534 2327

**Gerd-Bucerus Stiftungsprofessur für Kultur und
Geschichte Mittel- und Osteuropa (am Collegium Polonicum)**

Professurinhaber Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 ☎ 5534 16 487
Sekretariat Antonina Balfanz CP 136 ☎ 5534 16 465
Fax 5534 16 435
Projektmitarbeiter Piotr Wołoszyn CP 115 ☎ 5534 16 465

**Professur für Vergleichende europäische
Wirtschafts- und Sozialgeschichte**

Professurinhaber Prof. Dr. Klaus Weber HG 063 ☎ 5534 2242
Sekretariat Kathrin Göritz HG 062 ☎ 5534 2314
Akad. Mitarbeiter N.N. HG 061 ☎ 5534 2487
Emerita Prof. Dr. Helga Schultz ☎ 5534 2314
apl. Professorin apl. Prof. Dr. Rita Aldenhoff-Hübinger HG 060 ☎ 5534 2314
Privatdozent PD Dr. Rolf Gehrman ☎ 5534 2314

**Professur für Mittelalterliche Geschichte Mitteleuropas
und regionale Kulturgeschichte**

Professurinhaber Prof. Dr. Dr. Ulrich Kniefelkamp HG 209 ☎ 5534 2237
Sekretariat Elke Lange HG 208 ☎ 5534 2818
Fax 5534 2840
Akad. Mitarbeiter Gotthard Kemmether HG 201a ☎ 5534 2625
Projektmitarbeiter Thomas Jaeger ☎ 5534 2818
Lina-Lisa Kolbitz ☎ 5534 2818
Katharina Maak ☎ 5534 2818
Magda Pietrzak ☎ 5534 2818
*apl. Professoren/
Professorinnen* apl. Prof. Dr. Michael Höhle HG 208 ☎ 5534 2818
apl. Prof. Dr. Andreas Graeber HG 158 ☎ 5534 2293
apl. Prof. Dr. Brigitte Meier HG 208 ☎ 5534 2818
apl.-Prof. Dr. Anna Bergmann HG 208 ☎ 5534 2818
Privatdozentin PD Dr. Elke Schlenkrich HG 208 ☎ 5534 2818

Professur für Denkmalkunde (am Collegium Polonicum)-

Master „Schutz europäischer Kulturgüter“

Professurinhaber Prof. Dr. P. Paul Zalewski CP 111b ☎ 5534 16 417
Sekretariat N.N. CP 111 ☎ 5534 16 460
Fax 5534 16 460
Akad. Mitarbeiter Dr. Izabella Parowicz CP 110 ☎ 5534 16 443
Dr. des. Joanna Drejer CP ☎ 5534 16 460
Raum
Bibliothek
Florian Sieber CP 111 ☎ 5534 16 460

Professur für Kunst und Kunsttheorie

Professurinhaber Prof. Dr. Christoph Asendorf HG 202a ☎ 5534 2437
Sekretariat Marita Miekeley HG 207 ☎ 5534 2513
Akad. Mitarbeiterin Franziska Müller HG 202b ☎ 5534 2684

Professur für Literaturwissenschaft, osteuropäische Literaturen

Professurinhaberin Prof. Dr. Christa Ebert HG 206 ☎ 5534 2837
Sekretariat Marita Miekeley HG 207 ☎ 5534 2772
Fax 5534 2841
Akad. Mitarbeiter Dr. Agnieszka Brockmann HG 205 ☎ 5534 2835
Maria Smyshliaeva HG 205 ☎ 5534 2835
Privatdozentin PD Dr. Barbara Breysach

**Professur für deutsch-polnische Literatur- und Kultur-
beziehungen und Gender Studies (am CP)**

Professurinhaberin Prof. Dr. Bożena Chołuj CP 136a ☎ 5534 16 425
Sekretariat Antonina Balfanz CP 136 ☎ 5534 16 465
Fax 5534 16 435
Akad. Mitarbeiter Dariusz K. Balejko CP 136a ☎ 5534 16 425

Professur für Literaturwissenschaft, westeuropäische Literaturen

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Andrea Allerkamp	HG 273	☎ 5534 2809
<i>Sekretariat</i>	Marlies Vater	HG 272	☎ 5534 2573
			Fax 5534 2493
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Dirk Mende	HG 274	☎ 5534 2814
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Ralf Eckschmidt	HG 274	☎ 5534 2814
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	N.N.	HG 274	☎ 5534 2814
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	N.N.	HG 274	☎ 5534 2814
<i>Privatdozentin</i>	PD Dr. Mariele Nientied	HG 274	☎ 5534 2814
<i>Lehrbeauftragte</i>	Anne Gräfe	HG 272	☎ 5534 2573
	Anna Castelli	HG 272	☎ 5534 2573
	Hernan Dario Caro Amorocho	HG 272	☎ 5534 2573

Professur für Angewandte Sprachwissenschaft: Sprach- und Kulturkontakt (interkulturelle Kommunikation)

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Cornelia Müller	AM 122	☎ 5534 2730
<i>Sekretariat</i>	Iris Franke	AM 136	☎ 5534 2731
			Fax 5534 2739
<i>Akad. Mitarbeiterin</i>	Dr. Ulrike Wrobel	AM 123	☎ 5534 2735
<i>Projektmitarbeiter</i>	Dorothea Böhme	AM 120	☎ 5534 2735
	Jana Bressemer	AM 121	☎ 5534 2736
	Silva Ladewig	AM 121	☎ 5534 2736
	Benjamin Marienfeld	AM 120	☎ 5534 2735
	Sedinha Teßendorf	AM 120	☎ 5534 2737
	Stefan Rook	AM 120	☎ 5534 2735
	Franziska Boll	AM 120	☎ 5534 2735
	Lena Hotze	AM 120	☎ 5534 2735

Professur für Sprachgebrauch und Sprachvergleich

<i>Professurinhaberin</i>	Prof. Dr. Konstanze Jungbluth	AM 137	☎ 5534 2740
<i>Sekretariat</i>	Iris Franke	AM 136	☎ 5534 2741
			Fax 5534 2749
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Dr. Peter Rosenberg	AM 135	☎ 5534 2743
	Rita Vallentin	AM 134	☎ 5534 2744
<i>Projektmitarbeiter</i>	PD Dr. Klaas-Hinrich Ehlers	AM 134	☎ 5534 2741
	Hannah Reuter	AM 134	☎ 5534 2741
	Claudia Scharioth	AM 134	☎ 5534 2741
	Sahra Damus	AM 134	☎ 5534 2741
	Burkhard Fett	AM 134	☎ 5534 2741
	Dagna Wilniewiczyc	AM 134	☎ 5534 2744
<i>Emeritus</i>	Prof. Dr. Harald Weydt	AM 136	☎ 5534 2741
<i>Lehrbeauftragte</i>	Barbara Jańczak	AM 134	☎ 5534 2741

Professur für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

<i>Professurinhaber</i>	Prof. Dr. Hartmut Schröder	AM 115	☎ 5534 2751
<i>Sekretariat</i>	Birgit Reitzig	AM 116	☎ 5534 2751
			Fax 5534 2759
<i>Akad. Mitarbeiterin</i>	PD Dr. Ursula Bock	AM 118	☎ 5534 2733
<i>Akad. Mitarbeiterin</i>	Melanie Bärsch	AM 117	☎ 5534 2754
<i>Privatdozenten</i>	PD Dr. Giovanni Lanza		☎ 5534 2751
<i>Apl. Professoren</i>	Apl.-Prof. Dr. Werner Konitzer		☎ 5534 2751
	Apl.-Prof. Dr. Florian Mildenerger		☎ 5534 2751

Juniorprofessur für Sprachgebrauch und Angewandte Sprachwissenschaft (am Collegium Polonicum)

<i>Professurinhaber</i>	NN	CP 132	☎ 5534 16 445
<i>Studiengangs- koordinatoren</i>	Dr. Gundula Gwenn Hiller	CP 132	☎ 5534 16 445
<i>Sekretariat</i>	Sönke Matthiessen		
<i>Lehrbeauftragte</i>	Heidrun Hotzan	CP 132	☎ 5534 16 445
	Dr. Marcin Poprawski	CP 131	☎ 5534 16 641
	Prof. Andrzej Zaporowski		
	Prof. Juliusz Tyszka		
	Dr. .des. Cecylia Barłóg		
	Dr. Elke Bosse		
	Fabian Brauns		
	Dr. Anabel Ternès		
	Prof. Dr. Jacek Sójka		

Professur für Kulturmanagement

<i>ProfessurInhaberin</i>	Prof. Dr. Andrea Hausmann	HG 010	☎ 5534 2204
<i>Sekretariat</i>	Bärbel Ziegerick	HG 067	☎ 5534 2389
			Fax 5534 2341
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Laura Murzik	HG 009	☎ 5534 2205
	Lorenz Pöllmann	HG 009	☎ 5534 2205
<i>Lehrbeauftragte</i>	Carmen Winter	HG 067	☎ 5534 2389
	Michael Kurzwelly	HG 067	☎ 5534 2389
	Jaqueline Köster	HG 067	☎ 5534 2389
	Unithea	HG 067	☎ 5534 2389

Außerplanmäßiger Professor für Neuere Geschichte und Kulturgeschichte

<i>apl. Prof. Dr. Reinhard Blänkner</i>		HG 079	☎ 5534 2453
			Fax 5534 72453
<i>Sekretariat</i>	Elke S. Teichert	HG 250	☎ 5534 2270
			Fax 5534 72270
<i>Akad. Mitarbeiter</i>	Alexander Lahl	HG 077	☎ 5534 2273
	Stefanie Schrader	HG 077	☎ 5534 2274
<i>Lehrbeauftragter</i>	Jehuda S. Jakubowski Jeshay	HG 078	☎ 5534 2521

Honorarprofessorin/Honorarprofessoren

Honorarprofessorin für Kunstgeschichte

Hon.-Prof. Dr. Brigitte Rieger-Jähner HG 058 ☎ 5534 2581

Honorarprofessor für Wissenschafts- und Medizingeschichte

Hon.-Prof. Dr. Christian Andree HG 058 ☎ 5534 2581

Honorarprofessor für Wissenschaftspolitik und Wissenschaftsgeschichte

Hon.-Prof. Dr. Christoph Helm IBZ W09 ☎ 5534 2530

Honorarprofessor für Europäisches Regieren

Hon.-Prof. Dr. Günter Verheugen IBZ W09 ☐ ☎ 5534
2509

Außerplanmäßige Professorinnen und Professoren

Außerplanmäßiger Professor für Neuere Geschichte und Kulturgeschichte

apl. Prof. Dr. Reinhard Blänkner HG 079 ☎ 5534 2453

Außerplanmäßiger Professor für Politikwissenschaften

apl. Prof. Dr. Gert-Rüdiger Wegmars- HG 017 ☎ 5534 2694
haus

Außerplanmäßige Professorin für Neuere und Neueste Geschichte

apl. Prof. Dr. Rita Aldenhoff-Hübinger ☎ 5534 2314

Außerplanmäßiger Professor für Alte Geschichte und Römische Verfassungsgeschichte

apl. Prof. Dr. Andreas Graeber HG 158 ☎ 5534 2293

Außerplanmäßiger Professor für Mittlere und neuere Kirchengeschichte

apl. Prof. Dr. Michael Höhle HG 208 ☎ 5534 2818

Außerplanmäßige Professorin für Neuere Geschichte und Landesgeschichte

apl. Prof. Dr. Brigitte Meier HG 208 ☎ 5534 2818

Außerplanmäßige Professorin für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

apl. Prof. Dr. Barbara Wolbert HG 250 ☎ 5534 2644

**Außerplanmäßige Professorin für
Neuere und Kulturgeschichte**
apl. Prof. Dr. Anna Bergmann HG 208 ① 5534 2818

**Außerplanmäßiger Professor für
Geschichte der Medizin**
apl. Prof. Dr. Florian Mildenerger ① 5534 2751

**Außerplanmäßiger Professor für Philosophie, insbesondere
Medien- und Sprachphilosophie**
apl. Prof. Dr. Werner Konitzer ① 5534 2751

Privatdozentinnen und Privatdozenten der Fakultät

**Privatdozent für Romanistik, Allgemeine und
Vergleichende Literaturwissenschaft**
PD Dr. Giovanni Lanza AM 116 ① 5534 2751

Privatdozent für Geschichte der Neuzeit
PD Dr. Rolf Gehrmann HG 062 ① 5534 2314

**Privatdozent für Philosophie unter der besonderen
Berücksichtigung der Wissenschaftslehre**
PD Dr. Hans Günther Ruß HG 279 ① 5534 2495

Privatdozentin für Neuere Geschichte
PD Dr. Elke Schlenkrich HG 208 ① 5534 2818

Privatdozent für Germanistische Sprachwissenschaft
PD Dr. Klaas-Hinrich Ehlers AM 134 ① 5534 2741

Privatdozentin für Politikwissenschaft
PD Dr. Barbara Christophe HG 250 ① 5534 2644

**Privatdozentin für Neuere deutsche
Literatur und Komparatistik**
PD Dr. Barbara Breysach ① 5534 2772

Privatdozentin für Osteuropäische Geschichte
PD Dr. Olga Kurilo HG 011 ① 5534 2689

**Privatdozentin für Allgemeine und
Germanistische Linguistik**
PD Dr. Ellen Fricke AM 123 ① 5534 2734

Privatdozentin für Philosophie
PD Dr. Mariele Nientied HG 272 ① 5534 2573

Privatdozentin für Neuere deutsche Literaturgeschichte
PD Dr. Ursula Bock AM 118 ① 5534 2733

emeritierte Professorin und Professoren

Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Neuzeit
Emerita Prof. Dr. Helga Schultz ① 5534 2314

**Professur für Sprachwissenschaft:
Deskriptive Linguistik und interlinguale Soziolinguistik**
Emeritus Prof. Dr. Harald Weydt ① 5534 2741

**Professur für Fremdsprachendidaktik unter besonderer
Berücksichtigung des Polnischen, deutsch-polnischer
Kulturvergleichung, der Sprachentwicklung**
Emeritus Prof. Dr. Waldemar Pfeiffer ① 5534 2495

Professur für Literaturwissenschaft, westeuropäische Literaturen
Emeritus Prof. Dr. Anselm Haverkamp ① 5534 2573

Fakultätsrat

Prof. Dr. Hartmut Schröder
Prof. Dr. Christoph Asendorf
Prof. Dr. Bozena Choluj
Prof. Dr. Werner Schiffauer
Prof. Dr. Timm Beichelt
Prof. Dr. Werner Benecke
Dr. Ulrike Wrobel, akad. Mitarbeiter
Franziska Müller, akad. Mitarbeiter
Marlies Vater, nichtakad. Mitarbeiterin
Anne Gräfe, Studentin
Christoph Burmeister, Student

Teil II

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur

Etwaige Änderungen oder Korrekturen unter:

<http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/studium/vv/index.html>

[Bachelor of Arts]

Kulturwissenschaften (Modul 1)		Einführungsveranstaltungen
<i>Beichert</i>	Einführung in die Kulturwissenschaften	Mi, 11-13 Uhr GD Hs6
<i>Hübinger</i>	Einführung in die Kulturwissenschaften	Mo, 9-11 Uhr GD Hs8
<i>Aleksandrowicz</i>	Wahrheitstheorien	Mi, 9-11 Uhr AM 105
<i>Müller</i>	Einführung in die Kunstphilosophie der Moderne	Di, 11-13 Uhr AM 203
<i>Pick</i>	Umwelt, Umweltschutz und Umweltbewusstsein im kommunistischen Mittel- und Osteuropa	Mo, 11-13 Uhr AM 204
<i>Wegmarshaus</i>	Politische Theorie II - Das 20. Jahrhundert: Von Max Weber bis John Rawls	Block AM 105
Kulturwissenschaften (Modul 1)		Vertiefungsveranstaltungen
<i>Aleksandrowicz</i>	Wie wir die Welt erkennen?	Mi, 18-20 Uhr AM 104
<i>Balejko</i>	Geschlecht und Wahrheit	Do, 14-16 Uhr CP 200
<i>Bärsch</i>	Interkulturelle Kommunikation	Do, 14-16 Uhr AM 202
<i>Clauss</i>	Visuelle Kulturen: Theorien und Methoden	Mo, 11-13 Uhr GD 07
<i>Choluj</i>	Tiere im Text und Bild oder die Suche nach einer neuen Ethik	Block CP 157
<i>Czapara</i>	Evolution und Philosophie – Die Position von Daniel C. Dennett	Di, 9-11 Uhr GD 07
<i>Janczak</i>	Theorie und Empirie des Spracherwerbs im Kontext der Mehrsprachigkeit	Block
<i>Köhler</i>	Geschlecht und Gewalt - Sexuelle Gewalt als ein Kriegsphänomen	Block CP 200
<i>Lechevalier</i>	Enjeux contemporains de l'Etat social.	Mi, 11-13 Uhr AM 204
<i>Rieger-Jähner</i>	Kunsttheoretische Fragestellungen und ihre Beantwortung durch die Umsetzung in der Arbeit eines Museums für zeitgenössische Kunst (Museum Junge Kunst Frankfurt (Oder) - Kunstwerke ankaufen, ausstellen und darüber publizieren sowie noch vieles Weitere	Mo, 11-13 Uhr HG 104
<i>Schlögel</i>	Russland im Zeitalter Peters des Großen	Di, 9-11 Uhr AM 202
<i>Schwarz / Bolle</i>	Ringvorlesung: Nachhaltigkeit	Di, 18-20 Uhr AM 105
<i>Serrier</i>	Gibt es europäische Erinnerungsorte? Teil II	Di, 16-18 Uhr AM 202
<i>Smyshliaeva</i>	Moskau: eine literarische Topographie	Do, 11-13 Uhr AM 205
<i>Wrobel</i>	Handmade Communication	Do, 14-16 Uhr AM 204
<i>Ziemann / Ehlers</i>	Transkription und qualitative Inhaltsanalyse - eine Übung	Do, 14-18 Uhr AM 103
Kulturgeschichte (Modul 2/3)		Einführungsveranstaltungen
<i>Knefelkamp</i>	Einführung in die Kulturgeschichte	Mi, 9-11 Uhr AM 104
<i>Blänkner</i>	Einführung in die Historische Anthropologie	Do, 9-11 Uhr AM 202
<i>Graeber</i>	Kriege und Kriegsfolgen in den Beziehungen zwischen dem römisch-byzantinischen Reich und Persien	Mo, 14-16 Uhr AM 203
<i>Kemmether</i>	Völker, Länder, Grenzen - Internationale Beziehungen im Mittelalter	Mo, 16-18 Uhr AM 205
<i>Müller</i>	Einführung in die Kunstphilosophie der Moderne	Di, 11-13 Uhr AM 203

* Grau hinterlegte Veranstaltungen: Obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

Pick	Umwelt, Umweltschutz und Umweltbewusstsein im kommunistischen Mittel- und Osteuropa	Mo, 11-13 Uhr AM 204
Weber	The Emergence of the Modern State, 15th - 19th Century	Do, 14-16 Uhr GD 04
Wegmarshaus	Politische Theorie II - Das 20. Jahrhundert: Von Max Weber bis John Rawls	Block AM 105
Vertiefungsveranstaltungen		
Höhle	Das Papsttum. Entwicklungen – Strukturen – Gestalten	Mo, 14-16 Uhr AM 204
Hörnlein	Zwischen Burgfrieden und Bürgerkrieg – Der Erste Weltkrieg und gesellschaftliche Dynamik im Vergleich	Mi, 11-13 Uhr AM 203
Jakubowski-Jeshay	Einführung in die heutige Welt - Ein Überblick über das 20. Jahrhundert	Do, 11-13 Uhr GD 201
Knefelkamp	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-20 Uhr HG 217
Lahl	Die ewige Wiederkehr des Untergangs. Pessimismus und Kulturkritik in der Neuzeit Teil 2 - Das 20. Jahrhundert	Mi, 14-16 Uhr AM 205
Mildenberger	Hypochondrie und Diskretion: Subkulturen des Heilens 1880 bis 1960	Do, 11-13 Uhr GD Hs1
Nesselrodt	„Bleiben oder gehen? Geschichte der Juden in Polen 1945-1968“	Di, 16-18 Uhr GD 05
Rieger-Jähner	Kunsttheoretische Fragestellungen und ihre Beantwortung durch die Umsetzung in der Arbeit eines Museums für zeitgenössische Kunst (Museum Junge Kunst Frankfurt (Oder) - Kunstwerke ankaufen, ausstellen und darüber publizieren sowie noch vieles Weitere	Mo, 11-13 Uhr HG 104
Schlenkrich	Lebenswelten in frühneuzeitlichen Hospitälern	Di, 9-11 Uhr AM 202
Schlögel	Russland im Zeitalter Peters des Großen	Di, 9-11 Uhr AM 202
Schrader	Die völkische Bewegung	Mi, 11-13 Uhr GD Hs3
Serrier	Gibt es europäische Erinnerungsorte? Teil II	Di, 16-18 Uhr AM 202
Serrier	Occupation, résistance et collaboration. La Seconde Guerre mondiale dans le cinéma français et européen	Di, 9.30-11 Uhr GD 311
Tschäpe	Das Kiewer Reich im europäischen Kontext - Lektürekurs zur Nestorchronik	Di, 16-18 Uhr HG 217
Vercamer	Die Stauer-Akteure, Politik und Herrschaftspraxis	Block HG 162
Literaturwissenschaften (Modul 2/3) Einführungsveranstaltungen		
Sellmer	Einführung in die Literaturwissenschaft	Fr, 11-15 Uhr CP 12
Allerkamp	Traumkritik. Onirische Wissensordnungen in Philosophie und Literatur.	Mi, 11-13 Uhr GD 05
Bock	Einführung in die deutschsprachige Literatur des 20. Jahrhunderts	Mo, 11-13 Uhr AM 202
Brockmann	Theorien der literarischen Übersetzung	Di, 16-18 Uhr GD 06
Eckschmidt	E.T.A. Hoffmann – Die Erzählungen	Di, 11-13 Uhr GD 07
N.N.	Einführung in die Lyrik des <i>siglo de oro</i>	Mi, 9.30-11 Uhr GD 07
Vertiefungsveranstaltungen		
Allerkamp	Kant – Rousseau – Kleist	Do, 14-16 Uhr GD 06
Allerkamp	Traumkritik. Onirische Wissensordnungen in Philosophie und Literatur.	Mi, 11-13 Uhr GD 05
Castelli	Grenzverletzer und Grenzgänger. Figuren des Übergangs in Text und Kontext	Mi, 16-18 Uhr GD 201
Choluj	Tiere im Text und Bild oder die Suche nach einer neuen Ethik	Block CP 157
Eckschmidt	Die Gabe – von Mauss bis Derrida	Mo, 14-16 Uhr AM 205

<i>Gräfe / Caro</i>	Kann die Kunst politisch erziehen? Ein historischer und kritischer Überblick über die (Un-)Macht der Kunst	Do, 16-18 Uhr GD 05
<i>Lahl</i>	Die ewige Wiederkehr des Untergangs. Pessimismus und Kulturkritik in der Neuzeit Teil 2 - Das 20. Jahrhundert	Mi, 14-16 Uhr AM 205
<i>Schoor</i>	"Galizien grenzt an Berlin". Einflüsse ostjüdischer Kultur im literarischen Leben der Weimarer Republik	Mi, 14-17.30 Uhr CP 157
<i>Smyshliaeva</i>	Moskau: eine literarische Topographie	Do, 11-13 Uhr AM 205
<i>Tschäpe</i>	Das Kiewer Reich im europäischen Kontext - Lektürekurs zur Nestorchronik	Di, 16-18 Uhr HG 217
<i>Witt</i>	Theorie des Romans: Konstellationen der Gattungs(un)ordnung	Do, 16-18 Uhr AM 205
Sozialwissenschaften (Modul 2/3) Einführungsveranstaltungen		
<i>Minkenber / Schiffauer / Schwarz</i>	Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	Mi, 11-13 Uhr GD Hs2
<i>Aleksandrowicz</i>	Wahrheitstheorien	Mi, 9-11 Uhr AM 105
<i>Faber</i>	Einführung in das politische System der EU: Akteure, Prozesse, Politiken	Mo, 9-11 Uhr GD 305
<i>Faber</i>	Internationale Politik und Internationale Beziehungen: Einführung	Mo, 11-13 Uhr GD 305
<i>Prinz</i>	Lektüreseminar Soziologische Theorien	Di, 14-16 Uhr GD 305
<i>Reckwitz</i>	Soziologische Theorien	Di, 16-18 Uhr GD Hs4
<i>Schäfer</i>	Lektüreseminar Soziologische Theorien	Di, 11-13 Uhr GD 203
<i>Wegmarshaus</i>	Politische Theorie II - Das 20. Jahrhundert: Von Max Weber bis John Rawls	Block AM 105
<i>Wildner</i>	Global/Lokal : Urbane Globalisierungsprozesse im Blick der kulturwissenschaftlichen Stadtforschung	Mi, 11-13 Uhr AM 202
Vertiefungsveranstaltungen		
<i>Aleksandrowicz</i>	Wie wir die Welt erkennen?	Mi, 18-20 Uhr AM 104
<i>Balejko</i>	Geschlecht und Wahrheit	Do, 14-16 Uhr CP 200
<i>Blumberg-Stankiewicz</i>	Migranten und Politik	Do, 11-13 Uhr GD 07
<i>Clauss</i>	Visuelle Kulturen: Theorien und Methoden	Mo, 11-13 Uhr GD 07
<i>Czapara</i>	Evolution und Philosophie – Die Position von Daniel C. Dennett	Di, 9-11 Uhr GD 07
<i>Deroïn</i>	Zur Theorie und Kritik des politischen Liberalismus: John Rawls im Fokus	Di, 11-13 Uhr AM 205
<i>Ehling</i>	Die EU als globaler Akteur	Di, 11-13 Uhr GD 201
<i>Engler</i>	“Dialog und Politik“ – Die Deutsche Islamkonferenz in diskurs- und textanalytischer Betrachtung	Mo, 14-16 Uhr GD 305
<i>Hahn / Worschesch</i>	Externe Demokratieförderung und „geteilte Zivilgesellschaft“ im postsozialistischen Europa	Di, 18-20 Uhr GD 04
<i>Hausmann</i>	Audience Development in Kulturbetrieben: Besucher gewinnen, binden und entwickeln	Block HG 104
<i>Hoffmann</i>	Kritische Migrationsforschung an den Rändern des Gesellschaftlichen	Do, 11-13 Uhr HG 217
<i>Krämer</i>	Soziologie der Werbung und des Konsums	Di, 11-13 Uhr GD 05
<i>Krätke</i>	Kreativwirtschaft und Stadtentwicklung	Mo, 14-16 Uhr AM 02
<i>Mehling</i>	Researching cohesion and diversity in the European city: Urban Policy and Politics in the EU	Do, 9-11 Uhr GD 201
<i>Otto</i>	Städte des Globalen Südens im Fokus Internationaler Entwicklungszusammenarbeit	Mi, 14-16 Uhr GD 305

<i>Otto</i>	Die Stadt als Arbeitsplatz: Urbaner Raum und Veränderungen in der Arbeitswelt. Teil II	Block AM 02
<i>Pöllmann</i>	Kulturfinanzierung	Mi, 14-16 Uhr AM 105
<i>Pöllmann</i>	Kulturbranding – Markenbildung für Kulturbetriebe	Block
<i>Schwarz / Bolle</i>	Ringvorlesung: Nachhaltigkeit	Di, 18-20 Uhr AM 105
<i>Wielgoths</i>	Emerging and Enduring Forms of Inequality in Europe – Erasmus Intensive Program	Block
Sprachwissenschaft / Linguistik (Modul 2/3) Einführungsveranstaltungen		
<i>Bock</i>	Grundbegriffe der Linguistik	Di, 9.30-11 Uhr AM 104
<i>Rosenberg</i>	Einführung in die Linguistik	Di, 14-16 Uhr GD Hs8
<i>Schröder</i>	Linguistische Kommunikationstheorie I: Kultursemiotik	Do, 9-11 Uhr AM 104
Vertiefungsveranstaltungen		
<i>Bärsch</i>	Interkulturelle Kommunikation	Do, 14-16 Uhr AM 202
<i>Begoll</i>	Mediensemiotik - Grundlagen der Bild-, Film- und Fernsehanalyse	Do, 11-13 Uhr (4 Termine)
<i>Janczak</i>	Theorie und Empirie des Spracherwerbs im Kontext der Mehrsprachigkeit	Block
<i>Matthiessen / Grimm</i>	Filmuntertitelung in Theorie und Praxis – Subtitulación: teoría y práctica	Do, 11-16 Uhr 14-tägig AM 203
<i>Müller</i>	Metaphern in Sprache und Geste. Praktische Einführung in die Analyse multimodaler Alltagsmetaphern	Di, 9-11 Uhr AM 03
<i>Vallentin</i>	Korpuslinguistik II	Mo, 14-18 Uhr 14-tägig AM 103
<i>Wrobel</i>	Handmade Communication	Do, 14-16 Uhr AM 204
<i>Ziemann / Ehlers</i>	Transkription und qualitative Inhaltsanalyse - eine Übung	Do, 14-18 Uhr AM 103
Praxisrelevante Fertigkeiten / Kulturmanagement (Modul 7)		
<i>Hausmann</i>	Audience Development in Kulturbetrieben: Besucher gewinnen, binden und entwickeln	Block HG 104
<i>Jakob</i>	Knete für Kultur - von der Projektidee bis zum fertigen Antrag	Mo, 10-13 Uhr AM 205
<i>Janisch</i>	Eventmanagement live! Organisation der viadukt.12 Job- und Praktikumsmesse für Deutschland und Polen	Do, 14-16 Uhr AM 205
<i>Kaluza</i>	Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts	Block
<i>Knefelkamp</i>	Europäische Identität und Kulturtourismus	Di, 18-20 Uhr HG 217
<i>Kollien</i>	Deutsche Gebärdensprache III	Block AM 02
<i>Köster</i>	Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis	Di, 14-16 Uhr AM 104
<i>Kurzweily</i>	Stubfurt und Nowa Amerika - Projekte für die deutsch-polnische Grenzregion	Mo, 14-16 Uhr GD 05
<i>Liebetanz</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen durch Prozessschritte und Schreibberatung.	Di, 10-13 Uhr 14-tägig AB 115
<i>Ohlerich</i>	Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler/-innen	Block, 10-18 Uhr AB 115
<i>Poloubotko</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Mi, 14-18 Uhr AB 115
<i>Pöllmann</i>	Kulturfinanzierung	Mi, 14-16 Uhr AM 105
<i>Pöllmann</i>	Kulturbranding – Markenbildung für Kulturbetriebe	Block

<i>Rey-Geißler</i>	Deutsche Gebärdensprache II	Fr, 10-13 Uhr AM 205
<i>Schubert</i>	Deutsche Gebärdensprache I	Mi, 15.45-17.15 Uhr AM 203
<i>Schubert</i>	Deutsche Gebärdensprache I	Mi, 17.30-19 Uhr AM 203
<i>N.N.</i>	UNITHEA 2012	Do, 16-19 Uhr Kleistforum
<i>Winter</i>	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Di, 16-18 Uhr AM 203
<i>Winter</i>	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Di, 18-20 Uhr AM 203

Kolloquien

<i>Aleksandrowicz</i>	Forschungskolloquium	Di, 14-16 Uhr HG 280
<i>Allerkamp / Mende</i>	Basiskolleg des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"	Di, 10-12 Uhr AB 09
<i>Allerkamp / Mende</i>	Forschungskolloquium des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"	Di, 14-16 Uhr AB 09
<i>Beichelt</i>	Kolloquium Europa-Studien	Di, 14-16 Uhr
<i>Blänkner</i>	Kulturhistorisches Kolloquium	Do, 16-18 Uhr HG 201b
<i>Bock</i>	Kolloquium Literatur, Medien und Kommunikation	Block AM 02
<i>Ebert</i>	Forschungskolloquium	Do, 16-20 Uhr GD 06
<i>Faber</i>	Forschungs- und Methodenkolloquium	Di, 11-13 Uhr AM 204
<i>Hausmann</i>	Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus	Block HG 104
<i>Haverkamp</i>	Aristoteles` Poetik	n.V.
<i>Hübinger / Weber</i>	Kulturgegeschichtliches Kolloquium	Mi, 18-20 Uhr GD 07
<i>Krätke</i>	Forschungskolloquium zur vergleichenden Stadt- und Regionalforschung	Mi, 10-14 Uhr 14-tägig HG 068
<i>Ladewig</i>	"Open Gesture Lab"	Di, 11-13 Uhr AM 103
<i>Minkenberg</i>	Think and Drink. Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium.	Di, 18-20 Uhr GD 06
<i>Müller</i>	Forschungskolloquium "Multimodalität"	Di, 16-18 Uhr AM 02
<i>Reckwitz</i>	Kultursoziologisches Forschungskolloquium	Mi, 16-18 Uhr GD 07
<i>Rosenberg / Jungbluth / Ehlers / Weydt</i>	Forschungskolloquium „Migration und Minderheiten“	Block AM 03
<i>Schiffauer / Buchowski</i>	Kulturelle Heterogenität und Migration	Do, 14-16 Uhr HG 162
<i>Schlögel</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18-20 Uhr HG 217
<i>Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block, 9-13 Uhr
<i>Schwarz / Beichelt / Wielgohs</i>	FIT-Transformations- und Doktoranden-Kolloquium	Di, 16-18 Uhr GH 1

Teil III

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren

[in alphabetischer Reihenfolge (geordnet nach Dozierenden)]

Etwaige Änderungen oder Korrekturen unter:

<http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/studium/vv/index.html>

Aleksandrowicz, Dariusz

Wie wir die Welt erkennen?

8 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung //
5.Fach für Wiwis

Mittwoch, 18.00-19.30Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Aleksandrowicz, Dariusz

Wahrheitstheorien

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften- / Sozialwissenschaften-Einführung // 5. Fach für Wiwis
Mittwoch, 9.15-10.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

Anhand von exemplarischen Textfragmenten werden repräsentative Stellungen und Lösungen des Wahrheitsproblems sowie die ihnen zugrundeliegenden Konzeptionen der Wahrheit in der Philosophiegeschichte von der Antike bis zur Gegenwart behandelt. Alle Texte werden zu Semesterbeginn im Reader (erhältlich im Copy Shop „KopierFritze“) verfügbar gemacht.

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Aleksandrowicz, Dariusz

Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA/Graduiertenstudium,
Dienstag, Termine nach Vereinbarung, 14.15-15.45 Uhr, Ort: HG 280
Veranstaltungsbeginn: wird noch mitgeteilt

Allerkamp, Andrea

Kant – Rousseau – Kleist

8 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Vertiefung
Donnerstag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 27.10.2011

Kleists Kant-Krise erscheint als Relikt der älteren Literaturwissenschaft. Das liegt nicht nur an der brüchigen philologischen Beweislage: Hat Kleist Kant wirklich gelesen oder zeugt die Krise nicht vielmehr von Spuren eines ausgeprägten Rousseauismus?

Schon Rousseau zelebriert als Virtuose der Polemik Widersprüchliches. Kant dagegen schätzt gerade an Rousseau, dass er „hinter allen Entstellungen und Verhüllungen, hinter allen Masken, die der Mensch sich geschaffen und die er im Lauf seiner Geschichte getragen hat, wieder den ‚wahren Menschen‘ erblickt.“ Kleist erwähnt sowohl Kant als auch Rousseau in seinen Briefen, stellt deren Erkenntnisversuche in Über das Marionettentheater auf die Probe, verwendet im Amphitryon das verteilte Mittel der Maske und setzt in Käthchen von Heilbronn das Bild vom Menschen im Naturzustand in Szene.

In der Auseinandersetzung mit einer vielschichtigen Rezeptionslage an der Schwelle von Philosophie und Literatur widmet sich das Seminar zugleich einigen äußerst produktiven deutsch-französischen Missverständnissen.

Literatur: I. Kant, Schriften zur Anthropologie, Geschichtsphilosophie und Pädagogik 1, Werkausgabe Bd. XI, Frankfurt 1996; J.J. Rousseau, Diskurs über die Ungleichheit/ Discours sur l'inégalité, Edition Meier, Paderborn 2008; H. v. Kleist, Sämtliche Erzählungen und andere Prosa, Stuttgart Reprint 2011; H. v. Kleist, Amphitryon, Stuttgart 1986; H. v. Kleist, Käthchen von Heilbronn, Stuttgart 1992; E. Cassirer, Rousseau, Kant, Goethe, Hamburg 1991; G. Bollenbeck, Eine Geschichte der Kulturkritik. Von Rousseau bis Günther Anders, München 2007.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzungen: Es handelt sich um ein Lektüreseminar, das Bereitschaft zum intensiven Studium komplexer (auch französischsprachiger) Texte erfordert.

Allerkamp, Andrea

Traumkritik.
Onirische Wissensordnungen in Philosophie und Literatur.

3/6/8/9 ECTS

Vorlesung: BA/MA, BA Literaturwissenschaften-Einführung/-Vertiefung //
MA Literaturwissenschaft Modul 1, Modul 4

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2011

Die Vorlesung stellt die diskursive Logik der onirischen Wissensproduktion vor, indem sie das Verhältnis zwischen Traumtheorie und Traumdarstellung vorzugsweise in philosophischen und literarischen Texten untersucht: Cicero, Augustinus, Descartes, Locke, Wolff, Hume, Wieland, Lessing, Diderot, Rousseau, Novalis, Kleist – die Liste derer, die auf poetische Ordnungen der Darstellung des Traums zurück greifen, um originelle Einsichten zu gewinnen, ist lang. Der Traum dient zur Divination, vermittelt noch jenseits des Lichtstrahls der Erkenntnis vernünftige Denkipulse, wird zur Bühne von Duplikationen und Selbstbeobachtungen, bringt gleichermaßen psychologische und allegorische Darstellungen zur Geltung.

Es geht um Fragen der Übersetzung des Traumes in Sprache, um Versuche der professionellen Traumdeutung und um die im Traum außer Kraft gesetzte Vernunftzensur. Wird die antike Traumdeutung in Neuzeit und Aufklärung aus dem Raum der Realität verbannt, so betritt der Traum schließlich umso entschiedener die Bühne der literarischen Fiktion.

Literatur: Peter-André Alt: Der Schlaf der Vernunft. Literatur und Traum in der Kulturgeschichte der Neuzeit, München 2002; Petra Gehring: Traum und Wirklichkeit. Zur Geschichte einer Unterscheidung, Frankfurt a. M. 2008; Hans-Ulrich Reck: Traum. Enzyklopädie, München 2010.

Leistungsnachweis: Hausarbeit oder Klausur

Allerkamp, Andrea / Mende, Dirk

Basiskolleg des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"

keine ECTS

Seminar: Graduiertenstudium

Dienstag, 10.15-11.45 Uhr, Ort: wird bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2011

Teilnahme nur auf Einladung durch die Veranstalter.

Leistungsnachweis: kein Scheinerwerb möglich

Allerkamp, Andrea / Mende, Dirk

Forschungskolloquium des DFG-Graduiertenkollegs "Lebensformen und Lebenswissen"

keine ECTS

Seminar: Graduiertenstudium,

Dienstag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: wird bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2011

Teilnahme nur auf Einladung durch die Veranstalter.

Leistungsnachweis: kein Scheinerwerb möglich

Balejko, Dariusz K.

Geschlecht und Wahrheit

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung // MICS WM Transdisziplinäre Gender Studies

Donnerstag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: CP 200, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Ausgehend von der Betrachtung der Geschlechterverhältnisse als Produkt bzw. Manifestation des dynamischen Prozesses, in dem die Machtverhältnisse und Hierarchien als durchsichtige und damit selbstverständliche Fakten fungieren, werden wir uns in diesem Seminar mit den vielfachen Konstruktionen der Wirklichkeit beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen hier die Mechanismen der Entstehung von Wahrheitseffekten, die insbesondere am Beispiel der Geschlechterkonstruktionen hinterfragt werden können/sollen. Welche Geschlechter sind wahr? Welche sind dadurch legitim und intelligibel? Welche Wahrheit erfahren wir über unsere Erlebniswelten durch die geschlechtliche Zugehörigkeit? Was ist die Biologie des Geschlechts? Was ist natürlich? Welche Wahrheiten erschließen sich durch unsere Sprache? Im Seminar möchte ich mit Euch diese Fragen und den Sinn von solchen Fragen mithilfe von theoretischen Texten und biographischen Berichten diskutieren. Begleitend zum Seminar gibt es die Möglichkeit an einem Gender-Training teil zu nehmen. Termine werden auf der Internetseite der Professur für Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen und Gender Studies angegeben.

Literatur: Butler, J. Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt/M 1991

Butler, J. Die Macht der Geschlechternormen und die Grenzen des Menschlichen, Frankfurt/M 2009

Foucault, M. Dispositive der Macht, Berlin 1978

Die vollständige Literaturliste wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Aufgrund der beschränkten Teilnehmeranzahl bitte meldet Euch per Mail bei Dariusz K. Balejko (balejko@euv-frankfurt-o.de) mit der Beschreibung Eurer Motivation für diese Veranstaltung.

Leistungsnachweis: Projektarbeit/Hausarbeit

Interkulturelle Kommunikation

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften- / Linguistik-Vertiefung

Donnerstag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Zu Beginn des Seminars wird die wichtigste Theorie besprochen, die durch Beispiele und Diskussionen aufgelockert werden soll. Dadurch werden theoretische Annahmen und Modelle hinterfragt, reflektiert und gefestigt. Auf dieser Grundlage wird später verstärkt anwendungsorientierte Literatur bearbeitet. Je nach Zeitrahmen werden gezielt praktische Übungen durchgeführt, welche u. a. einem Warm - Up dienen sollen, sowie das gegenseitige Kennen lernen, Vertrauen und die Teamarbeit fördern. Es können Übungen durchgeführt werden, welche auf stereotypes Denken, Wahrnehmungsunterschiede und auf daraus resultierende Missverständnisse aufmerksam machen.

Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zu Diskussionen und aktiver Teilnahme am Kurs sowie zu gelegentlichem Lesen englischer Literatur.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte anmelden unter baersch@europa-uni.de oder sekretariat-schroeder@europa-uni.de, da TN- Zahl begrenzt auf 25-30 Personen. (Anmeldung: Ab Freigabe KVV bis 2 Wochen vor Kursbeginn)

Leistungsnachweis: Referat und Seminararbeit (15 Seiten)

Mediensemiotik - Grundlagen der Bild-, Film- und Fernsehanalyse

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, 4 Termine, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Das Seminar widmet sich der Erforschung visueller und audiovisueller Medien. Die Semiotik dient uns dabei einerseits als theoretische Grundlage, mit der wir mediale Prozesse überhaupt erfassen können und andererseits als methodisches Werkzeug, das uns Zugang zu den Bedeutungen einzelner Medienprodukte verschaffen kann.

Nach drei einführenden Sitzungen zu verschiedenen Zeichen-, Text- und Kommunikationsmodellen werden wir uns gleichermaßen der Lektüre einschlägiger Literatur sowie ihrer praktischen Umsetzung widmen. Das Textmaterial reicht von Klassikern der Bild- und Filmsemiotik (Barthes, Eco) über Einführungs- und Standardwerke (Monaco, Hickethier) bis hin zu moderneren Ansätzen (Kress, van Leeuwen). Die Anwendung erfolgt an diversen Beispielen aus Bereichen wie Reklame, Pressefotografie, Comic, Spielfilm, Filmmusik und Fernsehmagazine. Im Mittelpunkt stehen dabei die Diskussion um die Fruchtbarkeit der Methoden und die Möglichkeiten ihrer Weiterentwicklung.

Ziel des Seminars ist es, jeden Teilnehmer in die Lage zu versetzen, eigenständige Analyse-Designs zu entwerfen und deren Anwendung in Referaten und Hausarbeiten an selbstgewähltem Material demonstrieren zu können.

Literatur: Zu Semesterbeginn wird ein Reader bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Da das Seminar auf 30 Teilnehmer begrenzt ist, bitte ich um verbindliche Anmeldung bis zum 30.09 unter martinbegoll@gmail.com oder sekretariat-schroeder@europa-uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung: <https://sites.google.com/site/mediensemiotik/>

Hinweise zum Blockseminar: 4 Termine

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturwissenschaften-Einführung

Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD Hs6, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

Auf die Frage, was Kulturwissenschaften sind, gibt es keine eindeutige Antwort. Diese Einführungsveranstaltung nimmt sich vor, Grundentscheidungen im Umgang mit Problemen kulturwissenschaftlicher Analyse vorzustellen und unterschiedliche kulturwissenschaftliche Ansätze zu diskutieren. Anhand ausgewählter Texte werden die Ansätze z.B. von Clifford Geertz und Max Weber diskutiert, wobei sozialwissenschaftlichen Perspektiven besondere Beachtung geschenkt wird. Im Zentrum des Seminars stehen – wie in allen Einführungen zur Kulturwissenschaft – drei Fragen:

1. Was ist Kultur?
2. Was ist Wissenschaft?
3. Was sind Kulturwissenschaften?

Literatur: Hartmut Böhme/Peter Matussek/Lothar Müller, 2000: Orientierung Kulturwissenschaft: Was sie kann, was sie will. Reinbek: Rowohlt; Kittsteiner, Heinz Dieter (Hrsg.), 2004: Was sind Kulturwissenschaften? 13 Antworten. München: Fink;

Reckwitz, Andreas, 2006: Die Transformation der Kulturtheorien. Zur Entwicklung eines Theorieprogramms, Weilerswist: Velbrück

Teilnahmevoraussetzungen: genügend Kenntnisse zur Lektüre englischer Texte

Hinweise zur Veranstaltung: Zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten. Der Besuch des Tutoriums ist nicht verpflichtend (allerdings: Sie brauchen einen Tutoriumsschein aus einer Kuwi-Einführungsveranstaltung, um sich später zur BA-Prüfung anmelden zu können). Termine Siehe Homepage <http://www.kuwi.euw-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Leistungsnachweis: Drei Essays. Referat (evtl. innerhalb einer Gruppe) im Rahmen des Tutoriums. Die Note des Leistungsscheins errechnet sich aus den Einzelnoten der Essays. Das Referat im Tutorium muss gehalten werden, wird aber nicht benotet.

Kolloquium Europa-Studien

keine ECTS

Kolloquium: MA/Graduiertenstudium, MASS/MES

Dienstag, 14.15-15.45 Uhr, Veranstaltungsbeginn und -ort: wird noch mitgeteilt

Das Kolloquium dient der Vorstellung von Abschluss- und Qualifikationsarbeiten, die an der Professur geschrieben werden. Von allen Studierenden, die an der Professur Europa-Studien eine Abschlussarbeit schreiben, wird der Besuch des Kolloquiums erwartet. Wie in jedem Wintersemester richtet sich das Kolloquium (auch) an Studierende auf BA- sowie MA-Niveau in der Abschlussphase. Dementsprechend werden in mehreren Sitzungen zentrale Texte zum Thema „wie schreibe ich eine wissenschaftliche Arbeit?“ durchgearbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt dient der Präsentation von Arbeiten im Entstehungsstadium; in Frage kommen dabei MA-Arbeiten und Dissertationen. Das Kolloquium findet im Wechsel zum FIT-Kolloquium statt, in dem der Fokus auf Dissertationen und anderen wissenschaftlichen Beiträgen liegt.

Literatur: Siehe Homepage <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Einführung in die Historische Anthropologie

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung

Donnerstag, 9.15-11.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Die Geschichtswissenschaft ist eine historische Wissenschaft vom Menschen. Aber gibt es neben der biologischen Grundausstattung des Menschen kulturelle anthropologische Konstanten in den Mentalitäten und kulturellen Praktiken? Und in welchem Verhältnis stehen Menschen zu den von ihnen hervorgebrachten Strukturen und Institutionen? Diese und weitergehende Fragen bilden den Ausgangspunkt dieses Seminars, das sich u. a. mit Ansätzen der Geschlechtergeschichte, der Alltags- und Mikrohistorie und der Konsumgeschichte beschäftigt. Auch sollen wissenschaftsgeschichtliche Aspekte der Anthropologie und konzeptuelle Verbindungen zwischen der philosophischen und der historischen Anthropologie erörtert werden.

Literatur: Ernst Cassirer, Was ist der Mensch? Versuch einer Philosophie der menschlichen Kultur, Stuttgart 1960.

Jakob Tanner, Historische Anthropologie zur Einführung, Hamburg 2004.

Kulturhistorisches Kolloquium

3/6/8/9 ECTS

Kolloquium: MA, MEK / MES

Donnerstag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Kolloquium für Absolventinnen und Absolventen des BA-Kulturgeschichte / MEK / MES

Teilnahmevoraussetzungen: Nach persönlicher Anmeldung!

Leistungsnachweis: Scheinerwerb möglich!

Migranten und Politik

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Wie gestaltet sich das Verhältnis von Migranten zur Politik des Einwanderungslandes, in dem sie leben, und was sagt dieses Verhältnis über den Stand der Demokratie aus? Im Seminar werden theoretische und empirische Erkenntnisse betrachtet, die zur Beantwortung dieser Frage beitragen. Zentral erscheinen dabei die staatsbürgerschaftlichen Rechte, die Migranten gewährt werden, sowie die Art und Weise ihrer Teilhabe am demokratischen Prozess, die sich im Lauf der Zeit sowie in der Abfolge von Generationen verändert. Anhand von Fallstudien sollen die politischen Einstellungen, Orientierungen und Intentionen von in Deutschland lebenden Migranten analysiert werden. Der empirische Blick soll sich dabei nicht auf Migrantenorganisationen, Wahllokale und Parteien beschränken, sondern Auseinandersetzungen, wie sie auf Internetplattformen und im Film stattfinden, einschließen.

Literatur: Karen Bird, Thomas Saalfeld, Andreas M. Wüst (ed.): The Political Representation of Immigrants and Minorities: Voters, Parties and Parliaments in Liberal Democracies. ECPR Studies in European Political Science, Routledge Chapman & Hall 2010;

Rud Koopmans, Paul Statham, Marco Giugni, Florence Passy (ed.): Contested Citizenship. Immigration and Cultural Diversity in Europe. Minneapolis, London, University of Minnesota Press 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft zum Studium englischsprachiger Texte; Kenntnisse der Citizenship- und Policy-Forschung sind erwünscht und von Vorteil.

Leistungsnachweis: Referat; Seminararbeit im Umfang von 15-20 Seiten.

Bock, Ursula

Grundbegriffe der Linguistik

6 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Einführung

Dienstag, 9.30-11.00 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Die Veranstaltung zählt zu den obligatorischen Einführungsseminaren der sprachwissenschaftlichen Disziplin. Im Mittelpunkt steht die Klärung grundlegender Fragestellungen der modernen Sprachwissenschaft aus den Bereichen Grammatik (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Text- und Gesprächsanalyse sowie Semiotik. Vorgestellt werden die wichtigsten Begriffe und Methoden, ihre Analyse und praktische Anwendung.

Literatur: A. Linke, M. Nussbaumer, P. R. Portmann: Studienbuch Linguistik. Tübingen (Niemeyer) 6. Aufl. 2008.

Leistungsnachweis: Klausur

Bock, Ursula

Einführung in die deutschsprachige Literatur des 20. Jahrhunderts

6 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Einführung

Montag, 11.00-12.30 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2011

Die Veranstaltung thematisiert grundlegende Tendenzen der deutschsprachigen Literaturgeschichte des 20. Jahrhunderts. Unterschiedliche Epochen, Autoren und Gattungen werden in ihrem literar- ebenso wie gesellschaftshistorischen Kontext vermittelt. Außerdem kommen methodische und theoretische Grundlagen der Disziplin Literaturwissenschaft zur Sprache. Die Diskussion erfolgt anhand ausgewählter Textbeispiele.

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Klausur

Bock, Ursula

Kolloquium Literatur, Medien und Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, MA Literaturwissenschaft, Wahlmodul 3

Blockseminar, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 7.12.2011

Das Kolloquium versteht sich als Diskussionsforum und Hilfe bei der Erstellung der Abschlussarbeiten.

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbereitungsbesprechung: 7.12.2011: 11-13 Uhr.

Weitere Termine: 26./27.1.2012 11-18 Uhr. 2./3.2.2012 11-18 Uhr.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit oder Essays

Brockmann, Agnieszka

Theorien der literarischen Übersetzung

6 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Einführung

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Das Übersetzen stellt einen zentralen Prozess in der Entwicklung der Sprachen und Kulturen dar und ist darüber hinaus eine der wichtigsten kulturellen Aktivitäten jedes Menschen. „Man kann den Grad des historischen Sinns, welchen eine Zeit besitzt, daran abschätzen, wie diese Zeit Übersetzungen macht und vergangene Zeiten und Bücher sich einzuverleiben sucht“ (Nietzsche). Ausgehend von Nietzsches These werden in dieser Veranstaltung Theorien der literarischen Übersetzung analysiert. Die Diskussionsgrundlage bilden Texte bedeutender Übersetzer, Philosophen, Kultur- und Sprachwissenschaftler verschiedener Zeiten - angefangen mit Hieronymus und Luther über Schleiermacher und Benjamin bis in die Gegenwart. Zum Ausdruck kommen dabei einerseits die für die jeweilige Epoche charakteristischen Literatur- und Sprachauffassungen, andererseits auch die auf solchen Vorstellungen basierenden Kulturmodelle.

Das Ziel der Veranstaltung ist, den Studierenden die Kenntnisse der Übersetzungstheorien aus der Vergangenheit und der Gegenwart zu vermitteln und sie auf diese Weise für eine selbständige Reflexion zum Thema aufzuschließen.

Literatur: Störig, Hans Joachim: Das Problem des Übersetzens. Darmstadt 1973; Stolze, Radegundis: Übersetzungstheorien. Eine Einführung, Tübingen 2005; Bachmann-Medick, Doris (Hrsg.): Übersetzung als Repräsentation fremder Kulturen, Berlin 1997.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Castelli, Anna

Grenzverletzer und Grenzgänger. Figuren des Übergangs in Text und Kontext

8 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 16.15-17.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

Im Seminar werden die Darstellungsformen der Grenze in literarischen Texten untersucht. Vor dem Hintergrund historischer und geopolitischer Gegebenheiten werden zunächst grundlegende Begriffe skizziert, die dann als Vergleichs- und Bewertungsmaßstab für fiktionale Werke dienen. Es werden literarische Figuren identifiziert und umrissen, die als Grenzverletzer (Soldat, Schmuggler, Pirat) und Grenzgänger (Migrant, Verbannter, Reisender) zusammengefasst werden können. Unter Rekurs auf verschiedene ‚Nationalliteraturen‘ werden in dieser Untersuchungsphase heterogene literarische Formen herangezogen, um neben dem entwickelten Spektrum von Grenzverletzern und Grenzgängern die Facetten der literarischen Umsetzung des Themas der Grenze zu erforschen und einen gemeinsamen Wortschatz des Grenzerlebens zu entwickeln.

Literatur: einführende Lektüre: Sonderheft ZfdPh („Zeitschrift für deutsche Philologie“) 129 (2010): Grenzen im Raum, (hrsg.) Eva Geulen und Stephan Kraft. Ausgewählte Aufsätze aus dem Band und weitere Literatur zum Kurs werden am Anfang der LV ins Internet (Moodle-Plattform) gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Ausländische Studierende können nach Absprache mit der Dozentin die Hausarbeit auf Englisch oder Französisch schreiben.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Clauss, Mareike

Visuelle Kulturen: Theorien und Methoden

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Sozialwissenschaften-Vertiefung
Montag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2011

Seeing is believing“ – „sehen heißt glauben“ lehrt uns ein bekanntes Sprichwort, doch gleichzeitig glauben wir zu wissen, was wir sehen und gehen davon aus, dass uns Bilder tat-sächlich Wissen vermitteln. Wie aber können wir wissen, was wir sehen und wie können wir aus dem, was wir sehen, Wissen über die Welt ableiten?

Nicht erst seit dem visual turn in den Kulturwissenschaften bemüht sich die akademische Forschung um ein Begreifen bildlicher Darstellungen und deren Einsatz im Dienste kultureller und sozialer Bedeutungsproduktion. Besonders durch die Fotografie und den Film, den dominantesten Medien der Wissens- und Bedeutungsvermittlung seit Beginn des 20. Jahrhunderts, lassen sich auch historische Dimensionen der visuellen Inszenierung von „Wirklichkeit“ aufzeigen. Der frame, also Bildausschnitt, bietet uns eine höchst selektive Perspektive auf die Welt und es ist Aufgabe des Kulturwissenschaftlers, diese Perspektive einzuordnen, zu kontextualisieren und bezüglich ihrer Aussage und Bedeutung zu interpretieren. Im Seminar werden Theorien zur Erforschung visueller Kulturen behandelt und verschiedene Analysemethoden auf ihren Nutzen für die Bild- und Kulturwissenschaften hin überprüft.

Literatur: Evans, Jessica/Hall Stuart (1999), Visual Culture: The Reader, London.

Gillian, Rose (2007), Visual Methodologies: an Introduction to the Interpretation of Visual Materials, London.

Monaco, James (2008), Film verstehen. Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Medien, Berlin.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmen kann nur, wer sich bis zum 10. Oktober mit einer kurzen Begründung, warum das Seminar besucht werden soll, per Email bei mir anmeldet: clauss@euv-frankfurt-o.de

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Chotuj, Bozena

Tiere im Text und Bild oder die Suche nach einer neuen Ethik

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Literaturwissenschaften-Vertiefung
Blockseminar, Ort: CP 157, Veranstaltungsbeginn: 27.10.2011

Tiere haben eine ambivalente Bedeutung in der Kultur. Im Menschen erwecken sie seit jeher Angst, gleichzeitig können sie faszinieren. Seit mehreren Jahren steht die Frage zur Debatte, ob sie Überlebenschancen haben. Sie dienen den Menschen als Speise, als Haus- und Jagdtiere, stellen für sie Symbole dar, gelten als eigenständige Subjekte, werden aber auch auf den Altären geopfert. Sie werden im Krieg und im Frieden instrumentalisiert und für Konsum und Kommerz missbraucht. Der französische Soziologe Bruno Latour stellte 2004 die These vom Tod der bisherigen Naturauffassung auf, wobei der Mensch darauf angewiesen sein wird, mit der Natur zu verhandeln, will er den Bestand seiner eigenen Gattung sichern.

Heute wird nicht mehr nur über den Tierschutz debattiert, sondern man sucht nach Möglichkeiten, die Beziehung zwischen Mensch und Tier neu zu definieren. Man sucht nach einer neuen Ethik, die alle Lebewesen umfasst. Den Wandel der Ethik und die Diskurse zu diesem Thema verfolgen wir, indem wir Texte und Bilder aus Vergangenheit und Gegenwart lesen, sie uns anschauen und interpretieren.

Literatur: Literatur wird in Moodle angegeben.

Hinweise zum Blockseminar: Einführung 27.10.2011, 16.00-18.00; und an folgenden Tagen: 24.-25.11; 15.-16.12; 19.-20.01; 17.02 (Uhrzeit: donnerstags 16.00-18.00 und freitags 11.00-15.00 an angegebenen Terminen)

Leistungsnachweis: Referat; Hausarbeit

Czapara, Michal

Evolution und Philosophie – Die Position von Daniel C. Dennett

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Sozialwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 9.15-10.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Der Philosoph Daniel C. Dennett ist neben seinen Arbeiten zur Philosophie des Geistes auch als Verfechter der Memetik wie auch als Religionskritiker bekannt geworden. Als einen verbindenden Hauptaspekt seiner Arbeiten ließe sich u.a. die Einbeziehung evolutionsbiologischen Wissens sowie die Arbeit damit im Bereich der Geisteswissenschaften, speziell der Philosophie, nennen.

Das Seminar soll einen Überblick über die Kernideen der Philosophie Daniel C. Dennetts geben. Es wird hierbei auch näher beleuchtet werden, in welchem Verhältnis Evolution (bzw. Evolutionsbiologie) und Philosophie zueinander stehen. Zudem soll auf seine Interpretation der Memetik sowie seine Rolle als sogenannter „Neuer Atheist“ eingegangen werden.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu Semesterbeginn auf der Lehrstuhlhomepage bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Passive Englischkenntnisse

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, regelmäßige und gründliche(!) Textlektüre, Hausarbeit

Deroin, Julien

Zur Theorie und Kritik des politischen Liberalismus: John Rawls im Fokus

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

John Rawls gilt unbestritten als einer der bedeutendsten Moralphilosophen und politischen Denker des 20. Jahrhunderts. Sein Werk steht insbesondere im angloamerikanischen Raum für eine regelrechte Renaissance der normativen politischen Philosophie und eine viel beachtete Erneuerung der liberalen Theorie. Grundsätzlicher Kritik von unterschiedlichen Seiten ausgesetzt, hat Rawls seine Konzeption der „Gerechtigkeit als Fairness“ kontinuierlich präzisiert, revidiert und letztlich zu einer ausgesprochen fruchtbaren und anschlussfähigen Theorie der liberalen Gesellschaft ausgebaut. So findet sich heute kaum eine politische Streitfrage, zu der er sich nicht geäußert hätte: politische und soziale Gerechtigkeit, die Grenzen individueller Freiheit, Toleranz in pluralistischen Gesellschaften, die Legitimität demokratischer Herrschaft, internationale Gerechtigkeit, humanitäre Interventionen, u.v.m.

Das Seminar soll den nötigen Raum bieten für eine eingehende Auseinandersetzung mit Rawls' Hauptwerken: A Theory of Justice, Political Liberalism und The Law of Peoples. Ziel ist hierbei, philosophische Einflüsse auszumachen, theoretische Entwicklungen nachzuzeichnen, die Bedeutung aber auch die Grenzen des Werks deutlich werden zu lassen sowie ggf. Brüche und Widersprüche aufzuzeigen. Darüber hinaus sollen auch namhafte Kritiker (Nozick, Walzer, Taylor, Habermas, Nussbaum u.a.) zu Wort kommen und das Seminar um alternative und gegensätzliche Denkansätze bereichern. Angedacht ist in einem Wort kein eng gefasstes Lektüreseminar, sondern vielmehr ein Einstieg in die politische Theorie der Gegenwart mit Rawls' politischem Liberalismus im Mittelpunkt. Dabei werden sowohl Fragen der normativen Theoriebildung erörtert als auch die Relevanz der politischen Theorie für aktuelle gesellschaftliche und politische Probleme hervorgehoben.

Literatur: Pogge, Thomas W. (1994): John Rawls. München: Beck.

Freeman, Samuel (2007): Rawls. London: Routledge.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: gute Englischkenntnisse, Vorkenntnisse in politischer Theorie hilfreich

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Ebert, Christa

Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MA Literaturwissenschaft, Wahlmodul 3
Donnerstag, 16.15-19.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Studierende, die im Bereich der osteuropäischen Literaturen und Literaturwissenschaft ihre Masterarbeit schreiben möchten, können im Doktoranden- und Forschungskolloquium des Lehrstuhls ihre Projekte vorstellen und Diskussionspapiere erarbeiten.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Programm wird entsprechend den Vorschlägen seitens der TeilnehmerINNEN zusammengestellt und in das Programm des Doktorandenkolloquiums integriert.

Hinweise zum Blockseminar: Anmeldung und Vorbesprechung am 20. Oktober 2011 im R. 207 des HG

Leistungsnachweis: Die Möglichkeit zur Erbringung von Leistungsnachweisen wird individuell vereinbart.

Die Gabe – von Mauss bis Derrida

8 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Vertiefung

Montag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2011

1925 veröffentlichte der französische Soziologe und Ethnologe Marcel Mauss einen kurzen Text mit dem Titel *Essai sur le don*. In diesem Essay beschreibt er die wesentlichen Parameter einer nichtkapitalistischen Gaben- und Tauschökonomie. Mauss zeigt anhand von Untersuchungen außereuropäischer, vor allem polynesischer Gesellschaften, dass der Austausch von Gaben am Ursprung gesellschaftlicher Bindung und Interaktion steht. Der Gabentausch vereint dabei nicht nur ökonomische und soziale, sondern auch moralische und magische Aspekte. Dabei gibt es bei Mauss eine Unschärfe: Sein Begriff der Gabe meint sowohl die freiwillige Gebung wie den verpflichtenden, wechselseitigen Austausch. Nicht zuletzt diese Unschärfe provozierte disparate Lektüren des Mauss'schen Essays. Claude Lévi-Strauss erweitert die Idee der Gabe zu einer Theorie des reziproken Tauschs; Georges Bataille entwickelt daraus sein Konzept der Verschwendung. Jacques Derrida schließlich versucht – unter Rückgriff auf Martin Heidegger und Emmanuel Levinas – eine ‚reine‘ Gabe zu denken, eine Gabe, die sich dem reziproken Kreislauf des Gebens, Nehmens und Wiedergebens entzieht. In dem Seminar soll jener Weg – wenn es denn einer ist – von der Mauss'schen Gabenökonomie zu einer Derrida'schen Aporetik der Gabe verfolgt und diskutiert werden.

Literatur: Ein Reader wird zu Beginn des Semesters erstellt.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit/Essay

E.T.A. Hoffmann – Die Erzählungen

6 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Einführung

Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

E.T.A. Hoffmann ist ein phantasie- und erfindungsreicher Autor wie kaum einer. Dennoch brauchte es den Umweg über Frankreich, dass Hoffmann auch in Deutschland als einer der großen europäischen Erzähler wahrgenommen wurde. Hoffmann lesen heißt, den sicheren Boden unter den Füßen zu verlieren. Seine Romane, Erzählungen, Novellen und Märchen sind ein Vexierspiegel der Phantasie und des Phantastischen; sie vermessen präzise die Grenzbereiche des Psychischen, jenen Raum zwischen Traum und Trauma, Rausch und Unbewusstem. Dabei verlieren erzählte Ereignisse ihre Objektivität und Faktizität, sie werden ungewiss, unsicher und täuschend; die Grenze zwischen Traum und Wirklichkeit wird durchlässig, die Sicherheit der Identität gefährdet. Aber Hoffmann ist kein rauschhafter Erzähler, seine Texte sind hochkomplex und selbstreflexive Arrangements, sie montieren verschiedenste Zitate der europäischen Literaturgeschichte, und sie betreiben nicht zuletzt ein virtuoses Spiel mit realer und fiktiver Autorschaft. In dem Seminar sollen die Erzählungen Hoffmanns – neben so bekannten wie *Der goldene Topf* oder *Der Sandmann* auch *Klein Zaches* genannt *Zinnober*, *Prinzessin Brambilla*, *Meister Floh* oder *Des Veters Eckfenster* – gelesen und besprochen werden, um möglichst viele Facetten seines Werkes kennenzulernen.

Literatur: Es wird zu Beginn des Semesters ein Reader zusammengestellt, aber selbstverständlich kann jede eigene Hoffmann-Ausgabe genutzt werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Bereitschaft zur Lektüre auch etwas umfangreicherer Texte und die Lust, darüber zu sprechen.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit/Essay

Die EU als globaler Akteur

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung

Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Mit dem Vertrag von Lissabon haben die Mitgliedstaaten der EU ihre gemeinsamen Außenbeziehungen formal aufgewertet: Die Vorteile eines vereinten Auftretens auf der internationalen Bühne wurden in den Vordergrund gerückt und finden in institutionellen Neuerungen wie der Hohen Vertreterin für Außen- und Sicherheitspolitik ihre Entsprechung. Die EU erhebt nunmehr den Anspruch, internationales Geschehen maßgeblich mitzugestalten und versteht sich in dieser Rolle zunehmend selbst als globaler Akteur. So ist sie nicht nur im Bereich Außenwirtschaftspolitik im Interesse der Mitgliedstaaten aktiv, vielmehr will sie auch über die Grenzen Europas hinaus, Frieden, Wohlstand und Sicherheit durch eine gemeinsame Außen-, Sicherheits- und Nachbarschaftspolitik gewährleisten. Gleichzeitig zeigen die Ereignisse des letzten Jahres, wie stark die EU von einer internen Krise geprägt ist und nationale Egoismen zu Uneinigkeit und Unentschiedenheit auch in der Gestaltung der Außenbeziehungen führen. Das Seminar geht vor diesem Hintergrund der Frage nach, inwieweit die EU in der Lage ist, die Kluft zwischen Anspruch und Wirklichkeit zu überbrücken: Kann sie ihre Interessen auf der internationalen Bühne angemessen vertreten? Wird sie ihrem eigenen gesetzten Anspruch als normative power gerecht? Und ist sie bereit, der im Vertrag von Lissabon angelegten formalen Stärkung der EU als globalem Akteur auch faktisch Folge zu leisten?

Literatur: Fröhlich, Stefan 2008: *Die Europäische Union als globaler Akteur*. Eine Einführung. Wiesbaden.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Anwesenheit (max. drei Fehlstunden) sowie Vorbereitung der Texte für die einzelnen Sitzungen (Reader) und aktive mündliche Mitarbeit; Grundkenntnisse der Europäischen Union

Hinweise zur Veranstaltung: max. 35 TeilnehmerInnen; Anmeldung bis zum 07.10.2011 unter hiwi-neyer@europa-uni.de erbeten.

Leistungsnachweis: Referat / Gruppenarbeit und Hausarbeit

Sprache: Deutsch; Lektüre vieler englischer Texte

**“Dialog und Politik“ –
Die Deutsche Islamkonferenz in diskurs- und textanalytischer Betrachtung**

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung
Montag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2011

Der so genannte Dialog mit „dem Islam“, der seine prominenteste Institution in der 2006 vom damaligen Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble einberufenen Deutschen Islamkonferenz (DIK) gefunden hat, kann als Instrument einer spezifischen Anerkennungs- und Integrationspolitik beschrieben werden. In Ein- und Abgrenzungsdiskursen wird hier die Beziehung zwischen den in Deutschland lebenden MuslimInnen und dem deutschen Staat sowie der Idee der nationalen Gemeinschaft und Vorstellungen zeitgemäßer europäisch-multikultureller (Staats-)bürgerschaft ausgehandelt. Anhand des während und von der Konferenz produzierten „Dialogmaterials“ sollen in dem Seminar Methoden einer sozialwissenschaftlichen Dokumentanalyse (Inhalt/Text/Bild) in der praktischen Anwendung kennen gelernt und erprobt werden. In Reden, Grußworten, Positionspapieren etc. werden Konflikte, Positionierungen sowie Identifikation und Abgrenzungen der DialogteilnehmerInnen sichtbar. Gleichzeitig geben Dokumente wie Sitz- und Tagesordnungen Auskunft über die Strukturierung und symbolische Ordnung des Dialogs.

Aber auf welches diskurs- und textanalytische Instrumentarium kann zur Auswertung zurückgegriffen werden? Welchen Stellenwert hat „Diskursanalyse“? Und welche Erkenntnisse kann die Betrachtung von spezifischen Medien-/Text-Produkten liefern?

Die methodischen Überlegungen und die in der Diskussion erarbeiteten Fragestellungen sollen von den TeilnehmerInnen des Seminars schließlich genutzt werden, um sich an der Analyse eines selbst gewählten Dokuments (oder eines überschaubaren Korpus) aus dem Feld des Islamdialogs der DIK zu versuchen.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn in einem Reader bereitgestellt. Vorbereitende Informationen über die Deutsche Islamkonferenz: www.deutsche-islam-konferenz.de

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Einführung in das politische System der EU: Akteure, Prozesse, Politiken

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung
Montag, 9.15-10.45 Uhr, Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2011

Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der politikwissenschaftlichen Europastudien ein.

Hierzu werden folgende aufeinander aufbauende Themenbereiche behandelt:

- die historischen Etappen in der Entwicklung der EG/EU;
- die Rolle und Funktionen der zentralen Institutionen der EG/EU (Ministerrat, Kommission, Europäisches Parlament);
- das Zusammenwirken der Institutionen im Entscheidungsprozess auf europäischer Ebene und die besonderen Charakteristika des EU-Systems;
- der Stand des europäischen Einigungsprozesses nach dem Inkrafttreten des Vertrages von Lissabon 2009 (Politikfelder und Entscheidungsverfahren);
- die Perspektiven der europäischen Systementwicklung (Vertiefung und Erweiterung)

Abschließend soll eine Gesamtbewertung des EU-Systems vorgenommen werden.

Ziel der Veranstaltung ist es, Grundkenntnisse der institutionellen Grundstruktur und des aktuellen Standes des europäischen Einigungsprozesses zu vermitteln. Darüber hinaus sollen anhand politikwissenschaftlicher Kontroversen die Charakteristika verdeutlicht werden, die die EU von nationalstaatlichen Regierungssystemen einerseits und internationalen Organisationen andererseits unterscheiden.

Literatur: Cram, Laura u.a. (Hrsg.) 1999: Developments in the European Union. Houndmills.

Jørgensen, Knud Erik/Pollack, Mark A./Rosamond, Ben (Hrsg.) 2006: Handbook of European Union Politics. London.

Tömmel, Ingeborg 2003: Das politische System der EU. Opladen.

Weidenfeld, Werner/Wessels, Wolfgang (Hrsg.) 2006: Europa von A bis Z. 9. Aufl. Bonn.

Wessels, Wolfgang 2008: Das politische System der Europäischen Union. Wiesbaden.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Anwesenheit (max. vier Fehlstunden) sowie Vorbereitung der Texte für die einzelnen Sitzungen (Reader) und aktive mündliche Mitarbeit.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die politikwissenschaftlichen Europastudien. Arbeitsformen: Kombination von Vorlesungs- und Übungsteilen (Referate, Kurzpräsentationen, Diskussion). Anmeldungen werden ab dem 05.09.2011 bis zum 07.10.2011 unter politik2@europa-uni.de erbeten.

Leistungsnachweis: Referat zu einer der Themensitzungen + schriftliche Ausarbeitung des Referates (10-12 Seiten) oder Hausarbeit (max. 20 Seiten). Hinweise zur Abfassung schriftlicher Arbeiten werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Internationale Politik und Internationale Beziehungen: Einführung

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung

Montag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2011

Die Veranstaltung führt in die Gegenstände und Theorien der Internationalen Beziehungen als einem der drei Teilbereiche der Politikwissenschaft ein. Dabei werden zunächst die Disziplin und ihre wichtigsten Fragen und Untersuchungsgegenstände vorgestellt. Im zweiten Teil folgt die Diskussion klassischer Theorien und Kontroversen in den IB (Realismus, Neorealismus, Liberalismus, Institutionalismus, Rational-Choice-Ansatz und Konstruktivismus). Im dritten Teil werden die Akteure in den IB näher beleuchtet (staatliche und nicht-staatliche Akteure, EU, internationale Organisationen). Abschließend werden aktuelle Konflikte in der Internationalen Politik aufgegriffen und die Perspektiven der Internationalen Beziehungen diskutiert (Nahost-Konflikt, Nord-Süd-Beziehungen, Klimapolitik, Rolle transnationaler und intergouvernementaler Akteure).

Ziel des Seminars ist es, Grundkenntnisse der Gegenstände, Fragestellungen und Theorien der Disziplin „Internationale Beziehungen“ zu vermitteln.

Literatur: Carlsnaes, Walter/Risse, Thomas/Simmons, Beth A. (Hrsg.): Handbook of International Relations. London 2005.

Knapp, Manfred/Krell, Gerd: Einführung in die Internationalen Beziehungen. München 2004.

List, Martin/Behrens, Maria/Reichardt, Wolfgang/Simonis, Georg: Internationale Politik. Probleme und Grundbegriffe. Opladen 1995.

Menzel, Ulrich: Zwischen Idealismus und Realismus. Frankfurt am Main 2000.

Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.): Theorien der Internationalen Beziehungen. Opladen & Farmington Hills 2006.

Woyke, Wichard (Hrsg.): Handwörterbuch Internationale Politik, 9. Aufl. Wiesbaden 2004.

Zangl, Bernhard/Zürn, Michael: Krieg und Frieden. Frankfurt am Main 2003.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Anwesenheit (max. vier Fehlstunden) sowie Vorbereitung der Texte für die einzelnen Sitzungen (Reader) sowie aktive mündliche Mitarbeit.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldungen werden ab dem 05.09.2011 bis zum 07.10.2011 unter politik2@europa-uni.de erbeten.

Leistungsnachweis: 6 ECTS-Punkte: Referat zu einer der Themensitzungen + schriftliche Ausarbeitung des Referates (10-12 Seiten) oder Hausarbeit (max. 20 Seiten). Hinweise zur Abfassung schriftlicher Arbeiten werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Forschungs- und Methodenkolloquium

Kolloquium: MA, BA/MASS/MES

Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Das Seminar führt im ersten Teil in grundlegende wissenschaftstheoretische Fragestellungen sowie in Zweck und Ziele sozialwissenschaftlicher Untersuchungen ein. Im zweiten Teil wird der Forschungsprozess systematisch aufgearbeitet, und es werden Systematik und qualitative Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in den Sozialwissenschaften praxisnah vorgestellt und diskutiert (Entwicklung eines Forschungsdesigns, Aufbau einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit, Verschriftlichung von Ergebnissen, Interviews, Beobachtung, Inhaltsanalyse, Process tracing.).

Begleitend werden im Rahmen von hierfür reservierten Sitzungsterminen aktuelle Forschungsprojekte am Lehrstuhl (Hausarbeiten, BA-/MA-Arbeiten, Dissertationsprojekte) vorgestellt, kurz kommentiert und anschließend im Kreis der TeilnehmerInnen diskutiert. Für alle Studierenden, die am Lehrstuhl in diesem oder dem kommenden Semester ihre BA- oder MA-Arbeit schreiben, ist die Teilnahme obligatorisch.

Literatur: Alemann, Ulrich von/Fordran, Erhard (2005): Methodik der Politikwissenschaft (7. Aufl.). Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer
Diekmann, Andreas 2010: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen (4. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag

Gerring, John 2001: Social Science Methodology: A Criterial Framework. Cambridge University Press

Somekh, Bridget/Lewin, Cathy (eds.) 2005: Research Methods in the Social Sciences. SAGE Publications

Teilnahmevoraussetzungen: 1. Regelmäßige Anwesenheit (max. vier Fehlstunden) 2. Vorbereitung der Readertexte anhand der Vorbereitungsfragen sowie aktive Teilnahme an allen Diskussionen 3. Bereitschaft zur Vorstellung eines eigenen Forschungsprojektes

Hinweise zur Veranstaltung: max. 30 TeilnehmerInnen; Anmeldungen werden ab dem 05.09.2011 bis zum 07.10.2011 unter politik2@europa-uni.de erbeten.

Leistungsnachweis: MASS: 3 ECTS-Punkte für die Vorstellung eines eigenen Forschungsprojektes (MA-Arbeit).

Sprache: Deutsch/Englisch

Kriege und Kriegsfolgen in den Beziehungen zwischen dem römisch-byzantinischen Reich und Persien

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung

Montag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2011

„Der Krieg sagt uns die Wahrheit, die wir sonst nicht wissen“ (M. Schneider, Die Gabe des Krieges). Die kriegerischen Auseinandersetzungen prägten die Kultur der römischen Antike. Sie formten das politische Selbstverständnis genauso wie die gesellschaftlichen Strukturen von der römischen Republik bis in die späte Kaiserzeit. Ein Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt einmal auf der Analyse der Kriege, der Kriegsziele und -verläufe, ihrer Motive und Folgen, die nicht nur für die Politik der römischen und byzantinischen Herrscher gegenüber dem parthisch-sassanidischen Reich bestimmend gewesen sind. Ebenso haben die Kriege zwischen beiden Mächten in hohem Maß die jeweilige Kultur in dieser Übergangsepoche zwischen Antike und Mittelalter geprägt. Auch diesem Aspekt soll an Hand ausgewählter Beispiele aus der Literatur, der Kunst und der Architektur nachgegangen werden.

Literatur: Demandt, A. Die Spätantike, 2. Aufl., 2007; Sidebottom, H., Ancient Warfare, Oxford 2004. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der Spätantike. Die Veranstaltung wird denjenigen Studierenden empfohlen, die an der für März 2012 geplanten Iran-Exkursion teilnehmen möchten.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Kann die Kunst politisch erziehen?

Ein historischer und kritischer Überblick über die (Un-)Macht der Kunst

8 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Vertiefung

Donnerstag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, inwieweit die ästhetische Erziehung zum Politischen/Ethischen möglich ist. Grundlage für die Diskussion liefern diverse literarische und theoretische Texte ab dem 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Schillers programmatisches Konstrukt einer Ästhetischen Erziehung des Menschen (1801) als Utopie einer besseren Gesellschaft, die nicht innerlich zerrütet und zerstückelt sei und an „kalten Herzen“ und „Geschäftsgeist“ kranke, ist Ausgangspunkt und roter Faden der Auseinandersetzung mit dem Thema des Politischen der Ästhetik. Im Verlauf des Seminars sollen u.a. Texte von Heinrich von Kleist, Franz Kafka, Bertolt Brecht, Heinrich Böll und anderen erörtert und diskutiert werden, in dem sie Ansätzen von Theoretikern wie Carl Schmitt, Max Weber, Theodor Adorno oder Jacques Rancière kritisch gegenüber gestellt werden. Das Seminar soll mit einer Rückkehr zu Schillers Proklamation einer „ästhetischen Erziehung“ und mit der Frage enden, inwieweit sie in den zeitgenössischen Theorien über das Verhältnis von Kunst und Politik wieder zu finden ist.

Ziel des Seminars ist es einen historischen Überblick zu verschaffen über das bis heute bedeutende Problem der Wirkungsfähigkeit – aber auch über die mögliche Unfähigkeit oder sogar die Gefahr – der Idee einer politischen und ethischen Erziehung durch die Kunst.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, Bereitschaft und Zeit zur regelmäßigen Lektüre längerer Texte

Hinweise zur Veranstaltung: max. 30 Teilnehmer; Anmeldung unter anne.graefe@email.de

Leistungsnachweis: Referat; Hausarbeit oder Essays; möglicher Exkursionschein (Theaterbesuch)

Externe Demokratieförderung und „geteilte Zivilgesellschaft“ im postsozialistischen Europa

8 ECTS

Vorlesungsreihe plus Blockseminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 18.15-19.45 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

In der Veranstaltung wird der Frage nachgegangen, ob und inwiefern unter der Bedingung einer Demokratieförderung „von außen“ die Entwicklung der Demokratie und die Entwicklung von Zivilgesellschaft zusammenhängen. Betrachtet werden dabei insbesondere Länder und Regimes im postsozialistischen Raum. Externe Förderer versuchen hier implizit und explizit, über die Stärkung der einheimischen Zivilgesellschaften entweder die entstehenden Demokratien zu festigen oder die bestehenden autoritären Regime zu liberalisieren. Dabei stellen sich viele Fragen. Welche Mittel und Strategien wenden die Demokratieförderer an? Welche Gruppen der Zivilgesellschaft werden gefördert? Gibt es Strategien der zivilgesellschaftsorientierten Demokratieförderung, die sich als effektiver erwiesen haben als andere?

Die Veranstaltung findet vor dem Hintergrund statt, dass viele im Raum stehende Thesen zum Verhältnis von Zivilgesellschaft und jungen Demokratien revisionsbedürftig sind. Beispielsweise sind zivilgesellschaftliche Gruppen im postsozialistischen Raum meist zu schwach, um die Funktion eines „watchdog“ – also Kontrollinstanz der Regierenden – zu erfüllen. Auch unterschätzt die Forschung die Vielfalt von Zivilgesellschaft, die sich zwischen Protest, Kooperation mit ausländischen Demokratieförderern und Aufgabenteilung mit staatlichen Instanzen bewegt. Während des Semesters werden 8-10 Gastredner eingeladen, zu diesen und anderen Aspekten der externen Zivilgesellschaftsförderung Stellung zu nehmen.

Literatur: Siehe Hinweise der Professur Europa-Studien (ab 1.9.2011):

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung ist als Vorlesungsreihe mit zwei angebotenen Seminaren (BA/MA) konzipiert. Die Seminarsitzungen finden zwischen den Terminen der Vorlesungsreihe statt. Zusätzlich versammeln sich die Teilnehmer beider Seminare gegen Ende des Semesters zu einem Blockseminar, auf dem die in den Seminaren entstehenden Hausarbeiten diskutiert werden. Plan der Gastvorlesungen: siehe <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: 26./27.01.2012 in HG 109

Leistungsnachweis: Anwesenheit in der Vorlesung, Referat & Hausarbeit im Blockseminar

Sprache: Deutsch (Seminar) und Englisch (Gastvorträge).

Audience Development in Kulturbetrieben: Besucher gewinnen, binden und entwickeln

5/8 ECTS

Blockseminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung / Praxisrelevante Fertigkeiten
Blockseminar, Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: 22.11.2011

Mit dem Audience Development zieht ein Konzept an der Schnittstelle von Kulturmarketing und Kulturvermittlung in deutsche Kulturbetriebe ein, das in den USA und in UK bereits seit längerem große Erfolge verzeichnet. Lernziel dieses Seminars ist es, die Studierenden in die Grundlagen, Anwendungsbereiche und Instrumente des Audience Development einzuführen. Im Vordergrund stehen dabei Fragestellungen der Besuchergewinnung, Besucherbindung, Besucherentwicklung und Besucherforschung. Didaktisch ist die Veranstaltung abwechslungsreich konzipiert: Die theoretischen Grundlagen werden im Rahmen von Literaturstudium, Referaten und Diskussion gemeinsam erarbeitet und vertieft. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis und einer längeren Case Study wird das theoretische Wissen auf praktische Anwendungsgebiete aus der Kultur bezogen.

Literatur: Mitte Oktober wird ein Ordner mit Einführungsliteratur in den Semesterapparat eingestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an allen drei Seminarterminen verpflichtend. Erster Veranstaltungstermin ist der 22. November 2011, 16 – 18 Uhr.

Hinweise zur Veranstaltung: Alle relevanten Informationen werden in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben. Es wird um eine verbindliche Anmeldung für das Seminar gebeten (möglich ab **20. November** per E-Mail an kuma@euv-frankfurt-o.de mit Angabe darüber, ob ein Leistungsschein oder ein Teilnahmechein erworben werden soll). Die Teilnehmerzahl ist aus didaktischen Gründen auf 24 begrenzt.

Hinweise zum Blockseminar: 22. November 2011, 16 – 18 Uhr, Veranstaltungsort: HG 104; weitere Termine: 27. Januar und 30. Januar 2012 (jeweils ganztägig), Veranstaltungsort: HG 104

Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung ist ein Scheinerwerb für Sozialwissenschaften oder für Kulturmanagement (praxisrelevante Fertigkeiten) möglich. Der Erwerb eines studienbegleitenden Leistungsscheins erfordert in der Regel ein Kurzreferat und eine Hausarbeit, der Erwerb eines Teilnahme Scheins unter Umständen ein Kurzreferat.

Hausmann, Andrea

Forschungskolloquium Kulturmanagement und Kulturtourismus

keine ECTS

Kolloquium: Kulturmanagement

Block, HG 104, Veranstaltungstermine werden noch bekannt gegeben

Das Forschungskolloquium dient der Präsentation und Diskussion laufender Bachelor- und Masterarbeiten sowie Promotionsvorhaben an der Professur für Kulturmanagement. Das Kolloquium ist darüber hinaus offen und nachdrücklich zu empfehlen für Studierende, die die Absicht haben, im Bereich des Kulturmanagement und Kulturtourismus in nächster Zeit eine Qualifizierungsarbeit anzufertigen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme nach persönlicher Anmeldung unter master-kuma@euv-frankfurt-o.de

Hinweise zur Veranstaltung: Die einzelnen Termine und der Veranstaltungsraum werden im Semesterverlauf auf der Homepage der Professur für Kulturmanagement bekannt gegeben.

Haverkamp, Anselm

Aristoteles Poetik

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA Literaturwissenschaft Modul 3

Termine nach Vereinbarung

Teilnahme nach Anmeldung beim Veranstalter unter mende@europa-uni.de

Leistungsnachweis: möglich

Hoffmann, Felix

Kritische Migrationsforschung an den Rändern des Gesellschaftlichen

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung

Donnerstag, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Im ersten Teil des Seminars geht es anhand empirischer Fallbeispiele und theoretischer Überlegungen um den Topos der „illegalen Migration“. Vor allem die Frage, wie Ränder und Grenzen des Gesellschaftlichen durch normative Setzungen und soziale Praxen definiert, determiniert, zugleich aber auch durchlässig gemacht und neuverhandelt werden, steht hierbei im Vordergrund.

Im zweiten Teil soll es um den Anwendungsbezug der zuvor behandelten Fragestellungen gehen: Welche forschungspraktischen, epistemologischen und nicht zuletzt ethischen Konsequenzen ergeben sich daraus für die kultur- und sozialanthropologische Forschungspraxis im Umgang mit marginalisierten Menschen und für Fragen sozialwissenschaftlicher Repräsentation insgesamt?

Ziel des Seminars ist es, durch die kritische Diskussion zentraler Konzepte der Migrationsforschung und der entsprechenden Fallstricke in Theoriebildung und Forschungspraxis, selbstreflexive Fähigkeiten insbesondere im Umgang mit postkolonialen Fragestellungen weiterzuentwickeln.

Literatur: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben!

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft, wöchentlich zwischen 20 und 40 Seiten Text intensiv zu bearbeiten.

Hinweise zur Veranstaltung: Lektüreseminar

Leistungsnachweis: Essays oder Hausarbeit und (Gruppen)Referat

Höhle, Michael

Das Papsttum. Entwicklungen – Strukturen – Gestalten

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung

Montag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2011

Als Papst Pius VI. 1796 von den Truppen des revolutionären Frankreich gefangen genommen wurde und wenig später starb, setzten Intellektuelle spöttische Leichensteine auf das Ende des Papsttums. Dem Kardinalstaatssekretär des neuen Papstes Pius VII. hielt Napoleon Bonaparte entgegen: „Begreifen Sie nicht, dass ich im Stande bin, Ihre Kirche zu zerstören?“. Dieser antwortete nüchtern: „Sire, nicht einmal wir Priester haben das in 18 Jahrhunderten zustande gebracht.“ Tatsächlich erwies sich das Papsttum krisenfester als gedacht. Es ist die einzige Institution in der Geschichte Europas, die über eine Kontinuität vom Altertum bis in die Gegenwart verfügt. Dabei zeigen sich gewaltige Entwicklungen und Akzentverschiebungen: vom Bischof in der Hauptstadt des Römerreichs zum Kontinuitätsträger in der Zeit der Völkerwanderung, zum kaisergleichen Haupt der Christenheit, zum italienischen Renaissancefürsten bis hin zu einem wieder am geistlichen Auftrag orientierten Hirtenamt. Das Seminar verfolgt diese Entwicklungen und die Ausbildung der kirchlichen Strukturen bis in die nachreformatorische Zeit. Ein Besuch in der Apostolischen Nuntiatur in Berlin soll eine Brücke zu den Problemstellungen der Gegenwart schlagen.

Literatur: Bernhard Schimmelpfennig, Das Papsttum, 6. Aufl. 2009 Darmstadt, Franco Cardini, An den Höfen der Päpste, Augsburg 1998, Lexikon der Päpste und des Papsttums, Freiburg i. Br. 2001

Leistungsnachweis: Kurzvortrag, Hausarbeit

Zwischen Burgfrieden und Bürgerkrieg – Der Erste Weltkrieg und gesellschaftliche Dynamik im Vergleich

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung

Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

Der Erste Weltkrieg ist nicht nur als Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts, sondern auch als Katalysator gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen beschrieben worden. So werden mit ihm Demokratisierungstendenzen und Frauenemanzipation ebenso in Verbindung gebracht wie politische Radikalisierung und Polarisierung oder die Herausbildung einer Kultur der Gewalt. Diese durch den Krieg ausgelösten oder verstärkten Dynamiken innerhalb der kriegführenden Nationen stehen im Mittelpunkt des Seminars. Im ersten Teil werden wir uns auf Deutschland konzentrieren und dort die Entwicklung zwischen den ersten Reaktionen auf den Krieg – „Augusterlebnis“ und innenpolitischer „Burgfrieden“ zwischen den Parteien – bis hin zu Novemberrevolution und bürgerkriegsähnlichen Zuständen in den ersten Nachkriegsjahren analysieren. Im zweiten Teil vergleichen wir den deutschen Fall mit den Fällen anderer Nationen. Je nach Interesse könnten dies beispielsweise sein: England, Frankreich, USA, Italien, Österreich-Ungarn, Russland oder auch der werdende polnische Staat.

Literatur: Einen guten ersten Einstieg und Hinweise auf weitere Literatur bietet: Aribert Reimann,

Der Erste Weltkrieg – Urkatastrophe oder Katalysator? In: Aus Politik und Zeitgeschichte B 29-30/2004, S. 30-38. Das komplette Heft zum Thema Erster Weltkrieg, inklusive dem oben genannten Beitrag, ist online abrufbar unter:

http://www.bpb.de/publikationen/SJPGLL,0,0,90_Jahre_Erster_Weltkrieg.html

Einen weiteren guten Zugang bietet Clio online:

<http://www.erster-weltkrieg.clio-online.de/>

Teilnahmevoraussetzungen: Einverständnis zur Arbeit mit der Lernplattform Moodle, regelmäßige Abfrage der Seminar-Seite und des studentischen Email-Kontos (mind. 1 x pro Woche)

Hinweise zur Veranstaltung: Ab Oktober gibt es weitere Hinweise über Moodle (das Seminar suchen unter: <http://moodle.euv-frankfurt-o.de>)

Leistungsnachweis: : Schriftliche Kurzbeiträge plus Referat oder adäquate andere Leistung plus Essays oder Hausarbeit

Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturwissenschaften-Einführung

Montag, 9.15-10.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2011

Im Seminar sollen klassische und aktuelle Texte von Max Weber bis Bruno Latour gelesen werden, um Grundprobleme und Grundpositionen kulturwissenschaftlichen Denkens zu erfassen. Geschult wird die kritische Lektüre kulturwissenschaftlicher Basistexte des 20. Jahrhunderts. Das begleitende Tutorium dient neben der Vertiefung der Seminarlektüre der Einübung in die Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.

Literatur: Ein Reader mit Basistexten steht zu Semesterbeginn zur Verfügung; ferner: H.D. Kittsteiner (Hg.): Was sind Kulturwissenschaften? 13 Antworten, Paderborn 2004.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung in der ersten Sitzung, die Teilnehmerzahl ist auf 75 (25 Teilnehmer pro Tutorium) begrenzt.

Leistungsnachweis: Regelmäßige, aktive Mitarbeit an Seminar und Tutorium, sowie Hausarbeit.

Kulturgeschichtliches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MA Europäische Kulturgeschichte, Zentralmodul I

Mittwoch, 18.15-19.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2011

Das Kolloquium dient der Diskussion neuer Forschungsansätze zur Europäischen Kulturgeschichte, insbesondere unter dem Aspekt der Wirtschafts- und Wissenschaftskulturen. Wir werden einschlägige auswärtige Referenten einladen, aber auch die gegenwärtige Frankfurter Forschung – Habilitationen, Dissertationen oder Masterarbeiten – vorstellen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Ein genauer Themenplan wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Nach Rücksprache

Leistungsnachweis: Ein Nachweis im Zentralmodul MEK kann nach Absprache erteilt werden.

Jakubowski-Jeshay, Jehuda

Einführung in die heutige Welt - Ein Überblick über das 20. Jahrhundert

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Dieses Seminar ist eine Einführung in das 20. Jahrhundert. Etwa fünf bis sechs Sitzungen werden der Erarbeitung der historischen Grundlagen des Jahrhunderts von 1914 bis 2010 gewidmet sein. Dabei geht es vor allem um ausgewählte Konzepte wie Imperialismus, Ideologien, Dekolonisierung oder Kalter Krieg, Konzepte, die das 20. Jahrhundert wesentlich geprägt haben. Zwei oder drei Sitzungen werden sich mit der intellektuellen Produktion wie Literatur und Kunst beschäftigen, in zwei Sitzungen wird es um eine Einführung in die gegenwärtige Philosophie gehen. Die Sprache der Veranstaltung wird entweder Deutsch oder Englisch sein, dies wird in der ersten Sitzung diskutiert werden. Zu Beginn des Seminars wird eine Einführung in die akademische Texterschließung und das Abfassen von Hausarbeiten gegeben.

Literatur: Tony Judt, Post War

Eric Hobsbawm, The Age of Empire 1875-1914

Michael S. Roth, Foucault on Discourse and History, A Style of Deligitimation

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

Sprache: Englisch und Deutsch

Jakob, Ramona

Knete für Kultur - von der Projektidee bis zum fertigen Antrag

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten / MASS Optionsmodul

Montag, 10.00-13.00 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2011

Die Arbeit an einzelnen, zeitlich abgegrenzten Projekten ist aus dem beruflichen Alltag nicht mehr wegzudenken. Forschungsprojekte, soziale oder kulturelle Projekte - häufig müssen diese durch Stiftungen, öffentliche Institutionen, etc gefördert werden. Das wird aufgrund der finanziellen und politischen Situation immer schwieriger. Umso wichtiger ist es daher, seine Projektidee überzeugend zu vermitteln und die eigenen Wünsche konzeptionell an die Vorgaben der potentiellen Geldgeber anzupassen. Die Studierenden lernen in diesem Seminar:

1. Recherche nach Geldquellen

2. Kriterien für ein gutes Konzept und Schreiben von Anträgen

3. Das Erfassen der wichtigsten Abläufe des Projektes und ihre stilistische Aufarbeitung.

4. Gleichzeitig erleben die Studierenden den Nutzen der schriftlichen Vor- und Nacharbeiten, als Mittel zur Planung von Konzepten bzw. zur Reflexion der geleisteten Arbeit im Anschluss. Sie bekommen wichtige Hinweise für ihren Projektbericht bzw. eine gute Dokumentation ihres Unternehmens.

Konkrete, bereits geplante Vorhaben können in diesem Seminar bearbeitet werden, sind aber nicht Bedingung, um teilzunehmen.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung bitte ab 10.10. an ramonajakob@atema.de

Leistungsnachweis: Teilnahme

Janczak, Barbara

Theorie und Empirie des Spracherwerbs im Kontext der Mehrsprachigkeit

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Linguistik-Vertiefung

Blockseminar, Termine und Ort werden noch bekannt gegeben

Die Veranstaltung behandelt die Problematik der Mehrsprachigkeit aus Sicht der Sprach- und Sozialwissenschaft.

In dem Seminar werden anhand von ausgewählten Texten Theorien zum bilingualen Spracherwerb und Förderung der Mehrsprachigkeit dargestellt. Darüber hinaus werden die häufigsten Probleme, mit denen sich bilinguale Kinder im Spracherwerbsprozess und ihre Eltern im Erziehungsprozess auseinandersetzen, analysiert. Des Weiteren wird die Rolle der Bildungseinrichtungen bei der Förderung der Mehrsprachigkeit besprochen.

Literatur: Ein Reader wird zum Semesterbeginn bereitgestellt. Einführend: Wei, L. (2007): The Bilingualism Reader. Second Edition.

Oxon/New York: Routledge; Tracy, R. (2007): Wie Kinder Sprachen lernen. Und wie wir sie dabei unterstützen können. Tübingen: Francke.

Teilnahmevoraussetzungen: Achtung! Die Veranstaltungstermine werden auf der Lehrstuhl-Homepage <http://www.kuwi.europa-uni.de/sw1> Mitte September bekannt gegeben. Die Teilnehmerzahl wird max. auf 40 Personen begrenzt. Interessierte melden sich bitte online unter <http://www.kuwi.europa-uni.de/sw1> ab dem 1. Oktober 2011 an.

Hinweise zur Veranstaltung: Aktive Mitarbeit im Seminar und Lektüre der Texte werden vorausgesetzt.

Hinweise zum Blockseminar: Termine werden Mitte September bekannt gegeben

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein kann durch Referat und Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

**Eventmanagement live!
Organisation der viadukt.12 Job- und Praktikumsmesse für Deutschland und Polen**

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/
MASS Optionsmodul // MES

Donnerstag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Das Seminar „Eventmanagement live!“ vermittelt Kompetenzen zur Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle eines Events, die direkt in der Praxis angewendet und vertieft werden. Am Beispiel der viadukt12., der Job- und Praktikumsmesse der Viadrina lernen die Studierenden sämtliche Arbeitsschritte, die zur Organisation einer Hochschulmesse nötig sind, kennen und führen diese in Gruppenarbeit eigenverantwortlich aus. Als Teil des Messteams sind sie mitverantwortlich für die viadukt.12, die im Frühjahr 2012 stattfinden wird.

Während es im Wintersemester v.a. um die Bereiche Konzept, Ausstellerrecherche und –gewinnung, Programmgestaltung und Visualisierung der Messe geht, beschäftigen sich die Studierenden im Sommersemester schwerpunktmäßig mit Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, der Durchführung der viadukt.12 und der Messeevaluation.

Teilnahmevoraussetzungen: Von den Seminarteilnehmern wird großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft und Eigeninitiative erwartet. Eine Seminarteilnahme über 2 Semester (= 10 ECTS BA) ist erwünscht.

Leistungsnachweis: Die Teilnahme an den Arbeitsgruppentreffen, dem wöchentlichen Seminartermin zur Vorstellung der Arbeitsergebnisse sowie am Viadukt-Tag selbst ist verpflichtend. Im Anschluss an die viadukt verfassen die Studierenden einen kurzen Bericht, in dem sie den Arbeitsprozess in ihrer Gruppe sowie den Ablauf der viadukt reflektieren und ihre Erfahrungen und Arbeitsergebnisse festhalten.

**Medienkompetenz für das Internet:
Produktion von Audiopodcasts**

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten / MASS Optionsmodul
Blockseminar, Ort: wird noch bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2011

„Podcasten“ bezeichnet das Produzieren und Anbieten von Mediendateien über das Internet. Podcasts zu erstellen ist innerhalb kürzester Zeit zu einer Standardkompetenz im Umgang mit dem Internet geworden. Doch gute Podcasts erfordern mehr als nur technisches Wissen. In diesem Seminar lernen die Teilnehmer sowohl die technische als auch die inhaltliche Seite der Erstellung von Podcasts. Sie erlernen zum einen den Umgang mit digitalem Aufnahmegerät und die Bearbeitung von Audio-Dateien (vor allem digitaler Schnitt). Zum anderen üben sie sich in Themenauswahl, Interviewtechniken und der Redaktion von Texten. Die Audio-Podcasts, die im Verlauf des Seminars erstellt werden, sollen am Ende tatsächlich im Internet zu hören sein.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung ab 10.10.2011 poststelle@martinkaluza.de

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme nur mit Anmeldung

Hinweise zum Blockseminar: Block, 21.10., 11. und 12.11.2011 jeweils 10.00-18.00 Uhr

Leistungsnachweis: Teilnahmechein / benoteter Teilnahmechein

Völker, Länder, Grenzen – Internationale Beziehungen im Mittelalter

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung

Montag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2011

Während in der heutigen Zeit Staaten in ihrer inneren und äußeren Souveränität und durch internationale Verträge i.d.R. klar definiert sind, traten mittelalterliche Gemeinwesen in ihrer Form wie auch in gegenseitiger Abhängigkeit sehr unterschiedlich in Erscheinung, wobei adlige Familienverbindungen und kirchliche Strukturen eine große Rolle spielten.

Insofern sollen im Seminar verschiedene europäische Länder bzw. Völker und ihre Herrschaftskonzepte betrachtet werden, v.a. Deutschland, Frankreich, England, Polen, Italien, ggf. andere. Zu beachten ist dabei, dass als internationale Akteure nicht nur Könige, sondern auch Grafen oder Bischöfe auftreten konnten. Das hängt damit zusammen, dass Adlige verschiedene Lehnsherren haben konnten und kirchliche Gebiete meist nicht mit „politischen“ Grenzen übereinstimmten. Gerade der Machtanspruch des (römischen) Kaisers war dabei umstritten und unterlag einem Wandel.

Neben Auseinandersetzungen wie den Kreuzzügen, Kriegen zwischen England und Frankreich, sowie den Eroberungen des Deutschen Ordens, werden Eheverbindungen als Mittel von Herrschaftsansprüchen und zur Bekräftigung von Bündnissen untersucht. In den Referaten sollen bekannte Persönlichkeiten wie Wilhelm der Eroberer, Friedrich Barbarossa und Jeanne d'Arc vorgestellt werden. Schließlich müssen wir uns kritisch mit der Frage auseinandersetzen, inwieweit Staaten und Völker immer Konstanten darstellten, wie das v.a. im 19. und 20. Jh. gerne behauptet wurde. Daneben soll aber auch der kulturelle Kontext, Kunst, Sprache, Reisen und Bildung Berücksichtigung finden, soweit im Rahmen des Seminars möglich.

Literatur: Goetz, Hans-Werner, Proseminar Geschichte, Stuttgart 1993; Heimann, Heinz-Dieter, Einführung in die Geschichte des Mittelalters, Stuttgart 1997; Knefelkamp, Ulrich (Hg.), Grenze und Grenzüberschreitung im Mittelalter, Berlin 2007; Holmes, George, Europa im Mittelalter, Stuttgart 1993; Knefelkamp, Ulrich, Das Mittelalter, Paderborn 2003; Wiczorek, Alfred/ Hinz, Hans-Martin (Hg.), Europas Mitte um 1000. Ausst.-Katalog, Stuttgart 2000; Borgolte, Michael (Hg.), Polen und Deutschland vor 1000 Jahren. Die Berliner Tagung über den „Akt von Gnesen“, (Europa im Mittelalter 5), Berlin 2002

Hinweise zur Veranstaltung: Neben der regelmäßigen Teilnahme wird die Vorbereitung von vorab zur Verfügung gestellten kurzen Quellentexten erwartet.

Leistungsnachweis: Referat und Essays bzw. Hausarbeit

Einführung in die Kulturgeschichte

6 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturgeschichte-Einführung

Mittwoch, 9.15 – 11.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

Das Seminar gliedert sich in drei Teile. 1. Theoretische Ansätze der Kulturgeschichte seit dem 18. Jh. (u. a. Herder, Voltaire, Burckhardt, Ranke, Frühwald) 2. Teil Theorie aus dem Mittelalter über Entstehung von Geschichte und Kultur 3. Teil Methodik der mittelalterlichen Geschichte, schriftliche Quellen und Sachkultur.

Hinweise: Alle Studierenden, die Kulturgeschichte als erste Disziplin gewählt haben, müssen in ihren beiden ersten Studiensemestern einen Schein in einer Veranstaltung „Einführung in die Kulturgeschichte“ absolvieren. Die begleitenden Tutorien müssen besucht werden und sollen die Diskussion in den Lehrveranstaltungsstunden vertiefen und unterstützen.

Literatur: Brandt, Ahasver v.: Werkzeug des Historikers, Stuttgart 1992. Daniel, Ute: Kompendium Kulturgeschichte, Frankfurt (Main) 2001. Fuhrmann, Horst: Einladung ins Mittelalter. München 2000. Knefelkamp, Ulrich: Das Mittelalter, Geschichte im Überblick. Paderborn 2002. Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte – Mittelalter. Stuttgart 2000. Landwehr, Achim/Stockhorst, Stefanie: Einführung in die Europäische Kulturgeschichte, Paderborn 2004.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnehmerzahl ist auf ca. 80 begrenzt. Teilnehmerliste liegt zur Einschreibung im HG 208 aus

Leistungsnachweis: Bibliographie, Essays und Klausur

Europäische Identität und Kulturtourismus (Praxisseminar)

3/5/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten, Kulturgeschichte-Vertiefung //
MEK Praxismodul / MASS Optionsmodul / MICS Intercultural Practice
Dienstag, 18.00 – 19.30 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Im 4. Jahrhundert begann das Christentum seinen Siegeszug in Europa, im Jahr 380 Auf dem Weg zum „Neuen Europa“ spielen die Identitäts- und Bewusstseinsbildung eine große Rolle. Im Zentrum steht das Gemeinsame, in historischer Hinsicht das gemeinsame Kulturerbe. Die Arbeit dafür muss in den einzelnen Regionen geleistet werden. Die Hochschulen können dafür als Transferstellen tätig werden. In dem Seminar sollen Projekte entwickelt und durchgeführt, oder bereits vorhandene in Arbeitsgruppen bearbeitet werden. Dazu gehören die Jakobswege der Region, eine touristische Route zu Klöstern in der Grenzregion und ein Projekt mit Jugendlichen in der Gegend von Fürstenwalde. Die zusätzlichen Arbeitsgruppen werden koordiniert von Lara Buschmann.

Literatur: Aleida Assmann/Heidrun Friese (Hg.): Identitäten (Erinnerung, Geschichte, Identität, 3). Frankfurt a.M. 1998. Dreyer, Axel: Kulturtourismus. München 2000. Ipsen, D. (1993): Regionale Identität. Überlegungen zum politischen Charakter einer psychosozialen Raumkategorie. In: Raumforschung und Raumordnung 51, S. 9-18. Pfeifle, Florian: Das UNESCO-Weltkulturerbe: Vom globalen Völkerrecht zur lokalen Infrastrukturplanung. Köln, München 2010. Steinecke, Albrecht: Kulturtourismus. München 2007. Ders.: Themenwelten im Tourismus, München 2009. Hartmut Wagner: Bezugspunkte europäischer Identität. Territorium, Geschichte, Sprache, Werte, Symbole, Öffentlichkeit – Worauf kann sich das Wir-Gefühl der Europäer beziehen? LIT Verlag, Münster et al. 2006.

Teilnahmevoraussetzungen: Offen für alle Fakultäten

Leistungsnachweis: Wird im Seminar besprochen

Deutsche Gebärdensprache III

5 ECTS

Seminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten
Blockseminar, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 23.02.2012

Dieser DGS-Kurs wendet sich an Fortgeschrittene, die über Kenntnisse aus dem Sprachkurs DGS I und II verfügen. Aufbauend auf den bisherigen Kenntnissen sollen weitere spezielle Aspekte der DGS-Grammatik erarbeitet werden.

In diesem Kurs werden die zu vermittelnden Inhalte anhand des Lehrbuches „Grundkurs DGS I“ fortgesetzt und um das Arbeitsbuch „Grundkurs DGS II“ vom Signum-Verlag ergänzt. Am Ende des Kurses sollte die Fähigkeit stehen, eigenständig eine Kommunikation mit Gehörlosen zu beginnen und aufrecht zu erhalten. Wie in den vorherigen Kursen wird zum praktischen Erlernen der Gebärdensprache während des Kurses auf die Verwendung von gesprochener Sprache verzichtet und als Unterrichtssprache die DGS verwendet. Darüber hinaus werden kleine Gesprächsgruppen gebildet, in denen die jeweils zu behandelnden Gebärden und Grammatikaspekte geübt werden. Als Lehrmittel wird schriftliches, graphisches und Video-Material eingesetzt.

Bei Besuch des Seminars „Handmade Communication“ (Ulrike Wrobel) kann dieses Seminar auch als Modul 2/3 b (Linguistik-Vertiefung) oder Modul 1 b (Kulturwissenschaften-Vertiefung) angerechnet werden.

Der Kurs findet vom 23. bis 26. Februar 2012 (9-16:30 Uhr) statt.

Literatur: Beecken / Keller / Prillwitz / Zienert: Grundkurs Deutsche Gebärdensprache Stufe II, Arbeitsbuch für Lernende. Broschur / Paperback, Medienkombination mit DVD, 176 Seiten, Signum 2007, ISBN 978-3-936675-15-3 (= Reihe Gebärdensprachelehre, Band 5)

Metzger, Christiane und Rolf Schulmeister, Heiko Zienert: Die Firma 2. Deutsche Gebärdensprache interaktiv. Multimedia CD-ROM für Windows-PC und Apple Macintosh, 1 CD-ROM, Signum 2003, ISBN 978-3-927731-93-6

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt und ist auf 18 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich für diesen Kurs per E-mail vom 10.10.2011 bis zum 17.10.2011 mit dem Betreff „DGS III“ unter <mma-mueller@europa-uni.de> an. Vorher eingehende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Leistungsnachweis: Mündliche Prüfung

Teilnahmevoraussetzungen: Dieser Kurs wendet sich an Fortgeschrittene, die über Kenntnisse aus den Sprachkursen DGS (Anfänger und Aufbaustufe, sprich Fortgeschrittene I bzw. Deutsche Gebärdensprache II) oder äquivalente Sprachkenntnisse verfügen.

Geschlecht und Gewalt - Sexuelle Gewalt als ein Kriegsphänomen

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-Vertiefung //
MICS WM Gender Studies // KGMOE Menschen-Visionen-Artefakte // MES
Blockseminar, Ort: CP 200, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Sexuelle Gewalt ist ein Phänomen aller bewaffneten Konflikte und findet als systematisch und strategisch eingesetztes Mittel die Formulierung der sexuellen Kriegsgewalt. Im Zuge von Eroberung, Vertreibung und Zerstörung wurde im Balkankonflikt massenhaft vergewaltigt und im Zusammenhang mit Versklavung und Menschenhandel fand die sexuelle Gewalt eine organisierte Fortsetzung in den Kriegs- und Nachkriegszeiten. Mit Bezugnahme auf die Geschehnisse im ehemaligen Jugoslawien kam es zu einer strafrechtlichen Einordnung sexueller Gewalt als ein Kriegsverbrechen und als ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit vor einem internationalen Strafgerichtshof. Zudem wurden auf internationaler Ebene Resolutionen zu „Frauen, Frieden und Sicherheit“ verabschiedet. Dazu soll in diesem Seminar kritisch aufgezeigt und diskutiert werden, inwiefern sexuelle Gewalt nicht nur im Kontext von bewaffneten Konflikten oder als ein Phänomen während des Krieges, sondern ferner in der Nachkriegszeit und in den sogenannten Friedenszeiten thematisiert werden muss.

Literatur: Stiglmeier, Alexandra (Hrsg.) (1993): Massenvergewaltigung. Krieg gegen Frauen. Freiburg i. Br.: Kore Verlag. / Greve, Kathrin (2008): Vergewaltigung als Völkermord. Aufklärung sexueller Gewalt gegen Frauen vor internationalen Strafgerichten. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft. / Seifert, Ruth (2004): Gender, Identität und kriegerischer Konflikt. Das Beispiel des ehemaligen Jugoslawien. Münster: Lit Verlag.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich zur Planung an: euv72531@europa-uni.de, da die Teilnehmer*innenzahl begrenzt ist.

Hinweise zum Blockseminar: 20.10, 16.15 – 17.45 Uhr (Einführung, Semesterplanung); 10. & 11. Nov.; 8. & 9. Dez. 2011; 12. & 13. Jan.; 2. Feb. 2012 (Do 16-20 Uhr, Fr 11-14 Uhr)

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat/Essay/Hausarbeit

Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul
Dienstag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung.

Kulturelle Großveranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen der seit 1998 im regelmäßigen Jahresrhythmus durchgeführten Kooperationsprojekte zwischen Europa-Universität Viadrina und dem Kulturbüro der Stadt Frankfurt (Oder).

Die Studierenden erhalten Einblick in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung der Projekte gelegt. Die Projektaufgaben werden im Wintersemester in den Bereichen Konzept, Sponsoring und Programmgestaltung von den Studierenden erarbeitet. Im Sommersemester 2012 wird die Projektarbeit mit den Schwerpunkten Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung des Events fortgesetzt. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Kommunikations- und Werbestrategien beigemessen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden ihre Bewerbungen mit Angabe ihrer bisherigen Erfahrungen in den Bereichen Kultur- und Eventmanagement an folgende E-Mail Adresse: j.koester@t-online.de

Teilnahmevoraussetzungen: Ab 2. Semester, großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative.

Leistungsnachweis: Konzeption, Durchführung und Dokumentation

Soziologie der Werbung und des Konsums

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung

Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

In diesem Seminar werden wir uns mit kommerzieller Werbung und (individualisiertem) Konsum auseinandersetzen. Bei beiden handelt es sich um zentrale Aspekte gegenwärtiger Gesellschaften, wie allein ein Blick auf die bunten Bilder und Texte der Produktpreisungen ermöglicht: So sind Werbeslogans fester Bestandteil unseres kommunikativen Haushaltes, der Times Square oder der Picadilly Circus mit den zahlreichen Werbebotschaften deutlich im visuellen Gedächtnis verankert und sowohl der kreative Werber als auch der aufgeklärte Konsument können als zeitgenössische Sozialtypen gelten. Dem Seminar dient diese Präsenz von Werbung und Konsum in der Alltagskultur als Ausgangspunkt. Von dort aus werden kulturwissenschaftliche und soziologische Ansätze nach ihrem Erklärungspotenzial für diese Phänomenbereiche befragt. Auch wenn Werbung und Konsum soziologisch benachbarte Themenbereiche darstellen, wird der Fokus des Seminars stärker auf dem Komplex der Werbung liegen.

Literatur: Willems, Herbert (Hg.) (2002): Die Gesellschaft der Werbung. Kontexte und Texte, Produktionen und Rezeptionen, Entwicklungen und Perspektiven. Opladen: Westdeutscher Verlag

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis zum 14.10.2011 unter Angabe Ihres Namens, Semesterzahl sowie einer kurzen Begründung Ihres Interesses am Seminar (3-4 Sätze) unter kraemer@europa-uni.de an. Sie erhalten dann am 17.10.2011 eine Benachrichtigung, ob Sie am Seminar teilnehmen können.

Leistungsnachweis: Referat plus Hausarbeit

Kreativwirtschaft und Stadtentwicklung

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung

Montag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2011

Das Wachstum der „kreativen Industrien“ wie z.B. Kultur- und Medienwirtschaft ist heute zum Hoffnungsträger vieler Großstädte in Europa und Nordamerika geworden. Am Beispiel der Kultur- und Medienwirtschaft kann die Geographie der „kreativen“ Wirtschaft studiert werden. In der Wirtschaftsgeographie und Stadtforschung wird die Kulturwirtschaft der Großstädte zum einen mit dem Konzept der Produktionscluster im Sinne von regionalen Ballungen spezialisierter Firmen (die in Netzwerken zusammenarbeiten), zum anderen mit Blick auf die sozio-kulturellen Attraktivitätsfaktoren einer Stadt für die Ansiedlung „kreativer Talente“ untersucht. Im Seminar sollen auf Basis einer Einführung in Grundlagen der Kulturwirtschaft die räumlichen Konfigurationen der Kultur- und Medienwirtschaft auf lokaler und globaler Ebene thematisiert werden.

Literatur: Krätke, S. (2011): The Creative Capital of Cities. Oxford: Wiley-Blackwell

Scott, A.J. (2001): The Cultural Economy of Cities: Essays on the Geography of Image-producing Industries. New York, London: Sage

Florida, R. (2005): Cities and the Creative Class. New York: Routledge

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische Texte zu lesen. Die Lehrveranstaltung richtet sich als Vertiefungsveranstaltung an Studierende, die bereits eine Einführungsveranstaltung im Bereich der Stadtforschung besucht haben.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Eine Voranmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls ist erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste. Die Teilnahme am Seminar wird auf jeder Sitzung kontrolliert. Wer mehr als zweimal fehlt, kann keinen Schein erwerben.

Leistungsnachweis: Wer einen Schein erwerben möchte, muß ein Referat halten und eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

Forschungskolloquium zur vergleichenden Stadt- und Regionalforschung

keine ECTS

Kolloquium: MA, Graduiertenstudium

Mittwoch, 14-tägig, 10.15-13.45 Uhr, Ort: HG 068, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2011

Das Kolloquium dient der theoretischen Fundierung und Vertiefung von Arbeitsansätzen der Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Bereich der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten. Im Kolloquium werden die Arbeitsansätze und Zwischenergebnisse von Dissertationen vorgestellt und diskutiert. Dabei werden auch methodische Ansätze und Verfahren der Forschung im Bereich der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung erörtert.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Kolloquium richtet sich an Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Themenfeld der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten, sowie an interessierte Kooperationspartner des Lehrstuhls.

Slubfurt und Nowa Amerika – Projekte für die deutsch-polnische Grenzregion

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten / MASS Optionsmodul / MES
Montag, 14.00-15.30 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2011

Slubfurt und Nowa Amerika sind Wirklichkeitskonstruktionen, die auf ähnliche Weise den deutsch-polnischen Grenzraum zu einem gemeinsamen Raum werden lassen, den es nun zu entwickeln gilt. Slubfurt ist die erste Stadt und Nowa Amerika das erste Land, die beide je zur Hälfte in Deutschland und Polen liegen. Die Seminarteilnehmer loten potentielle Möglichkeiten und Probleme eines solchen gemeinsamen Stadtraumes aus. Sie können entweder vorgegebene Projektideen mit Inhalt füllen oder eigene Ideen entwickeln und versuchen anschließend, diese umzusetzen. Gearbeitet wird individuell oder in Arbeitsgruppen. Die Arbeit beinhaltet Recherche, Konzeptentwicklung, Finanzmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit und praktische Umsetzung.

Literatur: Infos im Internet unter www.slubfurt.net und www.nowamerika.net

Teilnahmevoraussetzungen: großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Dokumentation der Recherche, schriftliches Konzept, engagierte Umsetzung von Projektideen individuell oder in Arbeitsgruppen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden Ihre Bewerbungen/Motivationsschreiben mit Angabe ihrer bisherigen Erfahrungen an folgende E-Mail Adresse: kurzwelly@arttrans.de

Leistungsnachweis: Für einen benoteten Leistungsschein muss eine Seminararbeit von 16 Seiten erbracht werden.

"Open Gesture Lab"

3/6/8/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, BA Linguistik Vertiefung / MICS ZM 2
Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: AM 103, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2011

Das Open Gesture Lab bietet (in Kooperation mit dem Mass Lab) einen Rahmen zur empirischen Analyse redebegleitender Gesten. Ziel des Gesture Labs ist die gemeinsame und individuelle Analyse von Datenmaterial nach linguistischen Methoden der Gestenforschung (MGA). Nach kurzen theoretischen Einführungen in das jeweilige Thema der Sitzung, die lediglich der Auffrischung theoretischer Kenntnisse dienen sollen, steht die empirische Arbeit am Material im Zentrum des Gesture Lab. Die empirische Analyse gliedert sich dabei in 2 Teile. Zum einen werden im Seminar Videos nach Vorgaben der Dozentin unter bestimmten Aspekten analysiert, zum anderen wird mitgebrachtes Datenmaterial der TeilnehmerInnen im Rahmen des Seminars analysiert und diskutiert. Das Gesture Lab ist rein empirisch ausgelegt und wird keine Grundlagenliteratur zur Gestenforschung behandeln. Zwingende Voraussetzung für die Teilnahme sind daher Kenntnisse der linguistischen Methoden der Gestenforschung, die in Seminaren erworben wurden. Zur Auffrischung der theoretischen Kenntnisse empfehlen wir Ihnen die folgende Lektüre:

Literatur: Fricke, Ellen (2010) Phonaestheme, Kinaestheme und multimodale Grammatik: Wie Artikulationen zu Typen werden, die bedeuten können. Sprache und Linguistik: 70-88.

Ladewig, Silva H. (2010) Beschreiben, suchen und auffordern – Varianten einer rekurrenten Geste. Sprache und Linguistik: 89-111.

Müller, Cornelia (1998) Redebegleitende Gesten: Kulturgeschichte, Theorie, Sprachvergleich. Berlin: Arno Spitz.

Müller, Cornelia (2010) Wie Gesten bedeuten. Eine kognitiv-linguistische und sequenzanalytische Perspektive. Sprache und Linguistik: 37-68.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Gesture Lab wird im MASS Lab stattfinden. Die Teilnehmeranzahl ist daher auf 20 begrenzt. Bitte melden Sie sich vom 10.10. bis 17.10.11 per Mail unter mma-mueller@europa.uni.de mit dem Betreff „Gesture lab“ an. Vorher eingehende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Die Plätze werden nach Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Bitte teilen Sie bei Ihrer Anmeldung mit, in welchem Semester Sie an einem Einführungs- oder Vertiefungskurs der linguistischen Methoden der Gestenforschung teilgenommen haben.

Leistungsnachweis: Für die Leistungsscheine werden grundsätzlich empirische Analysen erwartet. Es können verschiedene Leistungsscheine erworben werden, abhängig von Art und Umfang der Analysen.

Lahl, Alexander

**Die ewige Wiederkehr des Untergangs.
Pessimismus und Kulturkritik in der Neuzeit Teil 2 - Das 20. Jahrhundert**

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte- / Literaturwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 14.15-15.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2011

Nachdem wir im vergangenen Semester pessimistische und kulturkritische Autoren des 18. und 19. Jahrhunderts behandelt haben, wenden wir uns in diesem Semester dem 20. Jahrhundert zu, das sich als Höhepunkt des Kulturpessimismus in der Moderne bezeichnen lässt. Pessimismus meint dabei nicht eine schwarzseherische Lebenseinstellung, sondern eine Denkhaltung, die sich auf die Chancen der Kultur bezieht und diese im Abwärtstrend sieht. Der Vertrauensverlust in die Machbarkeit und Sinnhaftigkeit des historischen Prozesses mündet in Pathologiebefunden der Moderne, deren zentrale Prämissen und Konstituenten wir untersuchen wollen. Zentral wird mit den Katastrophenerfahrungen des 20. Jahrhunderts die Einsicht in die Übermächtigkeit der Dinge, die dem Menschen aus den Händen gleiten und ihn zum Objekt des Geschehens degradieren. Wenn der Mensch aber seine Geschichte nicht selber zu machen vermag, wer oder was leitet und wie verläuft dann die Geschichte? Und wo bleibt er selbst dabei, der Mensch, welche Handlungsoptionen hat er noch? Wir lesen und diskutieren die Antworten, die die Hauptprotagonisten der Verlustgeschichte der Moderne auf diese Fragen geben und versuchen abschließend zu einer Systematisierung des Kulturpessimismus zu gelangen.

Literatur: Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Intensive Mitarbeit, Fähigkeit zu eigenständigem Denken

Hinweise zur Veranstaltung: Eventuell zweiwöchiger Rhythmus mit Blockphase am Ende.

Leistungsnachweis: Referat + Essays oder Hausarbeit

Lechevalier, Arnaud

Enjeux contemporains de l'Etat social.

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-Vertiefung // MASS ZM Struktur und WM Wirtschaft und Kultur//
MES // 5.Fach für Wiwis
Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

Les systèmes de protection sociale (soziale Leistungssysteme) font l'objet en permanence de débats et de réformes depuis trente ans, qu'il s'agisse des retraites, de l'assurance maladie, de l'assurance chômage ou encore des prestations sociales de base. Cet enseignement a pour objectif d'analyser les enjeux, le contenu et les conséquences de ces réformes à partir de quatre grandes questions : 1) publique ou marchande ? Comment prendre en charge la protection sociale ? 2) Cotisations ou impôts ? Les débats sur le financement des systèmes publics de protection sociale 3) Handicap ou opportunité ? L'impact des systèmes de protection sociale sur les économies européennes. 4) « Insoutenables » ou renouvelables ? Evaluation des défis auxquels ont à faire face les systèmes publics de protection sociale à long terme.

Literatur: Barr N., The Welfare State as Piggy Bank, Oxford University Press, 2001 ; Barbier J. C., Théret B., Le nouveau système français de protection sociale, Paris, La Découverte, coll. Repères, 2004 ; Ribhegge H., Sozialpolitik, Verlag Vahlen, 2004.

Et textes fournis par l'enseignant et les étudiants auteurs des exposés.

Teilnahmevoraussetzungen: Anwesenheit, Kenntnisse der französischen Sprache

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierende der Jura- Kuwi- und Wiwi-Fakultäten (Bachelor und Master). Sie wird in Zusammenarbeit mit dem Sprachzentrum durchgeführt und von einem sprachlichen Vertiefungsseminar (Dr. Andreas Bahr, Mi. 9:30-11:00) begleitet.

Leistungsnachweis: Der Scheinerwerb (6 ECTS) setzt die Präsentation eines Referats, möglicherweise in Teamarbeit, sowie die Anfertigung von zwei Essays (Hausarbeiten) im Laufe des Semesters voraus. Das Referat soll auf Französisch gehalten werden. Hausarbeiten können in deutscher Sprache verfasst werden.

Sprache: Französisch

Liebetanz, Franziska

Wissenschaftliches Schreiben lernen durch Prozessschritte und Schreibberatung.

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten/ MASS Optionsmodul
Dienstag, 14-tägig, 10.00-12.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Das Seminar verbindet das Erlernen von Arbeitstechniken für das wissenschaftliche Schreiben mit einer Einführung in das Konzept des Peer Tutoring. Peer Tutoring ist ein wichtiges Element der Arbeit in Schreibzentren: Studierende unterstützen einander in Einzelgesprächen bei der Entstehung von Texten. Die Gespräche können in allen Phasen der Schreibprozesse stattfinden, es kann also um Ideenfindung, Strukturierung, Schreibblockaden, Überarbeitungen u.ä. gehen. In diesem Seminar wird Peer Tutoring, also gegenseitiges Feedback auf entstehende Texte, erprobt und reflektiert. Hintergrundliteratur wird erarbeitet. Als Genre steht dabei die wissenschaftliche Hausarbeit bzw. der wissenschaftliche Fachartikel im Mittelpunkt. Der Schreibprozess für einen Fachartikel bzw. eine Hausarbeit wird in überschaubare Schritte unterteilt. An Hand praktischer Übungen werden Schreibtechniken und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens erprobt.

Literatur: Gillespie, Paula, Lerner, Neal: The Allyn and Bacon Guide to Peer Tutoring, Allyn and Bacon, Boston, 2000.; Kruse, Otto: Keine Angst vor dem leeren Blatt, Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Campus Verlag, Frankfurt/ New York, 1998.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung bitte ab 01.10.2011 an liebetanz@europa.uni.de

Leistungsnachweis: benoteter Leistungsnachweis (Portfolio mit wissenschaftlichem Fachartikel und Reflexionen)

**Filmuntertitelung in Theorie und Praxis –
Subtitulación: teoría y práctica**

3/6/8 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Linguistik-Vertiefung/ MICS Intercultural Practice / Zertifikatsstufe Spanisch (Unicert III)
Donnerstag, 14-tägig (11-13 und 14-16 Uhr), im wöchentlichen Wechsel mit dem Zertifikatskurs,
11.15-15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Este seminario de la facultad de ciencias culturales se ofrece en combinación con un curso del nivel de „comunicación científica“ (Zertifikatsstufe) del lectorado de español del centro de lenguas. Por un lado en este seminario se pretende elaborar un concepto de la traducción, basándose en varias teorías (tanto clásicas como modernas) relacionadas con el tema. Este concepto, combinado con algunos aspectos teóricos del campo de la subtitulación, será puesto en práctica por cada uno de los grupos de trabajo formados para perseguir el objetivo principal del seminario: la traducción y subtitulación conjunta de una película del español al alemán. Por otro lado, el curso de „comunicación científica“ del lectorado de español tomará como punto de partida la teoría vista y analizada en clase para profundizar en aspectos propios de la lengua española haciendo hincapié en el lenguaje especializado. Así el trabajo total de las dos clases (el seminario y el curso de lengua) consistirá en intercalar una semana dedicada a los aspectos teóricos del tema, y otra semana dedicada a los contenidos de lengua correspondientes al nivel de „comunicación científica“. Participando regular y activamente se podrán obtener dos „Scheine“ con el mismo curso: „Leistungsschein BA/MA“ y „Wissenschaftskommunikation Spanisch“ (Zertifikatsstufe).

Literatur: Herbst, Thomas (1994): Linguistische Aspekte der Synchronisation von Fernsehserien – Phonetik, Textlinguistik, Übersetzungstheorie. Tübingen: Niemeyer. Siever, Holger (2008): Übersetzen: Spanisch – Deutsch. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr. Stolze, Radegundis (2005): Übersetzungstheorien – Eine Einführung. Tübingen: Narr.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute bis sehr gute Deutsch- und Spanischkenntnisse (nur Studierende mit abgeschlossener Unicert-II-Ausbildung können auch am Spanisch-Zertifikatskurs teilnehmen), vorherige Anmeldung (siehe Hinweise).

Hinweise zur Veranstaltung: Nur nach vorheriger, verbindlicher Anmeldung ab dem 04.10.2011 (Platzvergabe in Abhängigkeit von den oben genannten Voraussetzungen) über die Homepage des LS Jungbluth. Das Seminar ist auf maximal 25 Teilnehmer begrenzt.

Hinweise zum Blockseminar: Das Seminar findet im wöchentlichen Wechsel mit einem begleitend angebotenen, thematisch passenden Sprachkurs (Zertifikatsstufe Spanisch) statt.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar und ggf. am Zertifikatskurs (immer 4-stündig im wöchentlichen Wechsel), Übersetzung eines Teilstücks des ausgewählten Films, kurzer (schriftlicher) Arbeitsbericht sowie aktive Beteiligung am Entstehungsprozess des Endprodukts (kritische Beurteilung der Adäquatheit der einzelnen Segmente und Erstellung und Einarbeitung der Untertitel).

Sprache: Deutsch und Spanisch / alemán y español

Mehling, Sebastian

**Researching cohesion and diversity in the European city:
Urban Policy and Politics in the EU**

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung
Donnerstag, 9.15-10.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Course Objectives and Themes: This course examines public policy and urban planning in the European city. More specifically, we will focus on EU funded projects that tackle in one way or the other with the issues of socio-economic and cultural diversity in the city and the problem of ensuring inclusive local institutions and social cohesion in increasingly plural urban settings. Specific topics will include crime, education, housing and economic development, and multicultural justice in the city. However, the course objective is not only to develop an understanding of empirical urban research in the EU and to evaluate how particular research projects (e.g. URBEX, ENGIME, or KATRISIS, etc) have addressed the challenge of diversity and cohesion in the European urban context. It is furthermore the aim of the course to translate obtained knowledge about the state of the art in urban policy and research into concrete policy recommendations and a delineation of potential urban projects, which could complement and improve the ongoing urban agenda of the EU.

The course is organized in three segments: The first will be a brief, class-based introduction into Urban Studies and diversity/social cohesion in the EU. The second part will consist of an independent research project, in which the student will analyze the context and evaluate one particular EU urban project. The third part consists of presenting and discussing the results within a workshop with urban experts, policy-makers and civil society organizations at the begin of January. Deadline for handing in a formalized policy paper plus recommendations / project design will be the 15th of January.

Literatur: To be announced

Leistungsnachweis: Project Presentation at workshop and Policy Paper (approx. 15 pages).

Sprache: English

Mildenberger, Florian G.

Hypochondrie und Diskretion: Subkulturen des Heilens 1880 bis 1960

6 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturgeschichte-Einführung

Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD Hs1, Veranstaltungsbeginn: 27.10.2011

Viele Krankheiten, die in der Vergangenheit Ärzte, Heilpraktiker, Apotheker und Psychologen beschäftigten, hatten eher psychische denn somatische Ursachen. Doch wenn der Körper nicht wirklich erkrankt war, konnte dann mit Placebos mehr erreicht werden als mit Medikamenten? Verstieß dies nicht gegen sämtliche Dogmen des Arzt-Patientenverhältnisses? Und welche Rolle kam dann irgendwann den Krankenkassen zu? Schritt der Gesetzgeber ein? Wenn die „Heilmittel“ verboten waren, wie konnten dann die Patienten von ihrer Existenz erfahren? War es der Medizin hingegen wirklich einmal gelungen, einen Krankheitserreger zu definieren und eine Therapie zu konzipieren, würden dann die Menschen den Klinikern Glauben schenken? Gab es Gründe, der mit Nobelpreisen überschütteten deutschen medizinischen Forschung nicht zu glauben?

Leistungsnachweis: Klausur in der letzten Sitzung

Minkenberg, Michael / Schiffauer, Werner / Schwarz, Anna

Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

6 ECTS

Vorlesung: BA, Sozialwissenschaften-Einführung / 5. Fach für Wiwis

Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD Hs2, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

Studierende, die einen sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt setzen möchten, benötigen nicht nur theoretische, sondern auch methodische Grundlagen, die möglichst frühzeitig im Studium erworben werden sollten, und die sich auch als wichtige berufsrelevante Qualifikation erwiesen haben. Ziel der Veranstaltung ist es, die quantitativen und qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung zunächst in einem Überblick einzuführen, und dann in drei thematischen Blöcken solche anthropologischen, qualitativ-soziologischen und politikwissenschaftlichen Methoden genauer vorzustellen, die auch an den hier beteiligten Lehrstühlen in Folgeseminaren weiter vertieft werden können. Die Vorstellung der jeweiligen Methoden schließt deren wissenschaftstheoretische Grundlagen ebenso ein wie die praxisnahe Vermittlung eigener Forschungserfahrungen der Lehrenden mit diesen Methoden. Die Veranstaltung richtet sich zentral an Erstsemester oder Studenten, die bisher keine einführende Veranstaltung in die sozialwissenschaftliche Methodik besucht haben. Sie dient als Voraussetzung für vertiefende sozialwissenschaftliche Forschungs- und Praxisseminare im Folgesemester oder im späteren Studienverlauf und ist daher bei einer disziplinären Schwerpunktsetzung auf den Bereich „Vergleichende Sozialwissenschaften“ obligatorisch. (Zu den drei Schwerpunkten der Vorlesung werden begleitende Tutorien in kleineren Gruppen angeboten.)

Literatur: Cicourel, Aaron V., 1970: Methode und Messung in der Soziologie. Frankfurt/M: Suhrkamp. Diekmann, Andreas, 1996: Empirische Sozialforschung. Reinbek bei Hamburg. Lamnek, Siegfried 2005: Qualitative Sozialforschung. Weinheim, Basel: BeltzWeitere Literatur auf den Homepages der beteiligten Lehrenden.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme; Benutzung der E-Learning-Plattform Moodle; wöchentliches Abrufen des Uni-Email-Accounts.

Hinweise zur Veranstaltung: Obligatorische Veranstaltung für Studierende der Disziplin Vergleichende Sozialwissenschaften. Für Weiteres unter <http://moodle.europa-uni.de> suchen.

Leistungsnachweis: Klausur

Minkenberg, Michael

Think and Drink. Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium.

keine ECTS

Kolloquium: Diplomanden- und Doktorandenkolloquium

Dienstag, 18.00-19.30 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Diplomanden stellen ihre Forschungsprojekte (Master- bzw. Doktorarbeit) vor und sich der Diskussion. Gelegentlich wird der Termin für die Präsentation von Forschungsprojekten von Mitarbeitern oder Gästen der Viadrina zur Verfügung gestellt. Im Anschluss an die reguläre Sitzung besteht die Möglichkeit, die Diskussion in anderen Räumen und bei einem Erfrischungsgetränk fortzusetzen.

Hinweise zur Veranstaltung: Es wird regelmäßige Teilnahme erwartet sowie bei denen, die ihre Arbeiten präsentieren, die Vorlage eines 15-20seitigen Papierses (Exposé, Kapitelentwurf o.ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation. Teilnehmer werden aufgefordert, als Kommentatoren zur Verfügung zu stehen.

Sprache: Deutsch oder Englisch, nach Bedarf.

**Metaphern in Sprache und Geste.
Praktische Einführung in die Analyse multimodaler Alltagsmetaphern**

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Linguistik-Vertiefung / MICS ZM 2 / MKK
Dienstag, 9.30-11.00 Uhr, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2011

Dieser Kurs bietet eine praktische Einführung in die Analyse von Alltagsmetaphern. Ausdrücke wie ‚Wahlkampf‘, ‚Wortgefecht‘, ‚Schieß los‘, ‚Volltreffer‘ galten lange Zeit als tote Metaphern, deren Bildlichkeit verblasst und deshalb nicht mehr lebendig erschien. Die neuere Metaphernforschung vertritt hier eine gegenteilige Auffassung, denn sie behauptet, dass gerade jene Metaphern, die wir fortwährend im Alltag verwenden, unsere Wahrnehmung der Welt und unser Handeln unbemerkt prägen. Es sind Metaphern mit denen wir leben. Dass diese Metaphern tatsächlich die Konzeptualisierung politischer, ökonomischer, kultureller und emotionaler Sachverhalte prägen, zeigen zum einen korpuslinguistische Studien zum Metapherngebrauch in verschiedenen Diskursdomänen. Zum anderen zeigt sich an der spontanen Verwendung redebegleitender Gesten, wann Sprecher Metaphern tatsächlich als solche aktivieren, wann sie ihre Aufmerksamkeit auf den metaphorischen Gehalt lenken und wann schließlich mit dem Gebrauch einer Metapher auch die lebendige Vorstellung und sinnliche Vergegenwärtigung des metaphorisch aufgerufenen ‚Bild‘-bereiches einhergeht.

Wir werden uns in diesem Kurs mit dem Auffinden und der praktischen Analyse solcher Metaphern beschäftigen sowie einige klassische und neuere Texte lesen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmeranzahl ist auf 50 begrenzt. Bitte melden Sie sich vom 10.10. bis 17.10.11 per Mail unter mma-mueller@europa-uni.de mit dem Betreff „Metaphern“ an. Vorher eingehende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Die Plätze werden nach Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Leistungsnachweis: Scheine können durch Referat und Hausarbeit erworben werden, deren Grundlage eine kleine selbst durchgeführte empirische Studie ist.

Forschungskolloquium: "Multimodalität"

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA/ MICS ZM 2/ MASS Forschungsmodul
Dienstag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 1.11.2011

Das Forschungskolloquium Multimodalität wird im zweiwöchentlichen Rhythmus stattfinden. Die Sitzungen gliedern sich jeweils in drei Blöcke. Im ersten Block werden wir gemeinsam aktuelle Texte zum Thema Multimodalität lesen und diskutieren. In den beiden weiteren Blöcken werden die Bachelor- und Masterstudenten, Doktoranden und Habilitanden jeweils ihre laufenden Projekte vorstellen. Dabei werden je nach Stand der Arbeit Zeitfenster von 30 - 60 min vorgesehen. Um eine kontinuierliche Begleitung der Arbeit zu gewährleisten, wird sich jedes Projekt zweimal (oder nach Bedarf und Möglichkeit auch häufiger) pro Semester präsentieren. Vorgesehen sind eine längere und gegebenenfalls mehrere kurze Präsentationen.

Die Teilnahme am Kolloquium ist für Doktoranden und Habilitanden am Lehrstuhl Müller verpflichtend.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Kolloquium ist nach vorheriger Anmeldung und Rücksprache (bitte Anmeldung unter der Mail: mma-mueller@europa-uni.de mit dem Betreff „Multimodalität“) offen für Studierende, die an einer BA- oder MA- Abschlussarbeit in diesem Themenbereich arbeiten.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Einführung in die Kunstphilosophie der Moderne

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften- / Kulturgeschichte-Einführung
Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Zu jeder Zeit wurde künstlerisches Schaffen begleitet von philosophischen Reflexionen über den Sinn und Gegenstand der Kunst, ihre Aufgaben und auch ihr Aussehen. Im Zentrum dieses Seminars stehen kunstphilosophische Texte, deren Entstehungszeit sich über das 20. Jahrhundert erstreckt – beginnend bei Konrad Fiedler über Theodor W. Adorno und Jean Gebser bis hin zu Nelson Goodman, Umberto Eco und Susan Sontag sowie aktuellen Positionen von Gottfried Boehm und Martin Seel. Dabei kann natürlich kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben werden. Vielmehr geht es darum, anhand ausgewählter Beispiele zu untersuchen, wie die Kunstphilosophie die Entwicklung der modernen Kunst begleitete und reflektierte und welche Konzepte daraus entstanden sind. Neben der Textlektüre sollen daher die Entstehungsbedingungen bzw. das Umfeld der Texte betrachtet und Bezüge zum zeitgenössischen Kunstgeschehen hergestellt werden, zu dessen Verständnis, Legitimation, aber auch Kritik diese Reflexionen herangezogen worden sind.

Literatur: Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme und Textlektüre

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Bleiben oder gehen? Geschichte der Juden in Polen 1945-1968

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung
Dienstag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Nach dem Holocaust bzw. der Shoa war die ehemals über 3.5 Millionen Menschen zählende jüdische Minderheit Polens auf 240.000 geschrumpft. Auf ihrem Weg Richtung Westen ließ die Sowjetunion bereits im Sommer 1944 über die polnische kommunistische Partei verkünden, dass sie für den Wiederaufbau der jüdischen Gemeinde im Nachkriegspolen Sorge tragen würde. Dies schürte große Hoffnungen bei den wenigen jüdischen Überlebenden, die auf der Suche einer Zukunft zunächst kaum eine Perspektive sahen. In vielerlei Hinsicht sollte die Phase von 1944 bis 1949 dauerhafte Weichen stellen für die polnische wie auch für die jüdische Geschichte. In diesen Jahren geriet Polen in den Einflussbereich der Sowjetunion und war bis 1989 eine Volksrepublik unter der Führung einer sozialistischen Einheitspartei. Die jüdische Bevölkerung Polens hatte anfänglich noch gewisse Autonomierechte erhalten, musste sich aber ab 1948 ebenfalls den neuen Bedingungen eines stalinistischen Systems unterordnen.

Im Seminar werden wir vor allem die drei großen Emigrationswellen 1946, 1956 und 1968 untersuchen, die bis heute diskutierte Zäsuren in der polnisch-jüdischen Geschichte darstellen. Unter Zuhilfenahme einiger klassischen Texte der Kulturwissenschaften werden wir uns zudem mit den Menschen beschäftigen, die sich für einen Verbleib in Polen entschieden. Folglich lautet die Leitfrage unseres Seminars „bleiben oder gehen“?

Literatur: Borodziej, Włodzimierz: Geschichte Polens im 20. Jahrhundert, München 2010; Sauerland, Karol: Polen und Juden zwischen 1939 und 1968. Jedwabne und die Folgen, Berlin / Wien 2004; Szaynok, Bożena: Die Migrationen der polnischen Juden in den Jahren 1944-1959, in: Sienkiewicz, Witold / Hryciuk, Grzegorz / Szaynok, Bożena (Hg.): Zwangsumsiedlung, Flucht und Vertreibung 1939-1959. Atlas zur Geschichte Ostmitteleuropas, Bonn 2010, S. 144-159.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse zur Geschichte der europäischen Juden und zum nationalsozialistischen Völkermord an den Juden. Interesse am Thema.

Leistungsnachweis: kurze Essays, Hausarbeit, Referat (Auswahl möglich)

UNITHEA 2012

3/5/6/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul
Donnerstag, 16.00-19.00 Uhr, Ort: Kleistforum, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Das 15. deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA wird von Studierenden der Europa-Universität konzipiert, organisiert und durchgeführt. In verschiedenen Teilbereichen erlernen Studierende sämtliche Hintergründe der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe: Anwerbung von Theatergruppen (Recherche zu Theatergruppen, Verträge mit Gruppen, dramaturgische Konzeption des Festivals), Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung und Vermarktung der Werbemittel, Kommunikation mit Medien, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen), Finanzierung des Festivals (Recherche, Antragstellung und Begleitung der Anträge, Abrechnung). Ein Festival zu organisieren bedeutet sehr viel Arbeit, die aber am Ende zu sehen sein wird. Über die allgemein zu erlernenden praxisrelevanten Fähigkeiten hinaus kann man bei unserem Festival einen Einblick in professionelle Kulturarbeit erhalten, die für eine spätere Berufswahl von Bedeutung ist.

Literatur: Bitte um Anmeldung mit Motivationsschreiben (max. 1 A4 Seite) unter unitheakontakt@yahoo.de

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Leistungsnachweis: großes über die Sitzungen hinausgehendes Engagement, Bewältigung der zugeteilten Aufgaben und Teilnahme an der abschließenden Dokumentation des Festivals

Sprache: jede Sprache ist erwünscht, insbesondere Polnisch

N.N.

Einführung in die Lyrik des *siglo de oro*

6 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Einführung
Mittwoch, 9.30 bis 11.00 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

Das *siglo de oro*, zweifelsohne eine der fruchtbarsten künstlerischen Epochen nicht nur in der spanischsprachigen Welt, hat in allen literarischen Gattungen Maßstäbe gesetzt. In diesem Einführungsseminar soll die Lyrik im Vordergrund stehen. Neben exemplarischen Lektüren ausgewählter Gedichte ist auch eine literaturhistorische und kulturwissenschaftliche Einführung in diese Epoche der spanischen Literatur angestrebt.

Ihre vielfache Ausdifferenzierung in beispielsweise Liebeslyrik, politische und religiöse bzw. mystische Lyrik erlaubt es, eine Reihe literaturhistorischer und -ästhetischer Fragestellungen zu formulieren. Motivgeschichtlich soll die besondere Ausprägung und Bedeutung der *vanitas*-Figur oder auch der Naturdarstellung Thema sein. Zusammen mit eher gattungshistorischen Aspekten, die am Beispiel des Sonetts und des sogenannten Petrarkismus entwickelt werden sollen, eignet sich diese Lyrik hervorragend dafür, die Übergänge von Mittelalter, Renaissance und Barock aus einer speziell spanisch-amerikanischen, aber auch insgesamt westeuropäischen Perspektive zu problematisieren.

Spanischkenntnisse sind nicht zwingend notwendig, jedoch mehr als willkommen.

Literatur: Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: möglich

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur intensiven Lektüre von Lyrik

Ohlerich, Gregor

Lektorat als Berufsfeld für Kulturwissenschaftler/-innen

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul
Block, 10.00-18.00 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 11.11.2011

Ziel der LV ist es, ein vollständiges Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben.

Das Lektorat beschäftigt sich mit der Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von (zumeist) literarischen Texten. Dabei ist der Seminarablauf stark praxisorientiert geplant. Anhand originaler Manuskripte wird gezeigt, woran bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie die handlungstragenden Charaktere gestaltet sein müssen, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt.

Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Mittelmark, Howard, Newman, Sandra: *How not to write a Novel*. Collins 2008. Frey, James N.: *Wie man einen verdammten guten Roman schreibt*. Emons 1992; Graßhoff, Uta: *Erstlingsgeschichten*. Artislife 2008, S. 177-193.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme nur mit Anmeldung ab dem 24.10.2011 bei Dr. Gregor Ohlerich, ohlerich@freie-lectoren.de

Hinweise zum Blockseminar: Freitag bis Sonntag, 11.11. bis 13.11.2011, Fr + Sa in AB 115, So in HG 162

Leistungsnachweis: Nur Teilnahmebescheinigung, MA 3 ECTS, BA 5 ECTS

Otto, Birke

Städte des Globalen Südens im Fokus Internationaler Entwicklungszusammenarbeit

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 14.15-15.45 Uhr, Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

In dem kurzen Zeitraum von 1950-2000 hat sich die urbane Bevölkerung weltweit von 730 Million auf 2,8 Milliarden vervierfacht. Im Jahr 2030 sollen mehr als 60% der Weltbevölkerung in Städten leben (UN-Habitat 2004). Jedoch bleibt die rapide Urbanisierung, die einhergeht mit Problemen steigender Armut, städtischer Polarisierung, Slumentwicklung, unzureichender Versorgung mit Wasser und Strom, steigender Abfallproduktion, Luftverschmutzung und Kriminalität, vor allem ein Phänomen der Länder des globalen Südens und ist seit den 1970er Jahren zunehmend in den Fokus der internationalen Entwicklungszusammenarbeit gerückt.

Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich dieses Vertiefungsseminar mit der Frage, wie eine sozial, ökologisch und wirtschaftlich nachhaltige Stadtentwicklung in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit verstanden wird und welche Akteure und Strategien hierbei hervorgehoben werden. Wie und durch wen soll urbane Lebensqualität, Infrastruktur, Dienstleistungen und Beschäftigungsverhältnisse verbessert werden und aus wessen Perspektive werden diese Ansätze kritisiert? Nach einer generellen Einführung in verschiedene Theorien der Entwicklungspolitik sowie den Gründen für die rapide Urbanisierung, werden die Akteure und Strategien der internationalen Entwicklungszusammenarbeit in Bezug auf Urbanisierung in Ländern des globalen Südens näher betrachtet.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Die Stadt als Arbeitsplatz: Urbaner Raum und Veränderungen in der Arbeitswelt. Teil II

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung
Blockseminar, AM 02, Veranstaltungsbeginn: 28.10.2011

Die heutige Stadt wird häufig im Kontext des Niedergangs des städtischen Industriesektors als Folge der internationalen Arbeitsteilung betrachtet. In der 'global cities' Forschung wird dieser Wandel vor allem durch das Aufkommen einer neuen Finanz-, Management- und Dienstleistungsklasse und dem Ausbau von innerstädtischen 'Central Business Districts' untersucht. Andere Ansätze heben die Festivalisierung der Stadt (Häußermann & Siebel, 1993) oder die 'kreative Stadt' (Florida, 2005) im Rahmen der Erlebnisgesellschaft hervor, in denen sich die Stadt selber wie ein Unternehmen vermarktet (Harvey, 1989). Viele dieser Ansätze konzentrieren sich auf Formen der 'immateriellen', kreativen und kulturellen Arbeit als notwendige Voraussetzung für städtische Entwicklung. Jedoch finden auch weiterhin industrielle und handwerkliche Produktionsprozesse im innerstädtischen Bereich statt, welche sich sowohl von der Fabrikarbeit der fordistischen Massenproduktion als auch der Büroarbeit der postfordistischen Gesellschaft häufig unterscheiden. Thomas Hutton kennzeichnet diese neuen Produktionsformen durch eine Synthese von Kultur und Technologie im Produktionsprozess, durch die Interaktion von Konsum und Produktion, und an deren Ausrichtung an Qualitätsprodukten - und Dienstleistungen (Hutton, 2010). Dies ist zum Beispiel zu beobachten an Beispielen der Modeproduktion, Computer Software Design, Industrie Design, Architektur, oder Musik-, Film- und Videoproduktion. Gleichzeitig ist die Frage, ob auch subkulturelle Projekte wie das 'urban gardening' als neue städtische Produktionsformen verstanden werden können.

In diesem Blockseminar sollen die Studierenden in Kleingruppen eine qualitative Studie zu neuen Arbeits- und Produktionsformen im innerstädtischen Bereich entwickeln und sich dabei mit der Frage auseinandersetzen, welche Auswirkungen diese Praktiken und Akteure auf die Re-organisation des urbanen Raums haben?

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar stellt eine Fortsetzung des Seminars "Die Stadt als Arbeitsplatz. Urbaner Raum und Veränderungen in der Arbeitswelt" (SS 11) dar und setzt dessen Teilnahme oder Vorkenntnisse in der Thematik voraus.

Hinweise zum Blockseminar: 28.10.2011, 14-16 Uhr, Vorbesprechung in Raum AM 02

18./19.11.2011, Block 1 (ganztägig - Theorie, Methoden, Verteilung der Projekte)

27./28.01.2012, Block 2 (ganztägig - Vorstellung der Projekte)

Leistungsnachweis: Qualitative Studie in Kleingruppen und Präsentation

Pick, Dominik

Umwelt, Umweltschutz und Umweltbewusstsein im kommunistischen Mittel- und Osteuropa

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften- / Kulturgeschichte-Einführung
Montag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 31.10.2011

Gegenstand des Seminars ist die Veränderung in der Wahrnehmung der Umweltschutzproblematik im kommunistischen Mittel- und Osteuropa nach 1945. Es wird über den staatlichen Umweltschutz und über die gesellschaftlichen Initiativen zum Umweltschutz diskutiert. Im Seminar wird die Entwicklung des Umweltschutzes in den kommunistischen Ländern (vor allem in der DDR, Polen und in der Tschechoslowakei) analysiert. Im Vergleich zu den westeuropäischen Ländern wird es nach den Unerfektivitätsursachen des kommunistischen Umweltschutzes gesucht. Ein wichtiger Punkt bildet hier am Anfang der 1970er Jahre die Reaktion der kommunistischen Staaten und Gesellschaft auf die neuen pro-ökologischen Initiativen der UNO, sowie die Entstehung der unabhängigen ökologischen Bewegungen im Osten in den 1980er Jahren. Anschließend wird es über den Einfluss der Tschernobyl Katastrophe diskutiert.

Literatur: Magnus Andersson, Change and Continuity in Poland's Environmental Policy, Kluwer Academic Publishers 1999.

Herman Behrens, Umweltschutz in der DDR, München 2007.

Kurt P. Tudyka, Umweltpolitik in Ost- und Westeuropa, Opladen 1988.

Melanie Arndt, Auswirkungen des Reaktorunfalls auf die Bundesrepublik Deutschland und die DDR, Landeszentrale für politische Bildung Thüringen 2011.

Hinweise zur Veranstaltung: Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit bzw. Essay.

Hinweise zum Blockseminar: wöchentlich ab 31. Oktober und ein Blockseminar im Januar (wird mit den Studierenden verabredet)

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul
Mittwoch, 14.15 – 17.15 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2011

In der Schreibgruppe für Abschlussarbeiten unterstützen sich Studierende gegenseitig im Schreib- und Arbeitsprozess ihrer Abschlussarbeiten. Im Rahmen der Schreibgruppe wird der Austausch über Themen wie z.B. Zeitplanung, Strukturierung, Themenfindung und Schreibblockaden angeregt. Darüber hinaus bekommen die Teilnehmenden Feedback zu Gedanken und Geschriebenem. Von der Themenfindung bis zur Überarbeitung fördern und motivieren die Teilnehmenden sich auf diese Weise gegenseitig und geben dieser intensiven Arbeitsphase zum Studienabschluss eine Struktur.

Die Treffen beginnen mit einer gemeinsamen Einstiegsphase. Anschließend geben die Teilnehmenden einander in Kleingruppen Peer-Feedback auf aktuelle Fragen, Probleme oder Textteile. Die Treffen finden regelmäßig immer mittwochs von 14:15-17:15 statt.

Die Schreibgruppe wird von einer ausgebildeten Schreibtutorin begleitet.

Hinweise zur Veranstaltung: Es gibt einen Einstiegstermin: 26.10.11. Anmeldungen bis zum 10.10.11 per E-Mail: schreibzentrum@euv-frankfurt-o.de. Max. Teilnehmerzahl: 20.

Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

Kulturfinanzierung

5/8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung / Praxisrelevante Fertigkeiten
Mittwoch, 14.15-15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 26.10.2011

Strategien und Instrumente der Finanzierung von Kulturbetrieben und Kulturprojekten zählen zu den Schlüsselqualifikationen des Kulturmanagements. Nicht nur in Zeiten knapper Kassen und einer schwierigen wirtschaftlichen Situation sondern auch aufgrund des besonderen Charakters von Kulturinstitutionen gewinnen Aspekte der Finanzierung für die Kultur zunehmend an Bedeutung. Das Seminar bespricht aktuelle Herausforderungen und Möglichkeiten der Kulturfinanzierung. Hierbei werden Schwerpunkte auf folgende Themen gelegt:

- Öffentliche Kulturfinanzierung
- Spendenmarketing
- Förder- und Freundeskreismanagement
- Sponsoring
- Stiftungen
- Eigeneinnahmen

Ziel des Seminars ist es, die Finanzierung von Kulturbetrieben und Kulturprojekten transparent zu machen. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer befähigt werden, eigenständig Finanzierungs-konzepte zu entwickeln.

Literatur: Gerlach-March, Rita (2010): Kulturfinanzierung, Wiesbaden; Hausmann, Andrea (2011): Kunst- und Kulturmanagement, Wiesbaden sowie Seminarreader

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung bis 10. Oktober unter: <http://bit.ly/iWU9vj>

Leistungsnachweis: Klausur, Hausarbeiten, Referate

Kulturbranding – Markenbildung für Kulturbetriebe

5/8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung / Praxisrelevante Fertigkeiten
Blockseminar, Ort: wird noch bekannt gegeben, Veranstaltungsbeginn: 04.11.2011

Kulturbetriebe haben in den letzten Jahren die Notwendigkeit erkannt, sich als Marken zu positionieren. Im Seminar werden Strategien und Methoden der Markenentwicklung und Markenführung für Kulturbetriebe auf der Grundlage des Kulturmarketing diskutiert. Die Vermittlung der theoretischen Grundlagen wird begleitet durch die praktische Entwicklung und Präsentation einer Kulturmarke durch die Seminarteilnehmer. Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer zur strategischen Entwicklung einer Corporate Identity zu befähigen.

Literatur: Günter, Bernd/Hausmann, Andrea (2009): Kulturmarketing, Wiesbaden sowie Seminarreader

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am Seminar Grundlagen des Kulturmarketing (SoSe2011), Das Seminar ist auf 20 Plätze begrenzt.

Bewerbung bis 10. Oktober unter: <http://bit.ly/kP87sJ>

Hinweise zum Blockseminar: 4. November, 10:00-12:00; 18. November 10:00-15:00, 9. Dezember 10:00-15:00, 13. Januar 10:00-15:00 Uhr
Information zum Ort folgt.

Leistungsnachweis: Projektarbeit, Hausarbeit

Lektüreseminar Soziologische Theorien

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung

Dienstag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2011

Begleitend und vertiefend zur Vorlesung „Soziologische Theorien“, die einen systematischen Überblick über die wichtigsten Sozial- und Gesellschaftstheorien der Moderne liefert, werden zu den in der Vorlesung behandelten Ansätzen - Hobbes, Rousseau, Marx, Max Weber, Durkheim, Simmel, Freud, Kritische Theorie, Luhmann, Foucault, Bourdieu und Theorien der Postmoderne – exemplarische Texte gelesen, interpretiert und kritisch diskutiert. Ein inhaltlich identisches Seminar bietet Hilmar Schäfer dienstags von 11 bis 13 Uhr an.

Die Teilnehmerzahl der Seminare ist auf je 30 beschränkt. Bitte melden Sie sich bis zum 10.10. unter sekretariat-reckwitz@europa.uni.de für einen (!) der beiden Termine an. Sofern die Bewerberzahl 30 übersteigt, werden die Teilnehmer per Losverfahren ausgewählt. Sie erhalten eine Nachricht, ob Sie an dem Seminar teilnehmen können.

Literatur: Anthony Elliott/ Bryan S. Turner (Hg.): Profiles in Contemporary Social Theory, London 2001

Georg Kneer/ Markus Schroer (Hg.): Handbuch Soziologische Theorien, Wiesbaden 2009

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt

Leistungsnachweis: Referat+Ausarbeitung, Hausarbeit

Reckwitz, Andreas

Soziologische Theorien

6 ECTS

Vorlesung: BA, Sozialwissenschaften-Einführung

Dienstag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: GD Hs4, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Die Vorlesung bietet einen systematischen Überblick über die wichtigsten Sozial- und Gesellschaftstheorien der Moderne in ihrer historischen Entwicklung und Relevanz für die gegenwärtigen Sozialwissenschaften. Sie behandelt unter anderem Hobbes, Rousseau, Marx, Max Weber, Durkheim, Simmel, Freud, Kritische Theorie, Luhmann, Foucault, Bourdieu und Theorien der Postmoderne.

Literatur: Anthony Elliott/ Bryan S. Turner (Hg.): Profiles in Contemporary Social Theory, London 2001

Georg Kneer/ Markus Schroer (Hg.): Handbuch Soziologische Theorien, Wiesbaden 2009

Leistungsnachweis: Klausur

Reckwitz, Andreas

Kultursoziologisches Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MASS Forschungsmodul

Mittwoch, 16.15-17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

Im Kolloquium werden Texte aus der aktuellen Diskussion der Kultursoziologie, Sozial- und Kulturtheorie diskutiert. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, eigene Arbeiten vorzustellen. Zudem finden Gastvorträge von auswärtigen Referenten statt.

Rey-Geißler, Patricia Barbeito

Deutsche Gebärdensprache II

5 ECTS

Seminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten

Block, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 25.11.2011

Dieser DGS-Kurs wendet sich an Fortgeschrittene, die über Kenntnisse aus dem Sprachkurs DGS I verfügen. Aufbauend auf den bisherigen Kenntnissen sollen weitere spezielle Aspekte der DGS-Grammatik erarbeitet werden.

Bei Besuch des Seminars „Handmade Communication“ (Ulrike Wrobel) kann dieses Seminar auch als Modul 2/3 b (Linguistik-Vertiefung) oder Modul 1 b (Kulturwissenschaften-Vertiefung) angerechnet werden.

Der Kurs findet am 25.11., 02.12., 09.12., 16.12.2011, 06.01., 13.01., 20.01., 27.01.2012, jeweils von 10 bis 13:15 Uhr statt.

Literatur: Papaspyrou, Chrissostomos und Alexander von Meyenn, Michaela Matthaehi, Bettina Herrmann: (2008): „Grammatik der Deutschen Gebärdensprache aus der Sicht gehörloser Fachleute“. Signum Verlag Hamburg

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung ist auf 18 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich für diesen Kurs vom 10.10.2011 bis zum 14.10.2011 per E-mail mit dem Betreff „DGS II“ unter patricia.barbeito@gebaerdenberlin.de an. Vorher eingehende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Die Plätze werden nach Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Leistungsnachweis: Mündliche Prüfung

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Rieger-Jähner, Brigitte

Kunsttheoretische Fragestellungen und ihre Beantwortung durch die Umsetzung in der Arbeit eines Museums für zeitgenössische Kunst (Museum Junge Kunst Frankfurt (Oder) – Kunstwerke ankaufen, ausstellen und darüber publizieren sowie noch vieles Weitere

6/8 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte – Vertiefung / MEK WM Wissenskulturen u. Künste

Montag, 14-tägig, 11.15-12.45 Uhr, Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2011

Zeitgenössische Kunst ankaufen, die Werke wissenschaftlich bearbeiten und ausstellen aber auch Präsentationen mit Leihgaben konzipieren und durchführen, die Erkenntnisse hierüber in Katalogen, Artikeln und Pressemitteilungen publizieren, Gespräche mit Künstlern, Geldgebern und Ausstellungsbesuchern führen, das und Vieles mehr gehören zur Arbeit eines Kurators.

An Hand von herausragenden Werken der Postmoderne und weiteren nur schwer kunsttheoretisch einzuordnenden Arbeiten aus dem 20. und 21. Jahrhundert, die sich u.a. auch im Besitz des Museums Junge Kunst befinden, sollen die genannten Aufgabenstellungen u.a am Beispiel von zwei in diesem Museum stattfindenden Ausstellungen (MIT ALLEN ALLEIN. Peter Bömmels/ 1951/ Köln, Dresden, Berlin/ Malerei/Plastik/Grafik/Glas; NEUERWERBUNGEN, Werke von 50 Künstlern aus den Jahren 2000 bis 2011) besprochen und hinerfragt werden. Darüber hinaus soll auf die Besonderheit in der Struktur und Arbeitsweise des Museums Junge Kunst eingegangen werden.

Literatur: wird bei Studienbeginn angegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der Stilepochen und ihrer Merkmale, Teilnahme an den Ausstellungseröffnungen MIT ALLEN ALLEIN, 6.11.2011, 11.00 Uhr, in der Rathauhalle MJK; NEUERWERBUNGEN 29.1.2012, um 11.00 Uhr ebd.

Hinweise zur Veranstaltung: Platzbeschränkung auf 25 Teilnehmer, Anmeldung bis 15.10.2011 per Mail an: verwaltung@museum-junge-kunst.de

Leistungsnachweis: BA: Hausaufgabe 20 Seiten; MA: mündliche Prüfung oder Klausur

Rosenberg, Peter

Einführung in die Linguistik

6 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Einführung

Dienstag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Der Kurs soll den Teilnehmenden eine Einführung in die Grundlagen, die wichtigsten Theorien und Anwendungsgebiete sowie die Geschichte der Sprachwissenschaft geben:

- einen Überblick über die Entwicklung der Sprachwissenschaft von der ersten Beschäftigung mit Sprache in der Antike über die Entstehung der Sprachwissenschaft im 19. Jahrhundert bis zur Linguistik der Gegenwart. Die Wissenschaftsgeschichte der Linguistik wird vor dem Hintergrund der allgemeinen europäischen Geistesgeschichte betrachtet werden
- die wichtigsten Ansätze und Arbeitsgebiete der modernen Sprachwissenschaft: Strukturalismus, Sprechakttheorie, Soziolinguistik, Pragmatik, Konversationsanalyse, Soziolinguistik. Dies soll anhand von ausgewählten Texten sowie an angewandten Beispielen geschehen
- eine Einführung in Arbeitstechniken des Studiums der Sprachwissenschaft.

Die dem Kurs unterliegende Grundfrage ist die nach dem Zusammenhang von Sprache und Kultur.

Literatur: Ein Reader mit den wichtigsten Texten wird zu Beginn des Semesters zum Kopieren beim „Kopierfritzen“ bereitgestellt.

Weiterführende Literaturangaben können über die Homepage des Lehrstuhls heruntergeladen werden: <http://www.kuwi.eu-frankfurt-o.de/sw1>

Teilnahmevoraussetzungen: Keine besonderen Voraussetzungen (für Studienanfänger geeignet).

Hinweise zur Veranstaltung: Der Kurs gilt als eine der obligatorisch geforderten BA-Einführungsveranstaltungen im Modul Sprachwissenschaft. Es werden voraussichtlich zwei Tutorien in Verbindung mit der Veranstaltung angeboten. Interessierte melden sich bitte online ab dem 15. September auf der Lehrstuhlhomepage an: <http://www.kuwi.eu-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html> (unter Aktuelles).

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Textstudium und Abschlussklausur erworben.

Rosenberg, Peter / Jungbluth, Konstanze / Ehlers, Klaas-Hinrich / Weydt, Harald

Forschungskolloquium „Migration und Minderheiten“

3/6/8/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/ Linguistik-Vertiefung //
MASS WM Sprache und Gesellschaft / MASS Empirisches Forschungsseminar /
MASS + MICS WM Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus
Blockseminar, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 16.12.2011

Das Kolloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Colloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungskolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten.

Literatur: Literatur wird zu den jeweiligen Themen bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Es handelt sich um ein Forschungskolloquium. Vorkenntnisse über Migrationsforschung, Minderheiten- und Sprachkontaktforschung sind erforderlich. Das Forschungskolloquium steht insbesondere den Master-Studierenden im Studiengang MA „Soziokulturelle Studien“ offen, die eigene Forschungsprojekte und Work in Progress vorstellen möchten.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte online ab dem 1. Oktober 2011 unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euw-frankfurt-o.de/sw1> an. Informationen über Termin und Programm unter: <http://www.kuwi.euw-frankfurt-o.de/sw1>

Hinweise zum Blockseminar: 2 Blöcke: 16./17.12.2011 + 20./21.01.2012; Beginn: Fr 11 - ca. 19 Uhr, Sa 9 - 14 Uhr.

Leistungsnachweis: Im Masterstudium variable Formen der Leistungserbringung (3, 6 oder 9 Credits). 9 Credits: Referat/Projektarbeit. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart.

Schäfer, Hilmar

Lektüreseminar Soziologische Theorien

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung
Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2011

Begleitend und vertiefend zur Vorlesung „Soziologische Theorien“, die einen systematischen Überblick über die wichtigsten Sozial- und Gesellschaftstheorien der Moderne liefert, werden zu den in der Vorlesung behandelten Ansätzen - Hobbes, Rousseau, Marx, Max Weber, Durkheim, Simmel, Freud, Kritische Theorie, Luhmann, Foucault, Bourdieu und Theorien der Postmoderne – exemplarische Texte gelesen, interpretiert und kritisch diskutiert. Ein inhaltlich identisches Seminar bietet Sophia Prinz dienstags von 14 bis 16 Uhr an.

Die Teilnehmerzahl der Seminare ist auf je 30 beschränkt. Bitte melden Sie sich bis zum 10.10. unter sekretariat-reckwitz@europa.uni.de für einen (!) der beiden Termine an. Sofern die Bewerberzahl 30 übersteigt, werden die Teilnehmer per Losverfahren ausgewählt. Sie erhalten eine Nachricht, ob Sie an dem Seminar teilnehmen können.

Literatur: Anthony Elliott/ Bryan S. Turner (Hg.): Profiles in Contemporary Social Theory, London 2001

Georg Kneer/ Markus Schroer (Hg.): Handbuch Soziologische Theorien, Wiesbaden 2009

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung ist teilnehmerbeschränkt

Leistungsnachweis: Referat plus Ausarbeitung

Schiffauer, Werner / Buchowski, Michal

Kulturelle Heterogenität und Migration

Kolloquium: MA, Graduiertenstudium
Donnerstag, 14-tägig, 14.15-15.45 Uhr, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Im Kolloquium werden laufende Forschungsvorhaben an den Professuren Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie und Vergleichende Mitteleuropastudien diskutiert.

Das Seminar richtet sich an Doktoranden und Postdoktoranden. Eine Anmeldung ist erforderlich!

Lebenswelten in frühneuzeitlichen Hospitälern

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung

Blockseminar (vermutlich 3 Tage im Januar 2012), Ort: wird noch bekannt gegeben

Seit etwa 150 Jahren nehmen Forscher aus unterschiedlichsten Perspektiven die Geschichte des Hospitals in den Blick. Nachdem zunächst auf rechts-, verfassungs- und wirtschaftsgeschichtliche Aspekte fokussiert wurde, erhielt die Hospitalforschung in den letzten Jahrzehnten bemerkenswerte neue Impulse: Nunmehr wurde damit begonnen, in diese Einrichtungen hineinzuleuchten und nach dem dortigen Alltag zu fragen. Vor dem Hintergrund das sehr breit gefassten zeitgenössischen Verständnisses vom frühneuzeitlichen Hospital als einer Einrichtung, in der Betagte, Kranke, Arme, Reisende, Findel- und Waisenkinder Aufenthalt, Unterhalt und Wartung fanden und das zudem die Funktion der Korrekptionsanstalt wahrnehmen konnte, werden im Mittelpunkt des Seminars die Lebensbedingungen in den Hospitälern sowie deren Personal aus historisch-anthropologischer Sicht stehen.

Literatur: Gerhard Ammerer, Arthur Brunhart, Martin Schuetz, Alfred Stefan Weiß (Hg.), Orte der Verwahrung. Die innere Organisation von Gefängnissen, Hospitälern und Klöstern seit dem Spätmittelalter (Geschlossene Häuser, Bd. 1), Leipzig 2010

Martin Scheutz, Andrea Sommerlechner, Herwig Weigl, Alfred Stefan Weiß (Hrsg.), Europäisches Spitalwesen. Institutionelle Fürsorge in Mittelalter und Früher Neuzeit, Wien-München 2008.

Gisela Drossbach (Hg.), Hospitäler in Mittelalter und Früher Neuzeit. Frankreich, Deutschland und Italien. Eine vergleichende Geschichte, München 2007.

Hinweise zum Blockseminar: Der Einführungstermin und die Termine für den Block sowie Raumangaben werden noch bekannt gegeben. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der Professur für Mittelalterliche Geschichte Mitteleuropas und regionale Kulturgeschichte. Anvisiert ist ein Block von drei zusammenhängenden Tagen im Januar 2012.

Leistungsnachweis: Referat – Essay – Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzungen: Einführung Geschichte bereits besucht

Russland im Zeitalter Peters des Großen

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften- / Kulturgeschichte-Vertiefung

Dienstag, 9.15-10.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2011

Peter der Große gilt als eine Zentralgestalt innerhalb der russischen und europäischen Geschichte. Unter ihm, so meinen die einen, habe Russland den Weg der Europäisierung beschritten, unter ihm, so sagen die anderen, habe Russland den wahren Weg einer eigenständigen russischen Entwicklung verlassen. Wie auch immer die Bewertung ausfällt, man kommt um die Projekte und Leistungen Peters I. nicht herum. Das Seminar wird die Voraussetzungen, die in Angriff genommenen Projekte und deren Konsequenzen studieren und versuchen, sie im europäischen Kontext zu sehen. Grundlage sind zentrale Dokumente der Regierungszeit, aber auch Reiseberichte von Ausländern, biographische Texte, die es erlauben, sich ein Bild von Peter und seiner Epoche zu machen. Schließlich wird der Kampf um das Erbe, um die Interpretation der Rolle der petrinschen Zeit nach Peter I. und in der Sowjetunion zur Sprache kommen.

Literatur: Reinhard Wittram, Peter I., Czar und Kaiser. Zur Geschichte Peter des Großen in seiner Zeit, Göttingen 1954.

Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Osteuropakolloquium

Kolloquium: MA, KGMOE

Montag, 18.15-19.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2011

Das Kolloquium versteht sich als der wöchentliche Treffpunkt aller an Osteuropa-Studien Interessierter. Die Themen der Vorträge auswärtiger Gäste, die Vorstellung laufender Forschungsvorhaben an der Viadrina, die Diskussion wichtiger aktueller Fragen zur Entwicklung im mittleren und östlichen Europa werden zu Beginn des Semesters auf der Homepage des Lehrstuhls Osteuropäische Geschichte vorgestellt.

**"Galizien grenzt an Berlin".
Einflüsse ostjüdischer Kultur im literarischen Leben der Weimarer Republik**

3/6/9 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften; Interkulturelle Germanistik; Literaturwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 14.15-17.30 Uhr, Ort: CP 157, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

Durch zunehmend erschwerte Einwanderungsbedingungen in den traditionellen Einwanderungsländern in Übersee lassen sich seit dem beginnenden 20. Jahrhundert erstmals auch im deutschen Reichsgebiet ostjüdische Emigranten in größerer Anzahl nieder. Eine damit einhergehende Wiederentdeckung jüdischer Geistes- und Kulturbestände des Ostens bereicherte und intensiverte in einer „Blütezeit“ jüdischer Emanzipation in Deutschland nicht nur die unter westjüdischen Künstlern und Intellektuellen geführte Debatte um deutsch-jüdische Identität, sondern hinterließ auch im literarischen Leben der Weimarer Republik bleibende Spuren. Publizistische, lyrische, erzählerische und dramatische Arbeiten (von Joseph Roth, Kurt Tucholsky, Leo Hirsch, Abraham Stenzel, Arnold Zweig, Alfred Döblin, Walter Mehring) beschreiben über einen Zeitraum von nur zwei Jahrzehnten die fortschreitende Zerstörung ostjüdischer Wirklichkeit in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ebenso wie charakteristische Entwicklungen deutschsprachiger Kultur der zwanziger bis in die dreißiger Jahre. Im – vertrauten und fremden – Blick auf ostjüdische Existenz in der Moderne wird dabei bei Autoren ost- und westjüdischer Herkunft auch unmittelbare deutsche Gegenwart aus einer anderen Perspektive fassbar

Literatur: Literatur wird in Moodle angegeben.

Leistungsnachweis: Referate und Hausarbeiten

Die völkische Bewegung

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung
Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, Ort: GD Hs3, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

Die völkische Bewegung war nicht erst ein weltanschauliches Kind des Ersten Weltkriegs. Die Formierung dieser äußerst heterogenen radikalen gesellschaftlichen, politischen und religiösen Strömung führt in die Ära des Kaiserreichs und ihre ideologischen Wurzeln sogar noch erheblich weiter zurück. Dieses Seminar wird der begrifflichen Trias „völkisch“ – „völkische Bewegung“ – „völkische Weltanschauung“ aus ideen- und strukturgeschichtlicher Perspektive nachgehen. Neben der Auseinandersetzung mit weltanschaulichen Grundlagen und Konzepten sollen vor allem am Beispiel zentraler Autoren, Agitatoren und Gruppierungen exemplarisch eine Reihe von öffentlichkeitswirksamen Ausprägungen der völkischen Bewegung im Kaiserreich und der Weimarer Republik untersucht werden.

Literatur: Stefan Breuer: Die Völkischen in Deutschland. Kaiserreich und Weimarer Republik, Darmstadt 2008; Uwe Puschner: Die völkische Bewegung im wilhelminischen Kaiserreich. Sprache – Rasse – Religion, Darmstadt 2001.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Linguistische Kommunikationstheorie I: Kultursemiotik

6 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Einführung
Donnerstag, 9.15-10.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Die Lehrveranstaltung ist der erste Teil einer Reihe, die die Studierenden mit linguistischen Kommunikationstheorien und grundlegenden Methoden der Kommunikationsanalyse vertraut machen soll. In diesem Seminar werden die Grundbegriffe der allgemeinen Zeichentheorie vorgestellt sowie die wichtigsten Ansätze zur semiotischen Kulturforschung. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei den interdisziplinären, interkulturellen und intermedialen Fragestellungen der Kultursemiotik gewidmet, die in praktischen Übungen veranschaulicht und erprobt werden.

Literatur: Als Einführung: Roland Posner: „Kultursemiotik“. In: Ansgar und Vera Nünning (Hg.): Konzepte der Kulturwissenschaften. Theoretische Grundlagen, Ansätze, Perspektiven. Stuttgart, Weimar: Metzler Verlag, 2003. S. 39-72. Hoffmann, Ludger (Hrsg.): Sprachwissenschaft. Ein Reader. Berlin 1996: W. de Gruyter Verlag. Link, Angelika et al.: Studienbuch Linguistik. Tübingen 1991: Niemeyer Verlag. Mersch, Dieter (Hrsg.): Zeichen über Zeichen. München 1998: DTV. Sottong, Hermann und Michael Müller: Zwischen Sender und Empfänger. Berlin 1998: Erich Schmidt Verlag. Trabant, Jürgen: Elemente der Semiotik. Tübingen und Base 1996: A. Francke Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung bis spätestens 30. September 2011 per E-Mail: sekretariat-schroeder@europa-uni.de

Leistungsnachweis: 6 ECTS durch Klausur, selbständige Gruppenarbeit und Referat

Schröder, Hartmut

Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MASS WM Sprache und Gesellschaft / MICS ZM 2 // MKK
Block, 9.00-13.00 Uhr, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2011

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme ist ein einschlägiges Promotionsvorhaben im Forschungsbereich Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation. Anmeldung mit einer Kurzbeschreibung des Vorhabens (max. 5 Seiten) bis spätestens 30. September 2011 per E-Mail.

Hinweise zum Blockseminar: Vier Termine

Leistungsnachweis: Referat / Essay / Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; kleine Seminararbeit (ca. 12 Seiten: 6 ECTS; große Seminararbeit (ca. 25 Seiten): 9 ECTS

Schubert, Kerstin

Deutsche Gebärdensprache I

5 ECTS

Seminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten
Mittwoch, 15.45-17.15 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

Die Deutsche Gebärdensprache ist eine eigenständige Sprache mit eigener Grammatik und Lexik. Im Unterschied zu den Lautsprachen nutzt die Deutsche Gebärdensprache eine andere Sprachmodalität: die visuell-gestische Sprachmodalität. Hierbei werden u.a. Handformen, bestimmte Bewegungsarten, mimischer Ausdruck, Blickrichtungen und Oberkörperhaltungen als sprachliche Mittel eingesetzt und entsprechend visuell verarbeitet. Dieser Kurs soll nun eine erste Begegnung mit der Gebärdensprache ermöglichen. Hier wird zuerst die visuelle Wahrnehmungsfähigkeit als kommunikative Basis trainiert; es werden dann sprachliche Grundlagen zur Kommunikation in der Deutschen Gebärdensprache wie erste einfache Sätze sowie das Fingeralphabet vermittelt. Am Ende des Kurses sollte eine einfache Kommunikation mit Gehörlosen über einige alltägliche Themen möglich sein, wie z.B. persönliche Informationen. Im Vorfeld werden auch einige Informationen über die Grundstrukturen der DGS und Einblicke in die Gemeinschaft bzw. Kultur tauber Menschen sowie weiterer Gebärdensprachnutzer vermittelt. Die Unterrichtssprache ist ausschließlich zu Beginn visuell-gestische Kommunikation und dann darauf aufbauend die Deutsche Gebärdensprache. Die Deutsche Lautsprache wird nicht verwendet, solange die visuelle Kommunikation stattfindet, außer in Schriftform.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung ist auf 18 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich für diesen Kurs vom 10.10.2011 bis zum 14.10.2011 per E-mail mit dem Betreff „DGS Ia“ unter pekesama@googlemail.com an. Vorher eingehende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Leistungsnachweis: Mündliche Prüfung

Sprache: Deutsche Gebärdensprache (DGS)

Schubert, Kerstin

Deutsche Gebärdensprache I

5 ECTS

Seminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten
Mittwoch, 17.30-19.00 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

Die Deutsche Gebärdensprache ist eine eigenständige Sprache mit eigener Grammatik und Lexik. Im Unterschied zu den Lautsprachen nutzt die Deutsche Gebärdensprache eine andere Sprachmodalität: die visuell-gestische Sprachmodalität. Hierbei werden u.a. Handformen, bestimmte Bewegungsarten, mimischer Ausdruck, Blickrichtungen und Oberkörperhaltungen als sprachliche Mittel eingesetzt und entsprechend visuell verarbeitet. Dieser Kurs soll nun eine erste Begegnung mit der Gebärdensprache ermöglichen. Hier wird zuerst die visuelle Wahrnehmungsfähigkeit als kommunikative Basis trainiert; es werden dann sprachliche Grundlagen zur Kommunikation in der Deutschen Gebärdensprache wie erste einfache Sätze sowie das Fingeralphabet vermittelt. Am Ende des Kurses sollte eine einfache Kommunikation mit Gehörlosen über einige alltägliche Themen möglich sein, wie z.B. persönliche Informationen. Im Vorfeld werden auch einige Informationen über die Grundstrukturen der DGS und Einblicke in die Gemeinschaft bzw. Kultur tauber Menschen sowie weiterer Gebärdensprachnutzer vermittelt. Die Unterrichtssprache ist ausschließlich zu Beginn visuell-gestische Kommunikation und dann darauf aufbauend die Deutsche Gebärdensprache. Die Deutsche Lautsprache wird nicht verwendet, solange die visuelle Kommunikation stattfindet, außer in Schriftform.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung ist auf 18 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich für diesen Kurs vom 10.10.2011 bis zum 14.10.2011 per E-mail mit dem Betreff „DGS Ia“ unter pekesama@googlemail.com an. Vorher eingehende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Leistungsnachweis: Mündliche Prüfung

Sprache: Deutsche Gebärdensprache (DGS)

Ringvorlesung: Nachhaltigkeit

3/6/8/9 ECTS

Vorlesung: BA/MA, BA Sozialwissenschaften-/ Kulturwissenschaften-Vertiefung //
MASS Wahlmodul Wirtschaft und Kultur, MASS Optionsmodul / MES /
5. Fach Wiwi

Dienstag, 18.15-19.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2011

Kaum ein Begriff wird so häufig verwendet und doch immer noch so selten angewandt wie Nachhaltigkeit. Ursprünglich aus der Forstwissenschaft stammend bezeichnete er anfangs hauptsächlich einen schonenden Umgang mit endlichen natürlichen Ressourcen und langsam nachwachsenden Rohstoffen der Erde. Im Zuge einer Bedeutungserweiterung ist er heute als Querschnittsthema in fast allen Feldern der Politik und des Lebens anzutreffen.

In der Ringvorlesung werden die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökologische, ökonomische und soziale) interdisziplinär betrachtet. Dazu halten neben Dozent_innen der Viadrina auch externe Expert_innen aus verschiedenen Bereichen der Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft Vorträge u.a. über nachhaltige(n) Konsum, Kommunikation, Finanzwirtschaft, Politik, Gesellschaftsmodelle und Unternehmensführung.

Literatur: Wird seminarbegleitend bereitgestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Offen für Studierende aller Fakultäten.

Leistungsnachweis: Klausur oder Essays/Hausarbeit. Scheinmöglichkeit für Modul 4 Kuwi-BA (Wiwi).

FIT-Transformations- und Doktoranden-Kolloquium

Kolloquium: Graduiertenstudium

Dienstag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: GH 1 (Gästehaus Sophienstraße), Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Sprache: teilweise Englisch

Einführung in die Literaturwissenschaft

6 ECTS

Vorlesung: BA, Literaturwissenschaften-Einführung

Freitag, 14-tägig, 11.15-14.45 Uhr, Ort: CP 12, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2011

Die Literaturwissenschaft geht von der Frage aus: Was ist ein literarisches Werk? Demnach werden in der Vorlesung eingangs die grundsätzlichen Begriffe der Fiktionalität und Poetizität untersucht sowie nach weiteren Unterscheidungsmerkmalen literarischer Texte gefragt. Anhand von Problemen der Textgestaltung wie Einteilung in Gattungen (lyrische, narrative, szenische Texte sowie andere Textsorten), deren Charakteristik und Fragestellungen der Poetik, Metrik, Rhetorik sowie Stilistik wird des weiteren eine theoretische Annäherung an das Spezifische des Faches gesucht. Unter dem Motto „Hermeneutik versus Postmoderne“ stehen in den weiteren Vorlesungen Überlegungen zu den wichtigsten historischen und gegenwärtigen Modellen der Textanalyse im Vordergrund. Konträre Schulen und Projekte wie die textimmanente Analyse (Phänomenologie), Formalismus, Strukturalismus, Semiotik, sozialgeschichtliche Zugänge, psychologische Interpretationen, feministische Ansätze wie auch die Dekonstruktion werden der Zuhörerschaft die Vielfalt der heutigen Literaturtheorie veranschaulichen. Zum Abschluss wird auf die Bedeutung der Textrezeption für literaturwissenschaftliche Nachforschungen eingegangen (Rezeptionsästhetik; Kanonbildung; Zensur; Literaturgeschichtsschreibung).

Literatur: H. L. Arnold / H. Detering, Grundzüge der Literaturwissenschaft, München 1996.

A. Burzyńska, M. P. Markowski, Teoria literatury XX wieku, Kraków 2006 (Anthologie der Texte sowie Lehrbuch).

M. Głowiński, T. Kostkiewiczowa, A. Okopień-Sławińska, J. Sławiński, Słownik terminów literackich, Wrocław 1988 (i n.).

B. Kaniewska, A. Legeżyńska, Teoria literatury. Skrypt dla studentów filologii polskiej, Poznań 2002.

S. Neuhaus, Grundriss der Literaturwissenschaft, Tübingen 2009.

E. Papp, Taschenbuch Literaturwissenschaft. Ein Studienbegleiter für Germanisten, Berlin 1995.

J. Vogt, Einladung zur Literaturwissenschaft, München 2001.

Teilnahmevoraussetzungen: Deutschkenntnisse auf dem Niveau B2

Hinweise zur Veranstaltung: Am 18.11. findet die Veranstaltung in Raum CP 16 statt, ansonsten immer CP 12.

Leistungsnachweis: Klausur

Sprache: deutsch (bei Bedarf – für polnische Studierende des BA Interkulturelle Germanistik – auch kurze Zusammenfassungen auf Polnisch möglich)

Gibt es europäische Erinnerungsorte? Teil II

3/6/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung// MEK Zentralmodul Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext / MICS/MASS WM Migration, Ethnicity, Ethnocentrism / MICS WMCulture, History and Societies in Central and Eastern Europe // MES
Dienstag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Erinnerungsorte, miejsca pamięci, luoghi della memoria, sites of memory... Gleichsam als Markenzeichen kennzeichnet inzwischen Pierre Nora's Begriff „Lieux de mémoire“ einen der mächtigsten Trends gegenwärtiger Geschichtsschreibung: die sog. „Erinnerungsgeschichte“. So stand Nora's Modell diversen großangelegten Editionsprojekten Pate, zunächst im gewohnt nationalen Rahmen, sehr schnell jedoch auch im Sinne transnationaler Multiperspektivität. Allen gemeinsam ist der Versuch, die jeweilige nationale Geschichte als Kristallisationsgeschichte kollektiver Erinnerungen neu zu erzählen. Nach dem Erscheinen einer Vielzahl dieser Projekte stellt sich heute die Frage: Gibt es denn überhaupt so etwas wie „europäische“ Erinnerungsorte? Eine für die Zeitschrift „Documentation française“ aktuell erarbeitete Liste soll im Rahmen des Seminars „getestet“ werden, um - ganz im Sinne „kritischer Europa-Studien“ - die methodischen Herausforderungen und die politischen Implikationen einer solchen Europäisierung der Erinnerungsforschung zu identifizieren und diskutieren.

Das Seminar wird die im SoSe 2011 begonnene Reflexion anhand neuer Fallbeispiele weiterführen. Es steht auch neuen Studenten offen.

Literatur: Etienne François, „Europäische lieux de mémoire“, in: Gunilla Budde et al. (Hg.), Transnationale Geschichte. Themen, Tendenzen und Theorien, Göttingen 2006, S. 290-303.

Krzysztof Pomian, „Geteiltes Gedächtnis. Europas Erinnerungsorte als politisches und kulturelles Phänomen, in: Erinnerungsorte in Ostmitteleuropa, hg. Europäisches Netzwerk Erinnerung und Solidarität, Oldenburg 2009, S.12-27.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmerliste begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten.

Leistungsnachweis: Referat + HA

Occupation, résistance et collaboration. La Seconde Guerre mondiale dans le cinéma français et européen

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Zentralmodul Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext / Wahlmodul Europäische Wissenskulturen und Künste MICS Wahlmodul Culture, History and Societies...//MES
Dienstag, 9.30-11.00 Uhr, Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Dans nos sociétés de l'image et grâce à son impact populaire, le cinéma a très largement contribué à façonner et diffuser les images de la Seconde Guerre mondiale qui peuplent nos imaginaires, autant sinon plus que la littérature. Voyez l'importance de la Seconde Guerre à Hollywood ! Le thème de la Seconde Guerre mondiale est également central dans la production cinématographique des différents pays européens depuis 1945. Il ne donne aucun signe d'affaiblissement jusqu'à aujourd'hui. Le séminaire mettra en parallèle la production filmique et l'évolution des mémoires collectives, en partant d'une analyse approfondie de l'exemple français. Il se concentrera sur trois aspects principaux caractéristiques de la place de la Seconde Guerre dans la mémoire en France : la relative faiblesse des « films de guerre » proprement dit ; par contraste, l'extrême focalisation sur l'Occupation allemande et la guerre civile franco-française autour de la question « Résistants ou collabo ? », enfin, du Nuit et Brouillard d'Alain Resnais à Shoah de Claude Lanzmann, l'impérieuse prise de conscience du génocide. Des séances spécifiques serviront à comparer ce cas avec d'autres cinémas « nationaux » (Wajda, Rossellini, etc...). Des extraits des films les plus significatifs seront analysés dans le séminaire et le cours de langue combiné.

Literatur: Monika Flake (éd.), Mythen der Nationen. 1945 – Arena der Erinnerungen, 2. Vol., Berlin, DHM, 2004. (Catalogue d'exposition)

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung erwünscht

Hinweise zur Veranstaltung: Ergänzend zum Seminar wird von Frau Dr. Sylvie Bordaun ein vertiefender Sprachkurs angeboten. Siehe Lehrangebot des Sprachenzentrums. Weitere Informationen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweis: Referat und HA

Sprache: Französisch

Moskau: eine literarische Topographie

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Literaturwissenschaften-Vertiefung
Donnerstag, 11.15-12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Das Paradigma ‚Raum‘ erlebt seit einigen Jahren in den Kultur- und Literaturwissenschaften eine interessante Konjunktur. Die literarische Forschung korreliert dabei mit dem theoretischen Interesse am Raum, das als spatial bzw. topographical turn diagnostiziert wurde. Die Aufmerksamkeit für dieses Thema ist auch verstärkt im Bereich der mittel- und osteuropäischen Literaturen zu beobachten. Im Rahmen des Seminars soll diese Entwicklung näher beleuchtet und diskutiert werden.

Am Beispiel der Stadt Moskau, die von einer steten Dynamik geprägt ist, soll mit Hilfe des literarischen Materials geprüft werden, mit welchen Schreibweisen, Verfahren, Narrativen, Symbolen und Motiven spezifische Raum-Poetiken hervorgebracht, semantisch aufgeladen und an bestimmte Territorien gekoppelt werden.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Das Kiewer Reich im europäischen Kontext – Lektürekurs zur Nestorchronik

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-/ Literaturwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Die so genannte Nestorchronik gehört zu den bedeutendsten und ältesten schriftlichen Quellen, die über die Anfänge der Kiewer Rus' informieren, gleichzeitig waren es gerade die Passagen zur Entstehungsgeschichte dieser Herrschaft, die Anlass zu heftigen Diskussionen gaben. Besonders der Bericht über die „Herbeirufung der Waräger“ stand über lange Jahrzehnte im Brennpunkt einer erbitterten Debatte unter den Exegeten dieses Textes, die auch heute noch nicht ganz verstummt ist. Gleichzeitig wird die Nestorchronik schon seit einiger Zeit herangezogen, um mit ihr die Anfänge nicht nur der russischen, sondern auch der ukrainischen und weißrussischen Geschichte zu begründen. Wir werden prüfen, ob dies nicht ein zu stark eingenger Blick auf die Genese einer Herrschaft ist, deren europäische Verflechtung über den Bereich der eigentlichen „Rus“ weit hinausreicht, wenn etwa die Beziehungen zum Heiligen Römischen Reich, zu Polen, Böhmen, Südeuropa, aber auch die Kontakte zu den jüdischen Chazaren, Steppenvölkern und dem mittelalterlichen Byzanz thematisiert werden.

Darüber hinaus fasziniert dieses Werk durch seine literarischen Qualitäten: Es ist reich an Anekdoten, Legenden und „Bildern“, die sich fest in das historische Gedächtnis der Russen und Europäer eingegraben haben.

In diesem Lektüreseminar werden wir verschiedene Facetten dieses faszinierenden Textes beleuchten und dabei die Grundlagen der Text- und Quellenkritik erarbeiten. Neben Vorträgen zu ausgewählten Lektürethemen werden wir unser Augenmerk auch auf die historischen Hintergründe zu dieser Quelle richten.

Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird bei Beginn des Seminars bekanntgegeben bzw. vorher ins Netz gestellt. Die deutsche Übersetzung der Chronik von Ludolf Müller steht im Internet zur Verfügung unter:

http://mdz10.bib-bvb.de/zend-bsb/pdf_download.pl?id=bsb00043511&nr=00001

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Essays

Sprache: Russischkenntnisse sind nicht Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar, können jedoch gerne in die Arbeit mit eingebracht werden.

Korpuslinguistik II

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung

Montag, 14-tägig, 14.15-17.45 Uhr, Ort: AM 103, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2011

Korpora als „a large body of linguistic evidence“ (McEnery 2003) sind Grundlage für datenbasierte und datengestützte linguistische Erkenntnisse. Als Fortsetzung des Seminars „Einführung in die Korpuslinguistik“ soll hier die praktische Arbeit zur Erstellung, Annotation und Auswertung eines eigenen Korpus im Fokus stehen. In dieser Hinsicht, kann das Seminar auch als „Arbeitswerkstatt“ verstanden werden, in der die Möglichkeiten des MASS-Lab genutzt werden. Ziel von „Korpuslinguistik II“ ist es, Grundlagen über Korpora und korpuslinguistisches Arbeiten zu vertiefen sowie diese Kenntnisse an einem eigenen, spezialisierten Korpus anzuwenden. In Gruppen werden die teilnehmenden Studierenden Sprachdaten sammeln, diese transkribieren und je nach Forschungsfrage annotieren sowie analysieren. Dabei wird in die Transkription mit dem Programm EXMARaLDA eingeführt. Das Seminar beinhaltet dazu die theoretische und methodische Begleitung aller Schritte der empirischen Arbeit und der Analyse.

Literatur: Empfohlen:

Hunston, Susan (2002): Corpora in Applied Linguistics. Cambridge: Cambridge University Press.

Lemnitzer, Lothar/Zinsmeister, Heike (2006): Korpuslinguistik. Eine Einführung. Tübingen: Narr.

McEnery, T. (2003): „Corpus Linguistics“. In R. Mitkov (Hrsg.): The Oxford Handbook of Computational Linguistics. Oxford Handbooks in Linguistics. Oxford: Oxford University Press: 448–463.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme am Blockseminar „Einführung in die Korpuslinguistik“ im Sommersemester 2011 ist von Vorteil.

Hinweise zur Veranstaltung: Ein Reader wird zu Beginn des Seminars herausgegeben. Interessierte melden sich bitte online unter <http://www.kuwi.europa-uni.de/sw1> ab dem 1. Oktober 2011 an.

Leistungsnachweis: Forschungsbericht (ca. 25 Seiten) mit Transkriptionen im Anhang und Präsentation des Korpusprojekts im Seminar

Die Staufer-Akteure, Politik und Herrschaftspraxis

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung

Blockseminar, Ort: HG 162, Veranstaltungsbeginn: 13.01.2012

Das Geschlecht der Staufer mit seinen wohl wichtigsten Vertretern Friedrich I. Barbarossa (1152-1190) und Friedrich II. (1194-1250) prägte eine für das deutsch-römische Imperium sehr prägnante Zeit im europäischen Hochmittelalter, die durch vielerlei Faktoren wie den Kreuzzügen, dem anhaltenden Streit um die Vorherrschaft mit dem Papsttum und den Modernisierungsschüben aufgrund von Herrschafts- und Verwaltungsausbau geprägt war. Am Ende konnte sich trotz aller Bemühungen das Konzept einer Erbmonarchie nicht durchsetzen und das Reich verlor im Konkurrenzkampf um die Krone nach dem Tod von Friedrich II. für längere Zeit rapide an Einfluss und Bedeutung. Im Seminar soll aufgrund von zeitgenössischen Texten, Artefakten, architektonischen Denkmälern usw. ein Bild der Akteure, der Politik, der Baukultur und des gesellschaftlichen Lebens in der Zeit der Staufer erarbeitet werden.

Literatur: Odilo Engels: Die Staufer, Stuttgart-Berlin-Köln 1994.

Ferdinand Opll: Friedrich Barbarossa, Darmstadt 2009.

Hubert Houben, Kaiser Friedrich II. : (1194-1250) ; Herrscher, Mensch und Mythos, Stuttgart 2008.

Die Staufer und Italien: drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa (AK), hrsg. von Alfried Wiczorek, Bernd Schneidmüller, Stefan Weinfurter, Darmstadt 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: Fortgeschrittene Bachelorstudenten. Da das Blockseminar an zwei Wochenende stattfindet, wird intensive Auseinandersetzung mit dem vorher abgesprochenen Referatsthemen im Vorfeld verlangt. Die Texte werden in deutscher Übersetzung gelesen, lateinische Vorkenntnisse sind von Vorteil.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte um Anmeldung mit kurzem Motivationsanschreiben unter der email vercamer@dhi.waw.pl bis zum 21. Okt. 2011

Hinweise zum Blockseminar: 4 Blockveranstaltungen im Januar: 13./14.1.2012 Raum HG 162, 27/28.1.2012 Raum AM 203 (je Fr. 14-20 Uhr, Sa 9-16 Uhr)

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Referat, Essay, Hausarbeit

The Emergence of the Modern State, 15th - 19th Century

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung

Donnerstag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

From the Renaissance, Europe has seen the emergence of a unique phenomenon in world history: the emergence of the powerful military fiscal state, ultimately leading into the development of modern nation states. This was at the cost of a multitude of smaller and bigger territories and power-holders, among them feudal lords, war lords, wealthy city states, the Church(es). The process – often bloody – has been accompanied by scholarly writing on the legitimacy of power, and by debates about how best to organize it. The seminar will treat both the historical process and some of the contemporary authors, such as Niccolò Machiavelli, Martin Luther, or Thomas Hobbes. The development seems to have culminated in the very stable period of the Cold War. Since its end, we are rather witnessing failed and crumbling states. Among the effects entailed are re-feudalization by organised crime, the emergence of private military companies resembling the infamous war lords (“condottieri”) of the 15th and 16th centuries, and even increase in religious conflicts. The topic thus raises the question whether there are lessons to be learned from history.

Literatur: Machiavelli, Niccolò: *The Prince* (1532), www.gutenberg.org

Tilly, Charles: *War Making and State Making as Organized Crime*, in: Peter Evans / Dietrich Rueschemeyer / Theda Skocpol (eds.): *Bringing the State Back In*, Cambridge 1985, pp. 169-87.

Tilly, Charles: *The European Revolutions 1492-1992*, Oxford 1993.

Singer, Peter W.: *Corporate Warriors: The Rise of the Privatized Military Industry*, Ithaca NY 2004.

Teilnahmevoraussetzungen: die Fähigkeit, englische und deutsche Texte zu lesen und in englischer Sprache zu diskutieren

Hinweise zur Veranstaltung: Für aktuelle Informationen bitte regelmäßig auf die Website des Lehrstuhls schauen: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/kg/wisogeschi/lehre/index.html>

Leistungsnachweis: Nach gültiger Studien- und Prüfungsordnung, regelmäßige Teilnahme

Sprache: Englisch

Politische Theorie II - Das 20. Jahrhundert: Von Max Weber bis John Rawls

6 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturwissenschaften- / Kulturgeschichte- / Sozialwissenschaften-Einführung

Blockseminar, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2011

Die Vorlesung ist den einflussreichen und wirkungsmächtigen politischen Theorien des vergangenen Jahrhunderts gewidmet. Umrissen wird das Spannungsfeld aus liberalen Konzeptionen, sozialistischen Auffassungen, totalitären Doktrinen. Der konzeptionelle Bogen der Hälfte des 20. Jahrhunderts setzt ein mit der Theorie gesellschaftlicher Rationalisierung (Max Weber), reicht über die Staatsauffassung der Frankfurter Schule (Franz L. Neumann) und die Theorie politisch-kultureller Hegemonie (Antonio Gramsci) sowie die staatsrechtliche Theorie des Dezisionismus (Carl Schmitt), erfasst die Theorie der Elitenkonkurrenz von Joseph Schumpeter und reicht bis zur Theorie des Totalitarismus (Hannah Arendt) und zur Demokratiekonzeption von John Dewey. Für die 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts werden die ideengeschichtlich bedeutsamen Konzeptionen liberaler / liberalistischer bzw. partizipativer / deliberativer Politikgestaltung vorgestellt und diskutiert. Die Spannweite beginnt hier bei den liberalen Gesellschaftsauffassungen von Isaiah Berlin, Karl Popper und Friedrich v. Hayek, geht über die Diskurstheorie politischen Handelns (Jürgen Habermas) und reicht bis zur politischen Vertragstheorie sozialer Gerechtigkeit von John Rawls.

Literatur: Di Scala, Spencer, Mastellone, Salvo: *European political thought, 1815-1989*, Boulder, 1998; Dryzek, John S. (Hrsg.): *The Oxford handbook of political theory*, Oxford 2006; Gaus, Gerald F. (Hrsg.): *Handbook of political theory*, London 2004; Gaus, Gerald F.: *Political Concepts and political theories*, Boulder, Oxford 2000; Lessnoff, Michael H.: *Political Philosophers of the Twentieth Century*. Blackwell, Oxford 1999; Lieber, Hans Joachim (Hrsg.): *Politische Theorien von der Antike bis zur Gegenwart*. Olzog-Verlag, München 1991; Smith, Geoff W. (Hrsg.): *Liberalism. Critical concepts in political theory*, London, New York 2002; Stammen, Theo / Riescher, Gisela / Hofmann, Wilhelm (Hrsg.): *Hauptwerke der politischen Theorie*, Alfred Krömer Verlag, Stuttgart 1997, Weber-Fas, Rudolf: *Über die Staatsgewalt. Von Platons Idealstaat bis zur Europäischen Union*. Verlag C. H. Beck, München 2000. Zippelius, Reinhold: *Geschichte der Staatsideen*, München 1991.

Teilnahmevoraussetzungen: gute Englischkenntnisse vorteilhaft

Hinweise zum Blockseminar: Freitag 21.10. / Samstag 22.10.2011

Freitag 28.10. / Samstag 29.10.2011 jeweils 9:00 (s.t.) – 16.30 Uhr

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, zwei Essays

Emerging and Enduring Forms of Inequality in Europe – Erasmus Intensive Program

8/9 ECTS

Intensivseminar: BA/MA, BA Sozialwissenschaften-Vertiefung //
MASS, ZM „Kultur und Gesellschaft“; KGMOE, KM Politische Ordnung-Wirtschaft-Gesellschaft/
MICS, WM Culture, History and Societies in CEE // MES

Das zweiwöchige Intensiv-Programm behandelt diverse Formen von Ungleichheit in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen sowie den Einfluss verschiedener Institutionen und Policies (insb. der Bereiche Arbeitsmarkt, Bildungswesen, Migration, Geschlechterbeziehungen) auf die Sozialstrukturentwicklung in europäischen Gesellschaften. Dabei werden sowohl nationale Entwicklungen als auch transnationale Dynamiken in den Blick genommen. Darüber hinaus wird Themen der Sozialstrukturtheorie sowie Problemen der empirischen, insb. vergleichenden Ungleichheitsforschung besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Das Programm wird von der Erasmus University Rotterdam (Prof. Bram Peper) koordiniert und von Dozent/inn/en aus 13 europäischen Universitäten bestritten, aus denen auch die 50-60 teilnehmenden Studierenden ausgewählt werden. Es beinhaltet tägliche Vorlesungen, Diskussionen in Kleingruppen und Plenarsitzungen, studentische Präsentationen und empirische Projektarbeit sowie ein kulturelles Rahmenangebot.

Teilnahmevoraussetzungen: Studium im 5.- 6. Semester BA/ 1.-2. Semester MA/ gute bis sehr gute Vorleistungen

Hinweise zur Veranstaltung: Bewerbungsschluss für interessierte Studierende: 12.11.2011 (wielgohs@europa-uni.de). Teilnahme über den gesamten Zeitraum ist obligatorisch. Das Veranstaltungsprogramm sowie die genaue Höhe der Teilnahmegebühren (voraussichtlich ca. 100 EUR) werden im Oktober 2011 auf der Website der Professur für Europastudien bekannt gegeben. Reise-, Verpflegungs- und Unterkunftskosten trägt der Veranstalter.

Hinweise zum Blockseminar: 3 Einführungstreffen im Dezember 2011 nach Vereinbarung; 11.-25. Februar 2012 in Albir/ Spanien

Leistungsnachweis: Präsentation, Essays, Hausarbeit

Sprache: English

Global/Lokal : Urbane Globalisierungsprozesse im Blick der kulturwissenschaftlichen Stadtforschung

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung
Mittwoch, 11.15-12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 19.10.2011

Globalisierung ist weiterhin ein Schlagwort von Politik, Wirtschaft, Medien und Sozialwissenschaften. Einige Theoretiker analysieren Globalisierung als einen historischen Prozess im Zusammenhang mit Kolonialismus, Industrialisierung und Nationenbildung, andere beschreiben die grenzüberschreitenden Phänomene allgemein als Auswirkungen eines ökonomischen und kulturellen Wandels. Thema dieses Seminars sind Fragen nach der Lokalisierung und Manifestierung von Globalisierungsprozessen an konkreten urbanen Orten. Wie verändert sich der städtische Raum unter Prämissen globaler Transformationsprozesse? Welche neuen Interessensgruppen, soziale Organisationsformen und lokale Alltagspraktiken bilden sich heraus? Wie sehen die lokalen "Ränder" der Globalisierung aus? Was bedeutet „Glokalisierung“?

Lokale Auswirkungen globaler Transformation – als Ausdruck kultureller Prozesse und Übersetzungen – bilden in diesem Seminar das kulturwissenschaftliche Forschungsfeld, das anhand grundlegender theoretischer Texte zur Globalisierungsdebatte und qualitativer urbaner Fallstudien analysiert und diskutiert werden sollen.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Anzahl der Teilnehmer/innen ist auf 30 beschränkt, eine Anmeldung unter wisogeo@europa-uni.de ist erforderlich.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

5 ECTS

Seminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten
Dienstag, 16.15-17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Wie schreibe ich eine Presseinformation? Wie bringe ich sie in die Medien und was kann ich sonst noch tun, um mein Projekt in die Öffentlichkeit zu bringen? Mit welchen Kosten muss ich rechnen? Wann ist es angeraten ein Konzept/Exposeé zu schreiben und wie muss es aussehen. Antworten auf diese Fragen gibt das Seminar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nicht nur theoretisch sondern in erster Linie mit praktischen Übungen. Besonderer Wert wird auf Schreibübungen gelegt, die bei Schreibblockaden helfen können und schnelles Schreiben im Auftrag ermöglichen. Carmen Winter bringt Erfahrungen in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aus fast 20 Berufsjahren mit.

Hinweise zur Veranstaltung: Vorteilhaft aber nicht Bedingung sind Erfahrungen in der Vereinsarbeit und ein konkretes Projekt, für das im Seminar ein Konzept zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erstellt werden kann. Anmeldung erfolgt unter: ziegerick@europa-uni.de.

Leistungsnachweis: Teilnahmeschein

Winter, Carmen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

5 ECTS

Seminar: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten

Dienstag, 18.15-19.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2011

Wie schreibe ich eine Presseinformation? Wie bringe ich sie in die Medien und was kann ich sonst noch tun, um mein Projekt in die Öffentlichkeit zu bringen? Mit welchen Kosten muss ich rechnen? Wann ist es angeraten ein Konzept/Exposéé zu schreiben und wie muss es aussehen. Antworten auf diese Fragen gibt das Seminar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nicht nur theoretisch sondern in erster Linie mit praktischen Übungen. Besonderer Wert wird auf Schreibübungen gelegt, die bei Schreibblockaden helfen können und schnelles Schreiben im Auftrag ermöglichen. Carmen Winter bringt Erfahrungen in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aus fast 20 Berufsjahren mit.

Hinweise zur Veranstaltung: Vorteilhaft aber nicht Bedingung sind Erfahrungen in der Vereinsarbeit und ein konkretes Projekt, für das im Seminar ein Konzept zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erstellt werden kann. Anmeldung erfolgt unter: ziegerick@europa-uni.de.

Leistungsnachweis: Teilnahmechein

Witt, Sophie

Theorie des Romans: Konstellationen der Gattungs(un)ordnung

8 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Vertiefung

Donnerstag, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

Der Roman und die Romantheorie stellen eine Herausforderung für die nachrhetorische Gattungsordnung dar. Das Vertiefungsseminar möchte an ausgewählten Texten vom 18. bis 20. Jahrhundert – beginnend mit Blanckenburgs vorsichtig als Versuch über den Roman (1774) bezeichneter Abhandlung – untersuchen, mit welchen Bestimmungen und Annäherungskriterien versucht wurde, der Novität des Romans habhaft zu werden. Worin besteht bis ins 20. Jahrhundert – gerade auch bei Romanautoren selbst – die Faszination am Schreiben über den Roman, aber auch die Notwendigkeit zur Bestimmung dessen, was den Roman ausmacht – gerade auch im Roman? Zugleich soll also befragt werden, welche Art der Theoriebildung in literarischen und theoretischen Texten entsteht und wie sich diese zu den Anstrengungen der Gattungsordnung verhält. Für den Roman, das werden wir in seiner Theorie und seiner Praxis nachverfolgen, ist auf verschiedene Weise das Theater/das Dramatische als Abgrenzung, aber auch als heimliches Maß nachzeichenbar. Welche Konstellationen innerhalb der Gattungs(un)ordnung werden so lesbar? Neben theoretischen Texten beschäftigt sich das Seminar mit ausgewählten Romanen aus dem Bereich englischer, spanischer und deutscher Literaturen.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Die Lektüre englischer Texte im Original wird vorausgesetzt, bei spanischen Texten können auch Übersetzungen verwendet werden.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit oder Essays

Wrobel, Ulrike

Handmade Communication

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, Kulturwissenschaften-/ Linguistik-Vertiefung // MICS ZM 1

Donnerstag, 14.15-15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2011

In diesem Seminar soll das Thema „Handmade Communication“ (handgemachte Kommunikation) erörtert werden. Inhaltlich geht es um die besondere Rolle, die der Hand zum Zweck der gegenseitigen Verständigung zukommt. Im Zentrum werden die sprachlichen Möglichkeiten der Nutzung der Hand in Form von deutschen Gesten und Gebärden (wortähnliche Einheiten visueller Sprachen, die von gehörlosen Menschen benutzt werden) stehen. Kulturwissenschaftliche Aspekte der Hand wie ihre evolutionäre Entwicklung, ihr Gebrauch in der Musik, Mathematik oder Magie werden thematisiert, zentrale Begriffe wie der der Händigkeit beleuchtet.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung ist auf 45 Teilnehmer begrenzt. Bitte melden Sie sich für diesen Kurs vom 10.10.2011 bis zum 14.10.2011 per E-mail mit dem Betreff „handmade communication“ unter wrobel@europa-uni.de an. Vorher eingehende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Die Plätze werden nach Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

Leistungsnachweis: Klausur oder Referat inklusive Ausarbeitung

Transkription und qualitative Inhaltsanalyse - eine Übung

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, Kulturwissenschaften-/ Linguistik-Vertiefung //
MASS Optionsmodul

Donnerstag, 14-tägig, 14.15-17.45 Uhr, Ort: AM 103, Veranstaltungsbeginn: 27.10.2011

Wer sein kulturwissenschaftliches Forschungsvorhaben (Haus-, Bachelor-, Master-Arbeit...) empirisch auf Interviews oder andere Sprachaufnahmen stützen möchte, steht vor dem Problem, dass die Aufnahmen erst in schriftliche Form übertragen, also transkribiert, werden müssen, ehe sie überhaupt systematisch ausgewertet werden können. Das Praxisseminar möchte den TeilnehmerInnen Methoden des Transkribierens vermitteln sowie in die qualitative Inhaltsanalyse einführen. Hierfür werden wir das selbständige Transkribieren und Analysieren von Sprachaufnahmen mit entsprechender Software (EXMARaLDA und MAXQDA) unter Anleitung üben. Zugleich wird es einen lebendigen Einblick in die laufende Arbeit eines Forschungsprojekts geben, mit deren Aufnahmematerialien wir praktisch arbeiten werden.

Literatur: Ein Manual und eine umfangreiche Literaturliste werden zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar wendet sich insbesondere an Studierende des MASS.

Hinweise zur Veranstaltung: Da im Seminar unter Anleitung praktisch gearbeitet werden soll, können leider nicht mehr als 15 TeilnehmerInnen aufgenommen werden. Interessierte melden sich bitte online unter <http://www.kuwi.europa-uni.de/sw1> ab dem 1. Oktober 2011 an.

Leistungsnachweis: Von allen TeilnehmerInnen wird die Durchführung eines Transkriptionsablaufs und die Lösung von verschiedenen Übungsaufgaben zu Transkription und Inhaltsanalyse mittels der entsprechenden Software sowie ein Abschlussbericht (unter Umständen in Projektgruppen) erwartet. Diese werden die Grundlage der Bewertung des Leistungsnachweises darstellen.
